



>> Betriebsanleitung

smart EQ fortwo und smart EQ fortwo cabrio

Symbole in der Betriebsanleitung

Folgende Symbole sind in dieser Betriebsanleitung enthalten:


WARNUNG


Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Beachten Sie die Warnhinweise.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ **Handlungsanweisung**, die befolgt werden muss.

▶ **Mehrere solcher aufeinander folgende Symbole** kennzeichnen mehrere aufeinander folgende Handlungsschritte.

(▷ Seite) **Weitere Informationen** zu einem Thema

▷▷ **Warnung oder Handlungsanweisung**, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeigetext: Anzeigetext im Display des Kombiinstrumentes, des smart Audio-Systems oder des smart Media-Systems.

fen werden. Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ .



WARNUNG

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getrof-

Über diese Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Diese Betriebsanleitung informiert über die wichtigsten Funktionen des Fahrzeugs.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

smart entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

smart behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Ihre Betriebsanleitungen:

Digital im Internet

Die Betriebsanleitung im Internet eröffnet Ihnen einen komfortablen Zugriff auf alle Informationen Ihres Fahrzeugs und Ihres Multimediasystems. Sie bietet ebenfalls hilfreiche Animationen, spannende Hintergrün-

dinformationen und vielfältige Suchmöglichkeiten.

Digital als App

Mit der smart guides App können Sie alle Informationen zu Ihrem Fahrzeug und Ihrem Multimediasystem mobil online oder als Download netzunabhängig aufrufen. Verfügbar für Smartphone oder Tablet.

QR-Codes zur smart guides App.



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die smart guides App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Stichwörter	4	Automatikgetriebe nutzen	70
Einleitung	21	Blinklicht benutzen	71
Umweltschutz	21	Akustischer Umfeldschutz	71
smart Originalteile	21	Radarunterstützte Rekuperation	72
Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems	22	Ökonomisch fahren	72
Fahrzeugausstattung	22	Richtig bremsen	76
Konformitätserklärungen	22	Bei Nässe fahren	76
Betriebssicherheit	24	Im Winter fahren	77
Informationen zur REACH-Verord- nung	28	Spurhalte-Assistent nutzen	77
QR-Codes für Rettungskarte	28	Tempomat und Limiter verwenden	78
Gespeicherte Daten im Fahrzeug	28	Hochvoltbatterie laden	79
Informationen zum Urheberrecht	30	Für gute Sicht sorgen	88
Auf einen Blick	31	Beleuchtung einschalten	88
Cockpit	31	Beleuchtung einstellen	89
Multifunktionslenkrad	32	Innenbeleuchtung nutzen	90
Mittelkonsole mit Schublade	33	Scheibenwischer nutzen	90
Dachbedieneinheit	34	Sonnenblende zur Seite klappen	92
Türbedieneinheit	35	Im Fahrzeuginnenraum wohlfüh- len	93
Anzeigen in Kombiinstrument und Display	36	Türen von innen ver- und entrie- geln	93
Sicherheit	37	Reversierfunktion verstehen	94
Insassensicherheit	37	Fenster öffnen und schließen	94
Kinder im Fahrzeug sicher beför- dern	44	Verdeck nutzen (smart EQ fortwo cabrio)	95
Haustiere im Fahrzeug	58	Windschott ein- und ausbauen (smart EQ fortwo cabrio)	98
Sicher fahren	58	Klimatisierungssystem bedienen	99
Einsteigen und einrichten	62	Sitz- und Lenkradheizung ein- und ausschalten	102
Schlüsselfunktionen verstehen	62	Zubehör verwenden	102
Tür öffnen	62	Parken und aussteigen	105
Korrekte Fahrersitzposition	62	Parken	105
Sitze einstellen	63	Einparkhilfe nutzen	105
Lenkrad einstellen	64	Rückfahrkamera nutzen	106
Spiegel einstellen	65	Fahrzeug verriegeln	108
Armlehne nutzen	67	Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten	108
Fahren	68	Bordcomputer bedienen	109
Motor starten	68	Übersicht Bordcomputer	109
Anfahren	68	Anzeigen aufrufen	110
		Werte einstellen	112

smart Audio-System nutzen	115
smart Audio-System bedienen und einstellen	115
Radio hören	117
Mobiltelefon verwenden	118
Externe Datenträger bedienen	121

smart Media-System nutzen	123
smart Media-System bedienen und einstellen	123
Radio hören	128
Energieverbrauch anzeigen	130
Mobiltelefon verwenden	130
Externe Datenträger anschließen und bedienen	135
Bilder betrachten	136
Videos abspielen	137
TomTom-Services nutzen	138
Navigationssystem verwenden	140

Online-Angebote nutzen	151
Onlinezugang zum Fahrzeug	151
smart „ready to“-Services nutzen	152

Beladen und verstauen	153
Kleine Gegenstände aufbewahren	153
Gepäck und große Gegenstände verstauen	154
Kofferraumabtrennung nutzen	156
Ladekabeltasche aus- und ein- bauen	157

Warten und pflegen	159
Wissenswertes	159
Subwoofer aus- und einbauen	159
Serviceabdeckung öffnen und schließen	159
Betriebsstoffe prüfen und nach- füllen	161
Räder und Reifen prüfen	162
Rad wechseln	163
Reifendruckkontrolle nutzen	168
Reifendruck prüfen	169
Winterreifen verwenden	170
Schneeketten verwenden	170

Scheibenwischerblätter wechseln	171
Fahrzeug reinigen	172
Servicetermine wahrnehmen	177
Fahrzeug stilllegen	177

Unfall und Pannen bewältigen	178
Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern	178
Verbandstasche entnehmen	181
Feuerlöscher entnehmen	181
Bordwerkzeugschale entnehmen	182
Reifen abdichten mit TIREFIT Kit	182
Fahrzeug abschleppen	185
Wählhebelsperre manuell aufhe- ben	187
Leuchtmittel wechseln	187
Sicherungen wechseln	190
Schlüsselbatterie wechseln	191
Tür mit Notentriegelung öffnen	192
Türen im Notfall verriegeln	192

Selbsthilfe	194
Hinweise zu Display-Meldungen	194
Ver- und Entriegelung	194
Sicht, Fahrzeuginsassen, Airbag	196
Motor, Bremsen, Getriebe	197
Ladevorgang	200
Fahrsicherheitssysteme	203
Fahrerassistenzsysteme	208
Batterie, Beleuchtung, Heizung	211
smart Audio-System und smart Media-System	213

Technische Daten	215
Technische Daten erhalten	215
Fahrzeugdaten ablesen	215
Betriebsstoffe	217
Leuchtmitteltypen	217
Sicherungsbelegungen	218
Funkzulassungen der Reifen- druckkontrollen	220
Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen	221

1, 2, 3 ...

12-V-Batterie

wichtige Sicherheitshinweise 26

12-V-Steckdose

siehe Steckdose (12 V)

A**Abbiegelicht** 89**Abblendlicht**

Auslandsreisen 90

ein-/ausschalten 88

Glühlampen wechseln 188

Abdeckung (vorn)

siehe Serviceabdeckung

Abdeckung Radlauf vorn

aus-/einbauen 188

Ablage

Brillenfach 153

Cupholder 153

Handschuhfach 153

Mittelkonsole 153

Tür 153

wichtige Sicherheitshinweise 153

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung 203

Funktion/Hinweise 58

Warnleuchte (gelb) 203

Abschleppen

Abschleppöse abbauen 187

Abschleppöse anbauen 186

mit beiden Achsen am Boden 186

wichtige Sicherheitshinweise 185

Airbag

Aktivierung 38

Beifahrerairbag aus-/

einschalten 54

Einbauorte 41

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 41

Headbag 41

Kneebag 41

PASSENGER AIR BAG-Kontroll-

leuchten 43

Schutzpotenzial 41

Schutzpotenzial eingeschränkt 42

Sidebag 41

Übersicht 41

Windowbag 41

Akku

siehe Hochvoltbatterie

Aktiver Brems-Assistent

aus-/einschalten (Bordcompu-

ter mit farbigem Display) 113

aus-/einschalten (Bordcompu-

ter mit monochromen Display) 112

Display-Meldung 208

ein-/ausschalten 60

Funktion/Hinweise 59

Kollisionswarnfunktion 60

wichtige Sicherheitshinweise 59

Akustischer Umfeldschutz

aus-/einschalten 72

Funktion/Hinweise 71

Alarm

beenden 108

Diebstahlwarnanlage 108

Alerts

einstellen (Audio-System) 118

Altgerät-Entsorgung 83**Ambiente Beleuchtung**

ein-/ausschalten 114

Helligkeit einstellen 114

Android Auto™

verwenden 133

Anfahren

allgemeine Hinweise 68

Berganfahrhilfe 70

Anlassen

siehe Starten (Motor)

Anruf

beenden 132

Anrufprotokoll aktualisieren 135**Antiblockiersystem**

siehe ABS (Antiblockiersystem)

Anzeigemodus

Anzeigemodus Frequenz 128, 129

Anzeigemodus Liste 128, 129

Anzeigemodus Presets 128

Anziehdrehmoment Radschrauben 167**Aquaplaning** 76**Armaturenbeleuchtung**

siehe Instrumentenbeleuchtung

Armaturenbrett

siehe Cockpit

Aschenbecher 103

Audio-System

- bedienen115
- Bluetooth® Audiogerät verbinden 122
- externe Geräte nutzen 115
- Externes Audiogerät (AUX) verbinden 122
- Garantie22
- Lautstärke-/Klangeinstellungen ... 116
- Mobiltelefon verbinden 118
- Probleme lösen 213
- Radio bedienen 117
- Systemeinstellungen 116
- Überblick115
- Uhrzeit einstellen 116
- Unterbrechung für Nachrichten einstellen118

Auslandsreise

- symmetrisches Abblendlicht90

Außenbeleuchtung

- reinigen 175
- siehe Licht

Außenspiegel

- ausgerastet (Problem lösen) 196
- einstellen 66
- einstellen (elektrisch) 66

Außentemperaturanzeige

- Einheit einstellen 113
- farbiges Display 109
- monochromes Display109

Außentemperaturen

- Hochvoltbatterie 82

Auto

- siehe Fahrzeug

Automatikgetriebe

- anfahren68
- Display-Meldung 199
- Getriebestellungen 70
- Kick-down 71
- Leerlauf einlegen 71
- Motor starten 68
- Parkstellung einlegen 71
- Rückwärtsgang einlegen71
- Wählhebelsperre manuell aufheben 187
- wichtige Sicherheitshinweise 70

Automatisches Fahrlicht 88**Autoschlüssel**

- siehe Schlüssel

Autowäsche

- siehe Pflege

AUX-Anschluss

- Audio-System 115
- Media-System123

B**Batterie**

- Display-Meldung 211

Batterie (Fahrzeug)

- siehe Hochvoltbatterie

Batterie (Schlüssel)

- wechseln 191
- wichtige Sicherheitshinweise 191

Baumuster

- siehe Fahrzeugtypschild

Bediensystem

- siehe Bordcomputer

Beifahrerairbag

- aus-/einschalten54
- Problem (Störung) 197

Beifahrer-Airbagabschaltung

- Kontrollleuchten PASSENGER
- AIR BAG 43
- Statusanzeige 43

Beifahrersitz

- umklappen 156
- siehe Sitz

Beladungsrichtlinien 154**Beleuchtung**

- siehe Licht

Belüftungsdüsen

- einstellen 101
- wichtige Sicherheitshinweise 101

Beschleunigung

- siehe Kick-down

Betriebsanleitung

- Fahrzeugausstattung 22

Betriebssicherheit

- Hochvolt-Bordnetz26
- Konformitätserklärungen 22

Betriebsstoffe

- Bremsflüssigkeit 217
- Kühlmittel (Motor)161
- nachfüllen161

- prüfen 161
 Scheibenwaschmittel 217
 wichtige Sicherheitshinweise 161
- Bild**
 Wiedergabe (Media-System) 136
- Bildschirmtastatur**
 anpassen (Media-System) 125
- Blinkleuchte (hinten)**
 Leuchtmittel wechseln 189
- Blinkleuchte (vorne)**
 Leuchtmittel wechseln 188
- Blinklicht**
 ein-/ausschalten 71
- Bluetooth®**
 anderes Mobiltelefon verbinden 119, 131
 bedienen (Audio-System) 122
 ein-/ausschalten (Media-System) 130
 Funktion für Mobiltelefon autorisieren (Audio-System) 119
 Gerät verbinden (Media-System) 135
 Mobiltelefon aktivieren (Audio-System) 118, 119
 Mobiltelefon aktivieren (Media-System) 130
- Bordcomputer**
 Anzeigen aufrufen (farbiges Display) 110
 Anzeigen aufrufen (monochromes Display) 110
 bedienen 109
 Sprache wählen 114
 Übersicht 109
 Werte einstellen/zurücksetzen (farbiges Display) 112, 113
 Werte einstellen/zurücksetzen (monochromes Display) 112
 wichtige Sicherheitshinweise 109
- Bordwerkzeug** 182
- Box (Lautsprecher)**
 siehe Subwoofer
- Brems-Assistent**
 siehe Aktiver Brems-Assistent
- Bremse**
 ABS 58
 bei Gefälle bremsen 76
 bei Nässe bremsen 76
 EBD 61
 eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 76
 Fahrhinweise 76
 Feststellbremse 69
 Warnleuchte 198
 wichtige Sicherheitshinweise 76
- Bremsflüssigkeit**
 Display-Meldung 198
- Bremskraft-Verteilung**
 siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)
- Bremsleuchte**
 Leuchtmittel wechseln 189
- Bremslicht**
 Display-Meldung 211

C

- Cabrio**
 siehe Verdeck
- Cockpit**
 Übersicht 31
- Cupholder**
 Mittelkonsole 153
 wichtige Sicherheitshinweise 153

D

- DAB-Radio**
 siehe Digitalradio
- Dach**
 siehe Verdeck
- Dachbedieneinheit** 34
- Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)** 176
- Daten**
 siehe Technische Daten
- Datenfreigabe**
 verwalten 139
- Datenträger**
 siehe Externe Datenträger
- Dauerfahrlicht**
 siehe Tagfahrlicht
- Dauerwischen** 91
 ein-/ausschalten 91
- Diagnosekupplung** 25

Diebstahlschutz	
Diebstahlwarnanlage	108
Diebstahlwarnanlage	
Alarm beenden	108
ein-/ausschalten	108
Digitaler Tachometer	
anzeigen	113
Digitalradio	
Audio-System	117
Diashow (Media-System)	129
Dienste anzeigen (Media-System)	129
Einführung (Audio-System)	117
EPG (Electronic Program Guide) (Media-System)	129
Frequenzbereich (Audio-System)	117
Intellitext™ (Media-System)	129
Media-System	128
Unterbrechung für Nachrichten einstellen (Audio-System)	118
Display	
farbig	109
monochrom	109
reinigen	175
Display-Meldung	
allgemeine Hinweise	194
farbiges Display	112
E	
EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Funktion/Hinweise	61
Kontrollleuchte	203
ECO-Modus	
ein-/ausschalten	73
eco score	
Aktuelle Fahrt auswerten	75
Anzeige (farbiges Display)	74
Anzeige (monochromes Display)	74
aufrufen	74
Bevorzugte Fahrten	75
Daten zurücksetzen	75
Fahrt speichern	75
Fahrt vergleichen	75
Funktion/Hinweise	74
Kategorie umbenennen	76
Kategorie zurücksetzen	76
Eigene Adresse (Navigation)	
siehe Heimatadresse	
Einheiten	
einstellen (Bordcomputer)	113
Einheiten wählen	
Anzeige der GPS-Koordinaten	150
Einklemmschutz	
siehe Reversierfunktion	
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe hinten	
ein-/ausschalten	106
Funktion/Hinweise	105
Einstellungen	
Uhrzeitformat	126
Einstellungen Menü Dienste	
TomTom Services	138
Einstellungen Menü Fahrzeug	
eco score nach Fahrtende ein-/ausschalten	75
Einstellungen Menü Multimedia	
Radio Einstellungen	129
Einstellungen Menü Navigation	
gespeicherte Orte verwalten	141
Kartenfarben ändern	149
Karte wechseln	149
Sonderziele verwalten	142
Einstellungen Menü System	
Einstellungen der Sprachausgabe	149
Einstellungen Menü Telefon	
Mailbox Konfiguration	134
Electronic Brake-force Distribution	
siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung	22
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	

Elektronisches Traktions-System

siehe ETS (Elektronisches
Traktions-System)

Energie

aktuellen Verbrauch anzeigen
(farbiges Display) 111

Energieflussanzeige

aufrufen (Media-System) 130
farbiges Display 111

Energieverbrauch

Hochvoltbatterie 82

Entfernungseinheit

einstellen 113, 150

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungs-
taste) 93
mit Notschlüssel 192

EPG (Electronic Program Guide)

anzeigen (Audio-System) 118
anzeigen (Media-System) 129

**ESP® (Elektronisches Stabilitäts-
Programm)**

allgemeine Hinweise 60
Display-Meldung 204
Seitenwind-Assistent 60
Warn- und Kontrollleuchten 204
wichtige Sicherheitshinweise 60

**ETS (Elektronisches Traktions-
System)**

..... 60

Externe Datenträger

anschießen (Audio-System) 115
anschießen (Media-System) 135
bedienen (Audio-System) 121
bedienen (Media-System) 135

Externes Audiogerät (AUX)

verbinden (Audio-System) 122

F

Fachwerkstatt 25

Fahrdynamikregelung

siehe ESP® (Elektronisches
Stabilitäts-Programm)

Fahrsitz

siehe Sitz

Fahrertür

siehe Tür

Fahrgeräusch

siehe Akustischer Umfeldschutz

Fahrhinweise

anfahren 68
Aquaplaning 76
Bremsen 76
eingeschränkte Bremswirkung
auf salzgestreuten Straßen 76
Fahren bei Nässe 76
Fahren im Winter 77
Gefällstrecken 76
symmetrisches Abblendlicht 90
Wasserdurchfahrt auf Straßen 76
winterglatte Fahrbahn 77
siehe Ökonomisch fahren

Fahrlicht

siehe Automatisches Fahrlicht

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem) 58
Aktiver Brems-Assistent 59
EBD (Electronic Brake-force
Distribution) 61
ESP® (Elektronisches Stabili-
täts-Programm) 60
ETS (Elektronisches Traktions-
System) 60
Grenzen der Fahrsicherheits-
systeme 58
Seitenwind-Assistent 60

Fahrspurerkennung (automatisch)

siehe Spurhalte-Assistent

Fahrssysteme

Limitier 78
Spurhalte-Assistent 77
Tempomat 78

Fahrtrichtungsanzeiger

siehe Blinklicht

Fahrzeug

abschleppen 185
abstellen 105
anheben 165
Ausstattung 22
bestimmungsgemäßer Gebrauch 27
Betriebssicherheit 24
Datenerfassung 28
Elektronik 24
entriegeln (im Notfall) 192
entriegeln (Schlüssel) 62

- Fahrzeugdaten 215
- Fernabfrage 151
- Fernkonfiguration 151
- gegen Wegrollen sichern 180
- REACH-Verordnung 28
- Registrierung 26
- Sachmängelhaftung 27
- stilllegen 177
- transportieren 187
- verriegeln (im Notfall) 192
- verriegeln (Schlüssel) 108
- Fahrzeugabmessungen** 215
- Fahrzeugdaten** 215
- Ladekabel 217
- Ladezeit 216
- Maße und Gewichte 216
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**
 siehe FIN
- Fahrzeugschlüssel**
 siehe Schlüssel
- Fahrzeugsteckdose**
- Hochvoltbatterie 83
- Kontrollleuchte 83
- Probleme beim Ladevorgang 200
- Fahrzeugtypschild** 215
- Favoriten**
- anlegen (Media-System) 127
- verwalten (Media-System) 127
- Fehlermeldung**
 siehe Display-Meldung
- Fenster**
 siehe Seitenfenster
- Fensterheber**
 siehe Seitenfenster
- Fernabfrage**
 smart control 151
- Fernkonfiguration**
 smart control 151
- Fernlicht**
- ein-/ausschalten 88
- Leuchtmittel wechseln 188
- Feststellbremse**
- allgemeine Hinweise 69
- Display-Meldung 199
- Warnleuchte 199
- Feuerlöscher** 181
- FIN** 215
- Freisprecheinrichtung**
 siehe Mobiltelefon
- Frequenzband einstellen** 117
- Frequenzen**
- Funkgerät 221
- Mobiltelefon 221
- Front-Airbag** 41
- Frontraumabdeckung**
 siehe Serviceabdeckung
- Frontscheibe**
 entfrostet (Klimaautomatik) 100
- Funkbasierende Fahrzeugkomponenten**
 Konformitätserklärung 23
- Funkgerät**
- Einbau 221
- Frequenzen 221
- Sendeleistung (maximal) 221
- Funktionssitz**
 siehe Sitz
- Funkzulassungen**
 Reifendruckkontrolle 220
- Fußmatte** 103

G

- Gebälsestärke**
 erhöhen/verringern (Klimaautomatik) 99
- Gesamtwegstrecke**
- Anzeigeeinheit einstellen 113
- farbiges Display 111
- monochromes Display 109
- Geschwindigkeit begrenzen**
 siehe Limiter
- Geschwindigkeit regeln**
 siehe Tempomat
- Gespräch**
 beenden 132
- Getränkehalter**
 siehe Cupholder
- Getriebe**
 siehe Automatikgetriebe
- Glatteiswarnung**
- Warnleuchte (farbiges Display) 210
- Warnleuchte (monochromes Display) 210

Gleitschutzketten	
siehe Schneeketten	
Glühlampen wechseln	
siehe Leuchtmittel wechseln	
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtstraffer	
Aktivierung	38
Gurtwarnung	41
H	
Handbremse	
siehe Feststellbremse	
Handschuhfach	154
Haube (vorn)	
siehe Serviceabdeckung	
Haustiere im Fahrzeug	58
Headbag	41
Heckklappe	
öffnen/schließen	155
Öffnungsmaß	215
Warnleuchte	195
Heckklappe (smart fortwo cabrio)	
öffnen/schließen	155
Heckscheibenheizung	
Heckscheibe entfrosten (Klimaautomatik)	100
Heckscheibenwischer	
automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang	92
ein-/ausschalten	91
Wischerblatt wechseln	172
Heckverdeck	
öffnen	155
schließen	155
Heimatadresse	
eingeben und speichern	141
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochvoltbatterie	
Außentemperaturen	82
Batteriepflge	82
Display-Meldung	211
Einrichtung zum Schutz	82
Energieverbrauch	82
entladene Batterie	81
Erwärmung Ladekabel	82

Fahrzeugsteckdose	83
Funktionsweise	81
Kontrollleuchte (Fahrzeugsteckdose)	83
laden (Ladestation)	84
laden (Netzsteckdose)	87
laden (Wallbox)	84
Ladezustand	73
Ladezustandsanzeige	73
Nutzungsbedingungen	82
Probleme beim Ladevorgang	200
READY-Anzeige	211
Reichweite	82
Warn- und Kontrollleuchte	211
wichtige Sicherheitshinweise	79

Hochvolt-Bordnetz

Automatisches Abschalten	27
Betriebssicherheit	26
Fahrzeugbrand	27
Gefahr des Stromschlags	26

Holme

 siehe Seitenholme

I

i-Announcements (DAB)	129
------------------------------------	-----

Innenbeleuchtung

Ambiente Beleuchtung einstellen	114
Ambiente Beleuchtung einstellen (farbiges Display)	90
ein-/ausschalten	90
Lampen wechseln	190

Innenlicht

 siehe Innenbeleuchtung

Innenspiegel

abblenden (automatisch)	65
abblenden (manuell)	65
einstellen	65

Insassensicherheit

Airbags	41
Gurtwarnung	41
Haustiere im Fahrzeug	58
Kinder im Fahrzeug	44
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	43
Rückhaltesystem	37

Sicherheitsgurte	39
Warnleuchte Rückhaltesystem	37
Instrumentenbeleuchtung	
einstellen	113
Intellitext™	
einschalten (Audio-System)	118
einstellen (Media-System)	129
Intervallwischen	91
i-Size-Kindersitzbefestigung	
geeignete Sitzplätze zur Befestigung	52
montieren	52
ISOFIX-Kindersitzbefestigung	
geeignete Sitzplätze zur Befestigung	49
montieren	52
i-Traffic	
Verkehrsmeldungen	129
K	
Kennzeichenbeleuchtung	
Lampe wechseln	190
Kick-down	71
Kinder	
Gefahren im Fahrzeug vermeiden	44
grundsätzliche Hinweise	44
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz an Gurten	57
Befestigung (Hinweise)	48
Beifahrer-Airbag aus- oder einschalten	54
Beifahrersitz (Hinweise)	57
Empfehlungen für Kinder-Rückhaltesysteme	47
grundsätzliche Hinweise	44
Hinweise zu Risiken und Gefahren	44
ISOFIX/i-Size (Montage)	52
Sitzplätze für gegurtete Kinder-Rückhaltesysteme geeignet	56
Sitzplätze für i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme geeignet	52
Sitzplätze für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme geeignet	49
Top Tether	53
Zulassungskategorien	48

Klang

einstellen (Audio-System)	116
einstellen (Media-System)	126

Klimaautomatik

Beschlagene Scheiben	100
ein-/ausschalten	99
Frontscheibe entfrosten	100
Gebläsestärke erhöhen/verringern	99
Heckscheibe entfrosten	100
Kühlung mit Lufttrocknung	100
Luftverteilung einstellen	99
Temperatur einstellen	99
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	100

Klimatisierung

allgemeine Hinweise	99
Belüftungsdüsen einstellen	101
Klimatisierungsautomatik	99

Kneebag

.....	41
-------	----

Kofferraum

 siehe Heckklappe

Kofferraumabtrennung

ausbauen	157
einbauen	156

Kollisionswarnfunktion

Funktion/Hinweise	60
-------------------------	----

Kollisionswarnung

Warnleuchte	208
-------------------	-----

Kombiinstrument

Übersicht	36
Warn- und Kontrollleuchten	36

Konformitätserklärungen

.....	22
-------	----

Kontakt zu Favoriten hinzufügen

.....	135
-------	-----

Kontrollleuchte

 siehe Warn- und Kontrollleuchten

Kotflügel

 siehe Radlauf vorn

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen und nachfüllen	161
wichtige Sicherheitshinweise	161

Kühlung

 siehe Klimatisierung

Kühlung mit Lufttrocknung

Klimaautomatik	100
----------------------	-----

- L**
- Lack (Reinigungshinweise)** 175
- Lackcode** 215
- Ladekabel**
- abziehen 87
 - anschießen 87
 - Bedienelement 85, 86
 - Display-Meldung 200
 - Erwärmung 82
 - Kontrollleuchte 85
 - verstauen 87
- Ladekabeltasche**
- aus- und einbauen 157
- Laden**
- siehe Hochvoltbatterie laden
- Ladestrom**
- Display-Meldung 200
- Ladezustandsanzeige** 74
- Lampe wechseln**
- siehe Leuchtmittel wechseln
- Lautsprecher**
- siehe Subwoofer
- Lautstärke**
- automatisch anpassen 116
 - einstellen 134
 - einstellen (Audio-System) 116
 - einstellen (Media-System) 126
- Leistungsanzeige** 73
- Lenkrad**
- einstellen (mechanisch) 64
 - reinigen 175
 - Tasten-Übersicht 32
 - wichtige Sicherheitshinweise 64
- Lenkradheizung**
- ein-/ausschalten 102
- Lenkung**
- Display-Meldung (farbiges Display) 208
 - Warnleuchte 208
- Leseleuchte** 90
- Leuchte**
- siehe Warn- und Kontrollleuchten
- Leuchtmittel wechseln**
- Abblendlicht 188
 - Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen 188
 - Blinkleuchte (hinten) 189
 - Blinkleuchte (vordere) 188
 - Bremsleuchte 189
 - Fernlicht 188
 - Innenbeleuchtung 190
 - Kennzeichenbeleuchtung 190
 - LED 189
 - Nebenschlussleuchte 189
 - Rückfahrleuchte 189
 - Rückleuchte 189
 - Übersicht Leuchtmitteltypen 217
 - wichtige Sicherheitshinweise 187
- Leuchtweite regulieren** 89
- Licht**
- Abbieglicht 89
 - Abblendlicht 88
 - Ambiente Beleuchtung einstellen 114
 - Auslandsreisen 90
 - Automatisches Fahrlicht 88
 - Blinklicht 71
 - Display-Meldung 212
 - Fernlicht 88
 - Leuchtweite 89
 - Lichthupe 88
 - Lichtschalter 88
 - Nebellicht 89
 - Nebenschlusslicht 89
 - Standlicht 89
 - Warnblinkanlage 178
 - siehe Innenbeleuchtung
 - siehe Leuchtmittel wechseln
- Lichthupe** 88
- Limitier**
- allgemeine Hinweise 78
 - ausschalten 79
 - Display-Meldung (farbiges Display) 210
 - einschalten 79
 - Funktionen und Einschaltbedingungen 78
 - Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen 79
 - gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen 79
 - gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen oder verringern 79

- gespeicherte Geschwindig-
keitsbegrenzung überschreiten 78
unterbrechen 79
- Luftdruck**
siehe Reifendruck
- Luftdüsen**
siehe Belüftungsdüsen
- Lüftung**
siehe Klimatisierung
- Luftverteilung**
einstellen (Klimaautomatik) 99
- M**
- M+S-Reifen (Winterreifen)** 170
- Mailbox aktivieren** 134
- Mattlack (Reinigungshinweise)** 172
- Media-System**
App-Manager aufrufen 139
Bedienelemente 123
Bildschirmtastatur anpassen 125
Bildwiedergabe 136
Darstellung Startseite wählen 125
Datenanbindung 138
Datenfreigabe zustimmen 139
Display-Einstellungen 125
eco score 74
ein-/ausschalten 124
Energieflussanzeige 130
Favoriten anlegen 127
Garantie 22
Lautstärke-/Klangeinstellungen ... 126
Menü Navigation 140
Menüs aufrufen 125
Menü System 125
Navigationssystem 140
Probleme lösen 213
Radio bedienen 128
Rückfahrkamera 106
Sprache wählen 125
Startseite 124
Status und Informationen 126
Systemeinstellungen 125
Tasten am Multifunktionslenk-
rad 123
Überblick 123
Uhrzeit einstellen 126
- Updates und Sonderziele
herunterladen 139
Verbindungsmanager 139
Verbrauchsdetails 130
Videowiedergabe 137
Warntöne einstellen 127
- Meldungsspeicher (farbiges Dis-
play)** 112
- Menü System**
Sicherheitswarnungen 149
- MirrorLink™**
verwenden 132
- Mittelkonsole**
Übersicht 33
- Mobiltelefon**
Android Auto™ verwenden 133
Daten automatisch herunterla-
den (Media-System) 131
deautorisieren 119
Einbau 221
Frequenzen 221
MirrorLink™ verwenden 132
Sendeleistung (maximal) 221
Sprachbedienung nutzen
(Audio-System) 120
Sprachbedienung nutzen
(Media-System) 134
Telefonbuch laden und aktua-
lisieren (Audio-System) 119
Telefonieren (Media-System) 131
Ton einstellen (Audio-System) 119
verbinden (Audio-System) 118
verbinden (Media-System) 130
- Mobiltelefon verwenden** 118, 130
- Motor**
starten mit Schlüssel 68
Startprobleme 197
- Motorelektronik**
Hinweise 24
- Motorraum** 159
- Multifunktionslenkrad**
Übersicht 32
- N**
- Navigation**
aktueller Standort 147
alternative Route 144

Ansagen aus-/einschalten	146
Details zur Route	144
Erreichbarkeitskarte anzeigen	147
Heimatadresse eingeben/speichern	141
Informationen während der Zielführung nutzen	146
Kartendaten einlesen	140
Ladestation als Ziel eingeben	142
Problem lösen	213
Route ändern	144
Routenberechnung starten	143
Routenplanung einstellen	145
Sonderziel eingeben	142
starten	140
Stimme einstellen	149
Systemeinstellungen	149
TomTom Services	138, 148
Verkehrsinformationen	147
Wegpunkte	144
Ziel aus letzten Zielen auswählen	141
Ziel eingeben	141
Zielspeicher	141
Ziel über Adresse eingeben	141
Ziel über Geokoordinaten eingeben	141
Ziel über Karte eingeben	141
Nebellicht	
ein-/ausschalten	89
Nebelschlussleuchte	
Leuchtmittel wechseln	189
Nebelschlusslicht	
ein-/ausschalten	89
Niederlassung	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Notentriegelung	
Fahrertür	192
Fahrzeug	192
Notrufassistenzsystem	
Automatischer Notruf	179
Manueller Notruf	179
Taste in der Dachbedieneinheit	178
Übersicht	178
Übertragene Daten	178
Voraussetzungen	178
Notverriegelung Fahrzeug	193

O

Ökonomisch fahren

allgemeine Hinweise	72
eco score Anzeige	74

On-Board-Diagnoseschnittstelle

 siehe Diagnosekupplung

Online-Zugang	151
----------------------------	-----

Originalteile	21
----------------------------	----

P

Panne

Abschleppen	185
siehe Reifenpanne	

Panoramadach

reinigen	174
----------------	-----

Parkbremse

 siehe Feststellbremse

Parken

Einparkhilfe	105
Feststellbremse	69
Parkstellung einlegen	71
Rückfahrkamera	106
wichtige Sicherheitshinweise	105

Parkplatz

Zieleingabe	141
-------------------	-----

PASSENGER AIR BAG

aus-/einschalten	54
Kontrollleuchten	43

Pflege

Außenbeleuchtung	175
Dachverkleidung	175
Dachverkleidung reinigen (smart fortwo coupé)	176
Display	175
Exterieur	172
Fahrzeug	172
Handwäsche	173
Hinweise	172
Hochdruckreiniger	173
Hochvoltbatterie	82
Innenraum reinigen	175
Interieur	175
Kunststoffverkleidung	176
Lack	175
Lenkrad	175
Mattlack	172
Räder	174

Rückfahrkamera	173
Scheiben	174
Sensoren	174
Sicherheitsgurt	175
Sitzbezug	176
Teppiche	176
Verdecksystem	175
Wählhebel	175
Waschanlage	173
Wischerblätter	174
Zierelemente	176
Programmtyp-Liste (PTY)	129

Q**QR-Code**

Rettungskarte	28
---------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt	25
--	-----------

R**Radarunterstützte Rekuperation**

aus-/einschalten (Bordcomputer mit farbigem Display)	113
Funktion/Hinweise	72

Räder

Anziehdrehmoment	167
lagern	168
Rad abnehmen	165
Rad montieren	167
Radwechsel	163
reinigen	174
Schneeketten	170
Überprüfung	162
wichtige Sicherheitshinweise	162

Radio

Anzeigemodus	128
bedienen (Audio-System)	117
bedienen (Media-System)	128
einschalten	117, 128
i-Traffic (Verkehrsmeldungen)	129
Programminformationen anzeigen (EPG) (Audio-System)	118
Sender wechseln (Bordcomputer)	129

Radiosender

speichern	129
-----------------	-----

Radiotext

anzeigen (Audio-System)	117, 118
anzeigen (Media-System)	129

Radlauf vorn

Abdeckung aus-/einbauen	188
-------------------------------	-----

Radmontage

Fahrzeug anheben	165
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern	180
Fahrzeug vorbereiten	165
Rad abnehmen	165
Rad montieren	167

RBS

siehe Radarunterstützte Rekuperation

REACH-Verordnung	28
-------------------------------	-----------

Recycling

siehe Umweltschutz

Regensensor	91
--------------------------	-----------

Regen- und Lichtsensor (Display-Meldung)

211

Reichweite

Hochvoltbatterie	82
------------------------	----

Reifen

lagern	168
Laufrichtung	167
Lebensdauer	164
M+S-Reifen (Winterreifen)	170
Profil	162
Radwechsel	163
Regeln für neue Reifen	164
Schneeketten	170
Überprüfung	162
wichtige Sicherheitshinweise	162
siehe Reifenpanne	

Reifendichtmittel

verwenden	183
-----------------	-----

Reifendruck

anpassen	184
Display-Meldung	205
empfohlener	169
erreicht (TIREFIT)	184
nicht erreicht (TIREFIT)	184
prüfen/anpassen	170
wichtige Sicherheitshinweise	169

Reifendruckkontrolle	
Funktion/Hinweise	168
Funkzulassung für Reifen-	
druckkontrolle	220
neu starten	168
neu starten (Bordcomputer mit	
farbigem Display)	168
neu starten (Bordcomputer mit	
monochromem Display)	168
nutzen	168
starten	114
Warnleuchte	205
Reifenpanne	
Fahrzeug vorbereiten	178
TIREFIT Kit	182
Reinigung	
siehe Pflege	
Reiserechner	
anzeigen	111
Rekuperation (radarunterstützt)	
aus-/einschalten (farbiges	
Display)	113
Funktion/Hinweise	72
Rettungskarte	28
Reversierfunktion	
Seitenfenster	94
Route	
bearbeiten	143
Route ändern	
Navigation	144
Routenplanung	
Route im Voraus planen	145
Rückfahrkamera	
ein-/ausschalten	107
Einstellungen	107
Funktion/Hinweise	106
Hilfslinien im Display	107
Reinigungshinweise	173
Rückfahrleuchte	
Leuchtmittel wechseln	189
Rückhaltesystem	
Display-Meldung	196
Funktion bei einem Unfall	38
Funktionsbereitschaft	37
grundsätzliche Hinweise	44
Schutzpotenzial	37
Schutzpotenzial eingeschränkt	37
Selbsttest	37
Störung	37
Warnleuchte	196
Warnleuchte (Funktion)	37
Rückleuchte	
Leuchtmittel wechseln	189
Rückwärtsgang	
einlegen (Automatikgetriebe)	71
S	
Scheiben	
reinigen	174
siehe Seitenfenster	
Scheibenwaschanlage	
auffüllen	162
wichtige Sicherheitshinweise	162
Scheibenwischer	
ein-/ausschalten	90
Heckscheibenwischer	91
Intervallwischen	91
Problem (Störung)	196
Regensensor	91
wischen mit Waschwasser	91
Wischerblätter wechseln	171
Schlüssel	
Batterie wechseln	191
Motor starten	68
Problem (Störung)	194
Stellungen im Zündschloss	68
Verdeck öffnen	96
Verlust	194
Schlüsselfunktionen	
verstehen	62
Schlüsselstellungen (Zündschloss)	68
Schneeketten	170
SD-Karte	
anschließen (Media-System)	135
Kartendaten einlesen	140
SD-Karten-Einschub	123
Seitenblinker	
Lampe wechseln	188
Seitenfenster	
justieren	195
öffnen/schließen	95
Problem (Störung)	195
Reversierfunktion	94
wichtige Sicherheitshinweise	94

- Seitenholme**
 demontieren96
 montieren97
 Stauraum verschließen 98
 verstauen 96
- Seitenwind-Assistent** 60
- Sender**
 einstellen (Audio-System) 117
 einstellen (Media-System)129
 gespeicherten Sender einstel-
 len (Audio-System) 117
 Senderliste einstellen (Audio-
 System) 117
 speichern 129
 speichern (Audio-System) 117
- Senderliste**
 aktualisieren (Media-System)129
- Sendersuchlauf** 129
 Audio-System 117
- Sensoren (Reinigungshinweise)** 174
- Serviceabdeckung** 159
- Serviceanzeige**
 abrufen (farbiges Display)112
 abrufen (monochromes Display) 110
- Servicestützpunkt**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Servicetermin**
 Display-Meldung 199
- Sicherheit**
 Kinder im Fahrzeug 44
 siehe Betriebssicherheit
 siehe Insassensicherheit
- Sicherheitsgurt**
 ablegen40
 anlegen40
 reinigen 175
 Schutzpotenzial39
 Schutzpotenzial eingeschränkt39
 Warnleuchte196
 Warnleuchte (Funktion) 41
- Sicherheitssystem**
 siehe Fahrsicherheitssystem
- Sicherungen**
 Belegungsplan218
 Sicherungskasten am Cockpit191
 Sicherungskasten öffnen 191
 vor dem Wechsel190
 wichtige Sicherheitshinweise 190
- Sidebag** 41
- Sitz**
 Beifahrersitz umklappen156
 Bezug reinigen176
 einstellen (mechanisch)63
 korrekte Fahrersitzposition62
 Sitzheizung ein-/ausschalten 102
 wichtige Sicherheitshinweise 63
- Sitzheizung** 102
- smart center**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Smart-Charging**
 Funktion/Hinweise100
- smart control**
 Internet 151
- Smartphone Screen**
 einstellen (Media-System)132
- smart Services**
 nutzen152
 registrieren 152
- Sonderziel**
 eingeben142
- Sonnenblende** 92
- Soundgenerator**
 siehe Akustischer Umfeldschutz
- Spannungsbereich**
 Hochvoltbatterie 81
- Spiegel**
 einstellen 65
 siehe Außenspiegel
 siehe Innenspiegel
- Sprachbediensystem**
 Anwendung starten 123
 Navigation Zieleingabe 141
 Probleme mit dem Sprachbe-
 diensystem214
- Sprache**
 wählen (Media-System) 125
- Sprache (Bordcomputer)** 114
- Spurhalte-Assistent**
 ein-/ausschalten78
 Funktion/Hinweise77
 Warnleuchte (farbiges Display) 209
 Warnleuchte (monochromes
 Display) 209
- Standlicht**
 ein-/ausschalten89
- Starten (Motor)** 68

Staufach in der Heckklappe	154
Steckdose (12 V)	
Mittelkonsole	103
Steckdose (Hochvoltbatterie)	
siehe Fahrzeugsteckdose	
Streckenzähler	
siehe Tageswegstrecke	
Subwoofer	
ein-/ausbauen	159
SVHC (Besonders besorgniserregende Stoffe)	28

T

Tachometer	
allgemeine Hinweise (digitaler Tachometer)	112
digitaler	109
einblenden (digitaler Tachometer)	113
siehe Kombiinstrument	
Tageskilometerzähler	
siehe Tageswegstrecke	
Tageswegstrecke	
anzeigen (farbiges Display)	111
anzeigen (monochromes Display)	110
Tagfahrlicht	88
Tastatur	
anpassen (Media-System)	125
Technische Daten	
Fahrzeugdaten	215
Informationen	215
Telefon	
Sprachbedienung	134
Telefon (Bordcomputer)	
Anruf ablehnen/beenden	132
Anruf annehmen	132
Telefonbuch	
Kontakt anrufen	131
laden (Audio-System)	119
Telefonbuch aktualisieren	135
Telefonieren	
Audio-System	120
Media-System	131
Telefon verbinden	
Mobiltelefon löschen	131

Temperatur	
einstellen (Klimaautomatik)	99
Tempomat	
aktivieren	79
aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten	79
allgemeine Hinweise	78
deaktivieren	79
Display-Meldung (farbiges Display)	210
Display-Meldung (monochromes Display)	210
Funktion/Hinweise	78
Geschwindigkeit erhöhen/ verringern	79
Geschwindigkeitsregelung unterbrechen	79
Tasten	79
wichtige Sicherheitshinweise	78
zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	79
Tiere	
siehe Haustiere im Fahrzeug	
TIREFIT Kit	182
TomTom Services	
Abonnementstatus	139
aktivieren	138
Einführung	138
Menü Meine Dienste	139
Menü Verkehrsinfo	148
starten	139
Top Tether	53
Touchscreen	
Bedienung des Touchscreens	124
Einstellungen mit Fertig bestätigen	125
Traktionsystem	
siehe ETS (Elektronisches Traktions-System)	
Transport (Fahrzeug)	187
Tür	
automatische Verriegelung (Schalter)	93
Bedieneinheit	35
Display-Meldung	195
entriegeln (Schlüssel)	62
Notentriegelung	192
Notverriegelung	193

öffnen (von innen)	93
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel)	108
Türzusatzsicherung	93

Typschild

siehe Fahrzeugtypschild

U**Überspannungsschutz**

Hochvoltbatterie	82
------------------------	----

Uhrzeit

einstellen (Audio-System)	116
einstellen (farbiges Display)	113
einstellen (Media-System)	126
einstellen (monochromes Display)	112
Zeitmodus einstellen (farbiges Display)	113

Umluftbetrieb

ein-/ausschalten (Klimaauto- matik)	100
--	-----

Umweltschutz

allgemeine Hinweise	21
Altfahrzeug-Rücknahme	21
Hochvoltbatterie	21

Urheberrecht	30
---------------------------	----

USB-Anschluss

Audio-System	115
Media-System	123

USB-Gerät

anschießen (Audio-System)	121
anschießen (Media-System)	135
bedienen (Audio-System)	121

V

Verbandstasche	181
-----------------------------	-----

Verbindungsmanager	139
---------------------------------	-----

Verbindung trennen	131
---------------------------------	-----

Verbrauchsdetails

aufrufen (Media-System)	130
-------------------------------	-----

Verdeck

Heckverdeck öffnen	155
Heckverdeck schließen	155
öffnen	96
reinigen	175
schließen	96
Seitenholme abbauen	96

Seitenholme verstauen	96
-----------------------------	----

Stauraum ohne Seitenholme	
---------------------------	--

verschießen	98
-------------------	----

wichtige Sicherheitshinweise	95
------------------------------------	----

Verkehrsfunk	117
---------------------------	-----

Verkehrsmeldungen

abrufen	147
ein-/ausschalten	117

Verriegelung

siehe Zentralverriegelung

Verriegelung (Türen)

automatisch	93
innen (Zentralverriegelungs- taste)	93
Notverriegelung	193

Verstaumöglichkeiten	153
-----------------------------------	-----

Vertragswerkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Video

Wiedergabe (Media-System)	137
---------------------------------	-----

Vordere Abdeckung

siehe Serviceabdeckung

Vorklimatisierung und Laden

farbiges Display	112
------------------------	-----

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

Abfahrtszeit einstellen	100
Smart-Charging	100

W**Wagenheber**

benutzen	165
----------------	-----

Wählhebel

reinigen	175
siehe Automatikgetriebe	

Wählhebelsperre manuell aufhe-

ben (Automatikgetriebe)	187
--------------------------------------	-----

Warnblinkanlage

ein-/ausschalten	178
------------------------	-----

Warndreieck	180
--------------------------	-----

Warn- und Kontrollleuchten

ABS	203
Aktiver Brems-Assistent	208
Batterie	211
Bremsen	199
EBD	203
ESP® (gelb)	204
Feststellbremse	199

Hochvoltbatterie	211
Kollisionswarnung (rot)	208
Lenkung	208
PASSENGER AIR BAG	43
PASSENGER AIRBAG OFF	197
Reifendruckkontrolle	205
Rückhaltesystem	196
Sicherheitsgurt	196
Spurhalte-Assistent	209
Übersicht	36
Warnweste	181
Waschanlage (Pflege)	173
Waschwasser siehe Scheibenwaschanlage	
Wasserdurchfahrt auf Straßen	76
Wegfahrsperr	108
Wegstreckenzähler farbiges Display	111
monochromes Display	110
Weitere Einstellungen	134
Werkseinstellungen zurücksetzen (Media-System)	126
Werkstatt siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Werkzeug siehe Bordwerkzeug	
Werte einstellen (farbiges Display)	112
einstellen (monochromes Display)	112
Windowbag	41
Windschott ein- und ausbauen	98
Winterbetrieb allgemeine Hinweise	77
glatte Fahrbahn	77
Schneeketten	170
Winterreifen M+S-Reifen	170
Wischerblätter reinigen	174
wechseln (an Heckscheibe)	172
wechseln (Frontscheibe)	171

Z

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung	93
ver-/entriegeln (Schlüssel)	108

Ziel eingeben

Heimatort als Ziel wählen	141
Navigation	141
Ziel eingeben über TomTom Places	143

Zigarettenanzünder 102**Zündschloss**

siehe Schlüsselstellungen

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

☪ Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Energieverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Überwachen Sie den Energieverbrauch.

Hochvoltbatterie

☪ Umwelthinweis

Lassen Sie eine defekte Hochvoltbatterie umweltgerecht entsorgen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, die für smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio oder smart EQ forfour qualifiziert ist und die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

smart nimmt Altfahrzeuge zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Jeder kann durch die Rückgabe des Fahrzeugs bei einer Rücknahmestelle oder einem Demontagebetrieb einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Ressourcen leisten. In diesen Betrieben ist die Rückgabe kostenlos.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen smart Homepage.

smart Originalteile

☪ Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller

- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Es dürfen nur smart Originalteile oder qualitätsgleiche Teile verwendet werden. Zudem sind nur für den jeweiligen Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen, Räder sowie Zubehörteile zu verwenden.

Bei der Bestellung von smart Originalteilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) angeben.

Bei Verwendung von Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör, die von smart nicht frei gegeben wurden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden.

smart prüft Originalteile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann smart trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt smart keine Verantwortung für den Einsatz in smart Fahrzeugen.

Bestimmte Teile sind in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau nur zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle smart Originalteile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Fällen erlischt die Betriebserlaubnis:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems

Die smart Vertriebsorganisation gibt für das smart Audio-System und das smart Media-System eine Garantie für die Dauer von 24 Monaten ohne Kilometerbeschränkung.

Garantiegeber ist die jeweilige Vertriebsorganisation in dem Land, in dem das Zubehörteil oder Ersatzteil gekauft wurde (siehe Tabelle im Serviceheft).

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen des Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass die Ausstattung des Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen kann. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. In den Original-Kaufvertragsunterlagen des Fahrzeugs sind alle im Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet. Fragen zur Ausstattung und Bedienung werden in jedem smart center geklärt.

Konformitätserklärungen

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der UNECE Norm UN-R10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Konformitätserklärung Funkanlagen gemäß Richtlinie 2014/53/EU

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nachfolgend finden Sie die Adressen der Hersteller von Funkkomponenten, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht zulassen, diese Informationen auf dem Gerät anzuzeigen.

Sensoren der Reifendruckkontrolle:

Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland

Transponder Ring:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Komfortschließenanlage:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Alps Electric Europe GmbH, Ohmstraße 4, D-85716 Unterschleißheim, Germany

Radio:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Continental Automotive, 1 Rue de Clairefontaine, 78120 Rambouillet, France

Mobile Kommunikation und Telemetrie:

Ficosa International, Gran Via de Carles III 98, 08028 Barcelona, Espagne

Radar:

Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Germany

Frontscheiben-Einheit:

car2go Group GmbH, Fasanenweg 15-17, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten (Mexiko)

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und

der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Der Betrieb dieses Geräts ist an folgende zwei Bedingungen gebunden: (1) dieses Gerät bzw. diese Vorrichtung darf keine funktechnischen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss den Empfang von Störungen tolerieren, auch solcher Störungen, die zu unerwünschtem Betriebsverhalten führen können.

TIREFIT Kit

Abchrift der originalen Konformitätserklärung:

VERIFICATION OF EMC COMPLIANCE

Verification No.: GZEM161000740001V

Applicant: ITW Global Tire Repair Europe GmbH

Address of Manufacturer: No. 11 Kuiqing Road, Qingxi Town, Dongguan City, China.

Factory: The same as manufacturer

Address of Factory: The same as manufacturer

Product Description: Air compressor

Model No: AEROB-DP

Sufficient samples of the product have been tested and found to be in conformity with Test Standards: EN 50498:2010

As shown in the

Test Report Number(s): GZEM161000740001

This verification of EMC Compliance has been granted to the applicant based on the results of the tests, performed by laboratory of SGS-CSTC Standards Technical Services Co., Ltd. on the sample of the above-mentioned product in accordance with the provisions of the relevant specific standards under Directive 2014/30/EU. The CE mark as shown below can be used, under the responsibility of the manufacturer, after completion of an EU Declaration of Conformity and compliance with all relevant EU Directives.

Date: 2016-11-10

Signature: Kobe Jian

Art der Funkanwendung im Fahrzeug

Frequenzbereich	Technologie	Sendeleistung/ Magnetfeldstärke
125 kHz (119 kHz - 135 kHz)	Transponder Ring	≤ 42 dB μ A/m bei 10 m
13,553 MHz - 13,567 MHz	Frontscheiben-Einheit (Fahrzeugzugangssystem für Car2Go)	≤ 42 dB μ A/m bei 10 m
433 MHz (433,05 MHz - 434,79 MHz)	Komfortschließeinlage, Reifendruckkontrolle	≤ 10 mW e.r.p.
2,4 GHz ISM-Band (2400 MHz - 2483,5 MHz)	Bluetooth®	≤ 100 mW e.i.r.p.
76 GHz - 77 GHz	76-GHz-Radar	≤ 55 dBm peak e.i.r.p.

Betriebssicherheit**Wichtige Sicherheitshinweise****⚠ WARNUNG**

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠ WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahrsicherheitssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und Einhalten der Fahrspur liegt beim Fahrer. Die Fahrweise sollte immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen angepasst werden. Ausreichender Sicherheitsabstand muss in jeder Situation beibehalten werden.

Beachten Sie beim Betrieb von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten die gesetzlichen Bestimmungen

des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Multimediagerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Die Funktion einer Dachantenne (Radio, DAB) kann durch die Verwendung von Dachträgern beeinträchtigt werden. Ebenso können metallisierte Nachrüstfolien auf Scheiben den Radio- und GPS-Empfang stören und eine Verschlechterung aller anderen Antennenfunktionen im Fahrzeuginnenraum bedeuten.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie nur Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs an, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und ein Gerät an einer Diagnosekupplung benutzt wird, kann sich die Batterie entladen.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten. Hinweise im Serviceheft beachten.

Folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einem smart center durchführen lassen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten

- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- Erneuerung der 12-V-Batterie im vorgesehenen Intervall, spätestens alle drei Jahre.

Aktuelle Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie jederzeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. bei einem smart center.

12-V-Batterie ersetzen

Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten.

smart empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z. B. in einem smart center.

Wenn Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt. Das Fahrzeug ist entweder mit einer Batterie in AGM-Technologie (Absorbent Glass Mat) oder einer Batterie in EFB-Technologie ausgestattet. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist nur mit einer Batterie in der gleichen Technologie gewährleistet. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien der gleichen Technologie zu verwenden, die für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben sind.
- Anbauteile wie z. B. Entlüftungsschlauch, Winkelstützen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.
Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.
Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass smart die smart center dazu anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn smart die Registrierungsdaten eines Fahrzeugs besitzt, kann smart den Fahrzeugeigner über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass ein Fahrzeug noch nicht auf den Eigentümer registriert ist:

- Das Fahrzeug wurde nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Das Fahrzeug wurde noch nicht bei einem smart center untersucht.

smart empfiehlt, das Fahrzeug in einem smart center registrieren zu lassen.

smart möglichst bald über eine Adressänderung oder einen Wechsel des Fahrzeughalters informieren. Dies ist z. B. in einem smart center möglich.

Hochvolt-Bordnetz

Gefahr des Stromschlags



Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch.

Berühren Sie niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes.

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten.

Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren.

Lassen Sie das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Alle Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweis-Aufklebern gekennzeichnet, die vor Gefahren durch hohe Spannung warnen. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orangefarbig. Vor allgemeinen Arbeiten, wie z. B. Glühlampen wechseln oder Kühlmittelstand prüfen, Folgendes beachten:

- Die Zündung muss ausgeschaltet sein.
- Das Ladekabel für den Ladevorgang der Hochvoltbatterie darf nicht angeschlossen werden.

Automatisches Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes

Um zu verhindern, dass Personen mit hoher Spannung in Berührung kommen, wird das Hochvolt-Bordnetz in der Regel in folgenden Fällen automatisch abgeschaltet:

- Bei einem Unfall werden die Rückhaltesysteme aktiviert.
- Ein elektrischer Kurzschluss im Hochvolt-Bordnetz wird erkannt.
- Eine elektrische Steckverbindung des Hochvolt-Bordnetzes wird getrennt.

Hochvoltbatterie

WARNUNG

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein Entlüftungsventil am Unterboden. Das

Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken, brechen Sie sofort den Ladevorgang ab.

Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand ab.

Verständigen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten. Diese sind giftig und ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Spülen Sie Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Warnhinweis-Aufkleber entfernt werden, können Gefahren nicht erkannt werden. Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position belassen.

Folgende Informationsquellen bei der Fahrzeugbenutzung berücksichtigen:

- Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung
- Technische Daten dieser Betriebsanleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

- ❗ Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der smart Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug-

oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Daimler AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Daimler AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden. Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <http://www.daimler.com/reach> (deutsche Version)
- <http://www.daimler.com/reach/en> (englische Version)

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der Türsäule (B-Säule) sind QR-Codes angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für ein Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu einem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen. Weitere Informationen: <http://www.mercedes-benz.de/qr-code>

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber

hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Elektronische Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern können.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Batteriestatus, Reifendruck)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbremse, Anzeige der geschlossenen Sicherheitsgurte)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor)

Neben der Erbringung der eigentlichen Steuergerätefunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritten (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z. B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im

Fahrzeug. Die jeweiligen Stellen des Servicenetzes oder Dritte erheben, verarbeiten und nutzen die Daten. Diese dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung und bei der Qualitätsverbesserung und werden gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Hierfür benötigt der Hersteller technische Daten aus Fahrzeugen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören z. B.:

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Wenn diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch: insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sie können Komforteinstellungen/Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.:

- Einstellungen der Sitzpositionen und Lenkradstellung
- Fahrwerksabstimmung und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenbeleuchtung

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Mobiltelefon oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Dieses können Sie über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Mobiltelefons über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Mobiltelefon bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören, je nach Art der Integration, z. B.:

- Allgemeiner Fahrzeugstatus
- Positionsdaten

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Mobiltelefons, wie z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung bestimmt der Anbieter der jeweils verwendeten App. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Mobiltelefons ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die der Hersteller oder andere Anbieter bereitstellen.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers beschreibt der Hersteller die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers) und erteilt die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen. Zur Erbringung von Online-Diensten können

personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligung.

Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren. In manchen Fällen gilt dies auch für die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste.

Dienste Dritter

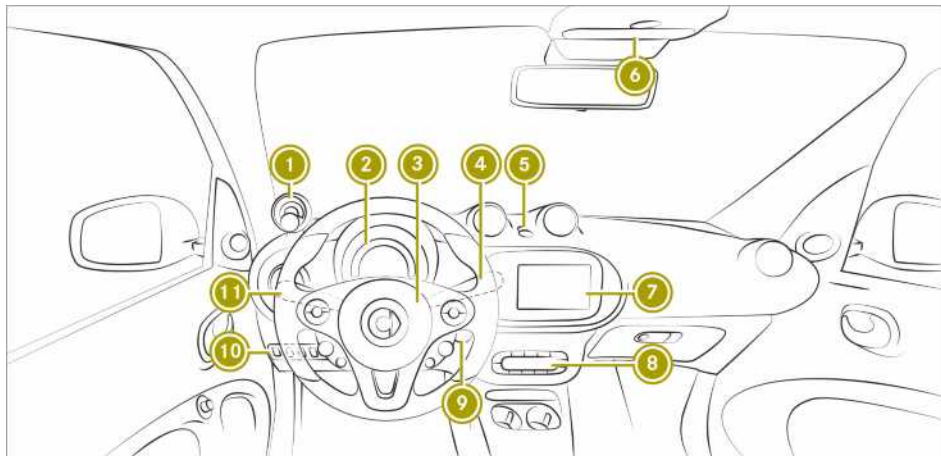
Wenn die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang, Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Informationen zum Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software im Fahrzeug und den elektronischen Komponenten erhalten Sie unter: <http://www.mercedes-benz.com/opensource> sowie auf der mitgelieferten CD.

Cockpit



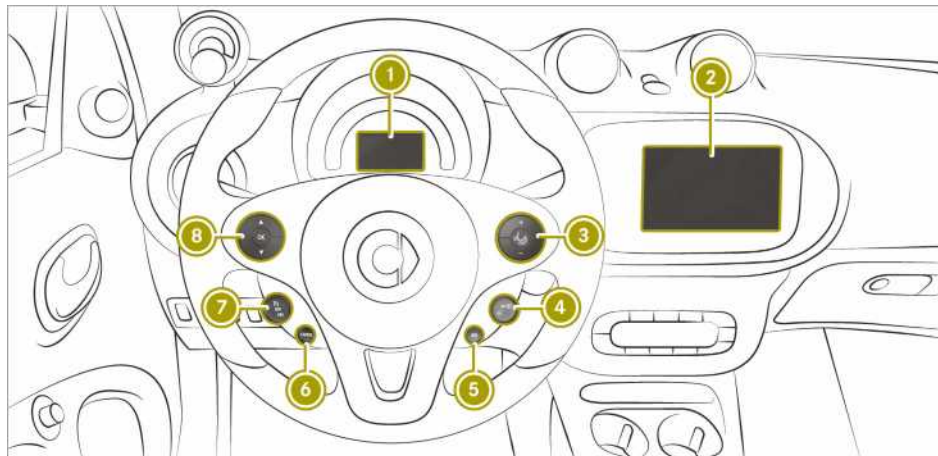
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Ladezustandsanzeige	74
	Leistungsanzeige	73
②	Kombiinstrument	36
③	Hupe	
④	Multifunktionshebel Kombiinstrument	110
	Kombischalter Scheibenwischer	90
⑤	Automatische Verriegelung	93
	Warnblinkanlage	178
⑥	Dachbedieneinheit	34

	Funktion	Seite
⑦	smart Audio-System	115
	smart Media-System	123
⑧	Bedieneinheit Klimatisierungssysteme	99
⑨	Zündschloss	68
⑩	Bedienfeld für Spurhalte-Assistent	77
	Einparkhilfe	105
	Akustischer Umfeldschutz	71
	Leuchtweitenregulierung	89
⑪	Kombischalter Licht	88

Multifunktionslenkrad

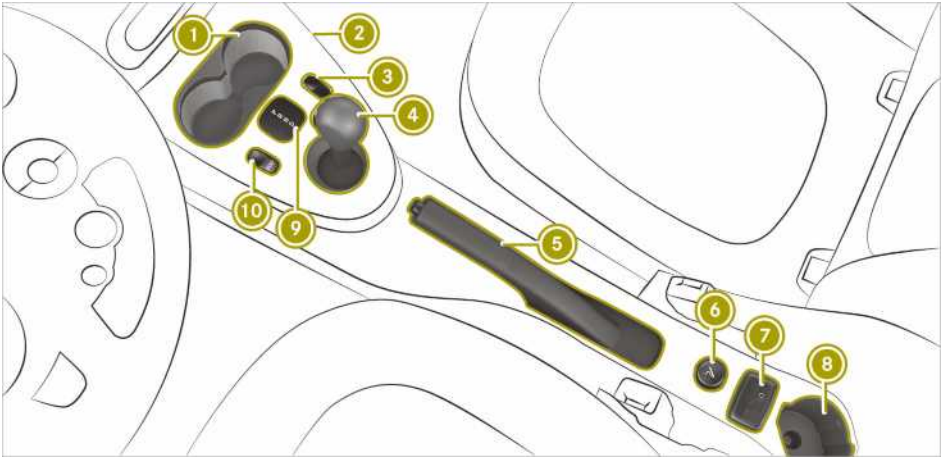
>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Farbiges Display des Kombiinstrumentes Monochromes Display des Kombiinstrumentes	109 109
②	smart Audio-System smart Media-System	115 123
③	Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display: + - Lautstärke einstellen Sprachbedienung ein- oder ausschalten und Anruf annehmen oder beenden	123 123
④	SET + Aktuelle Geschwindigkeit erhöhen oder speichern - Aktuelle Geschwindigkeit verringern	79 79

	Funktion	Seite
⑤	RES Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	79
⑥	CANCEL Tempomat oder Limiter unterbrechen	79
⑦	Tempomat aktivieren OFF Tempomat oder Limiter deaktivieren LIM Limiter aktivieren	79 79 79
⑧	Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display: ▲ ▼ In Menüs blättern OK Auswahl bestätigen	110 112

Mittelkonsole mit Schublade



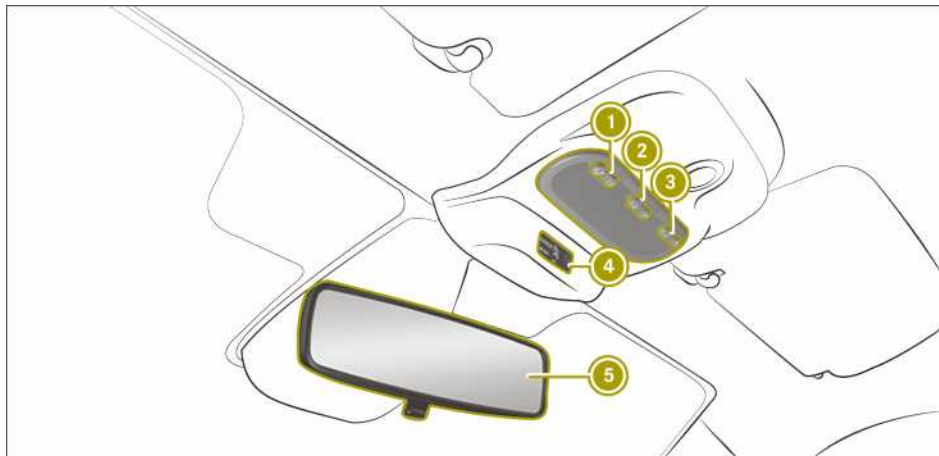
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Cupholder Aschenbecher	153 103
②	Schublade	153
③	smart EQ fortwo: Münzhalter	
③	smart EQ fortwo cabrio: Verdeck öffnen und schließen	95
④	Wählhebel	71
⑤	Feststellbremse	69

	Funktion	Seite
⑥	Zigarettenanzünder 12-V-Steckdose	102 103
⑦	smart Media-System: AUX-Anschluss, USB-Anschluss und SD-Kartenschacht	123
⑧	Cupholder	153
⑨	Anzeige der Wählhebelstellungen	70
⑩	ECO-Modus	73

Dachbedieneinheit

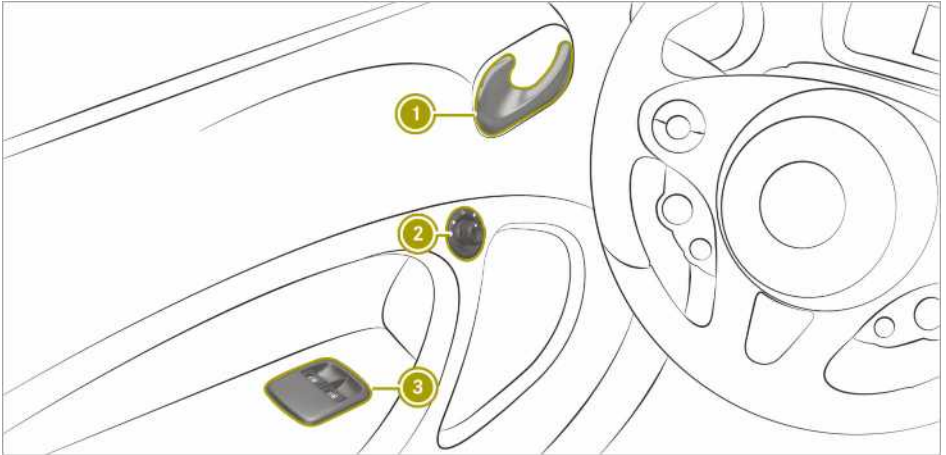
>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Linke Leseleuchte	90
②	Innenbeleuchtung	90
③	Rechte Leseleuchte	90

	Funktion	Seite
④	Kontrollleuchten PASSENGER AIRBAG	43
⑤	Innenspiegel	65

Türbedieneinheit



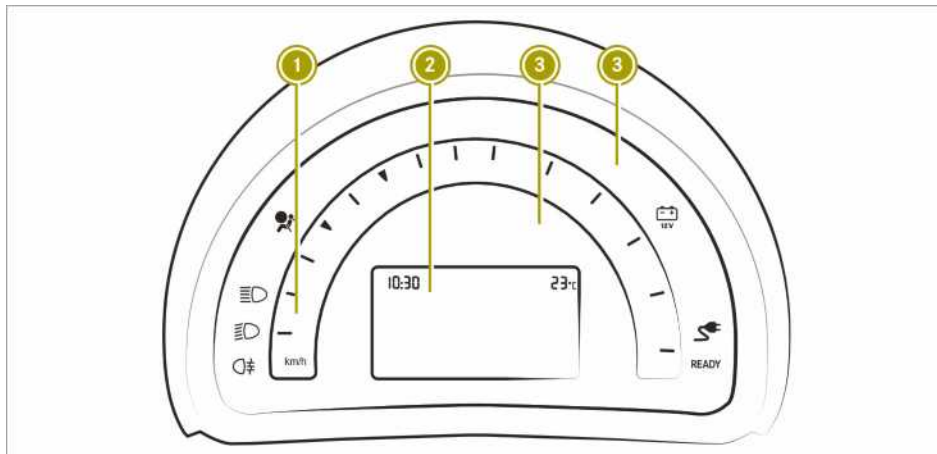
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	93
②	Außenspiegel einstellen	66

	Funktion	Seite
③	Seitenfenster öffnen und schließen	95

Anzeigen in Kombiinstrument und Display

>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Tachometer	
②	Display	
③	Warn- und Kontrollleuchten	
	Türen oder Heckklappe	195
	Sicherheitsgurt	196
	Rückhaltesystem	196
	Antriebs-Diagnose	200
	Bremsen	198
	ABS	203
	ESP®	60
	Reifendruckkontrolle	205
	Servolenkung	208
	Abstandswarnung	
	Abstandswarnfunktion	

	Funktion	Seite
	Spurhalte-Assistent	209
	12-V-Batterie	211
	Nebelschlusslicht	89
	Nebellicht	89
	Fernlicht	88
	Abblendlicht	88
	Standlicht	89
	Ladekabel	200
	Tempomat	210
LIM	Limitier	210
	Bremslichter, Regen- oder Lichtsensor	211
	Nächster Servicetermin	
		199
READY	READY-Anzeige	211

Insassensicherheit

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigung

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Ihr Fahrzeug geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems


WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.



Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. smart empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, könnte bei einem Unfall das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

GEFAHR

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Zudem könnte bei einem Unfall das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Schalten Sie nach einem Unfall umgehend die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ab.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag¹

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Die Komponenten des Rückhaltesystems können unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Gurtstraffer	Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag ¹
Fahrerairbag, Beifahrerairbag und Kneebag	Frontalaufprall
Sidebag	Seitenaufprall
Windowbag ² oder Headbag ³	Seitenaufprall, Überschlag ¹ , Frontalaufprall

WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

- i** smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

¹ Nur für bestimmte Länder.

² smart EQ fortwo

³ smart EQ fortwo cabrio

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 62) und zum Einstellen der Sitze (▷ Seite 63).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm

oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.

- Auftragende Kleidung vermeiden, z. B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (▷ Seite 154). Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z. B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 44).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

 **WARNUNG**

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen.

 **WARNUNG**

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.


smart empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

 **WARNUNG**

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!


Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

 Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.


 Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall zusätzlich zu anderen Systemen auch der Gurtstraffer auslösen und muss erneuert werden.

Zum einfachen Anlegen wird der Sicherheitsgurt seitlich am Sitz durch die Gurtführung geführt, falls vorhanden.



- ▶ **Anlegen:** Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ **Ablegen:** Die Lösetaste im Gurtschloss ① drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge ② zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

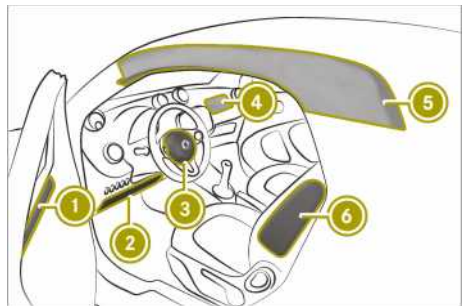
Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

i Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISO-FIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann die Gurtwarnung aktiviert werden. In diesem Fall können Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das zum Beifahrersitz gehörende Gurtschloss stecken. Dabei den Sicherheitsgurt zwischen ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem und Sitzlehne des Beifahrersitzes durchführen.

Airbags

Übersicht der Airbags



Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

	AIRBAG	Mögliches Schutzpotenzial für ...
①	Headbag ⁴	Kopf
②	Fahrer-Knee- bag	Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
③	Fahrerair- bag	Kopf und Brustkorb
④	Beifahrer- airbag	Kopf und Brustkorb
⑤	Windowbag ⁵	Kopf
⑥	Sidebag	Brustkorb und Becken

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (▷ Seite 43).

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten

» Sicherheit.

⁴ smart EQ fortwo cabrio

⁵ smart EQ fortwo

Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, muss jeder Fahrzeuginsasse stets die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 62).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.

- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (▷ Seite 44).

- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z. B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

WARNUNG

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Abdeckung eines Airbags und bringen Sie keine Gegenstände an.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (▷ Seite 41).

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die smart für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

⚠️ WARNUNG

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr und kann bei einem Unfall nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

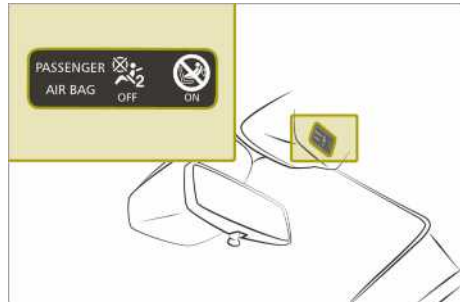
Lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, um einen ausgelösten Airbag erneuern zu lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Den Beifahrerairbag können Sie mit dem Airbag-off-Schalter in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite aus- oder einschalten (▷ Seite 54).



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON sind Teil der Airbagabschaltung des Beifahrerairbags.

Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrerairbags an:

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet: Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.
- PASSENGER AIR BAG ON leuchtet: Der Beifahrerairbag ist aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher:

- **Kind im Kinder-Rückhaltesystem:** Ob der Beifahrerairbag aus- oder eingeschaltet sein muss, ist abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kindes. Unbedingt die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 44) beachten. Dort finden Sie auch Informationen zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.
- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON muss leuchten. Der Beifahrerairbag ist aktiviert. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Sicherheitsgurte“ (▷ Seite 39)

und „Airbags“ (▷ Seite 41). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Beachten Sie die Informationen zur Airbagabschaltung des Beifahrerairbags (▷ Seite 54).

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

Konsequent sein

i Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (▷ Seite 44).

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kindes im Kinder-Rückhaltesystem schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

smart empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr smart Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem sichern.
- Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinder-Rückhaltesystem geeignet sein (▷ Seite 48).

Der Oberbegriff Kinder-Rückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinder-Rückhaltesystem verwendet. Ein Kinder-Rückhaltesystem ist z. B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen

Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinder-Rückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinder-Rückhaltesystem entsprechend der gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. smart empfiehlt Ihnen ein smart center.

Nur zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme benutzen

Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinder-Rückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungslabel am Kinder-Rückhaltesystem (▷ Seite 48).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinder-Rückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem (▷ Seite 52).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem befördert. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zur Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinder-Rückhaltesystem stets korrekt befestigen

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verwenden Sie möglichst die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen (▷ Seite 47).

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder

abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems sowie die fahrzeug-spezifischen Hinweise beachten:
 - ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren (▷ Seite 52).
 - Kinder-Rückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen (▷ Seite 57). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen (▷ Seite 57). Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (▷ Seite 43).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinder-Rückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinder-Rückhaltesystem nicht verändern

WARNUNG

Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem verändern oder Gegenstände darauf anbringen, z. B. Spielzeug oder ungeeignetes Zubehör, kann das Kinder-Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals ein Kinder-Rückhaltesystem. Bringen Sie nur Zubehör an, das der Hersteller des Kinder-Rückhalte-

systems speziell für dieses Kinder-Rückhaltesystem genehmigt hat.

smart empfiehlt Ihnen für das Reinigen der von smart empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme Pflegemittel von smart.

Nur intakte Kinder-Rückhaltesysteme benutzen

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonnen-

einstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Beim Halten oder Parken beachten

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen

Der smart EQ fortwo besitzt eine manuelle Beifahrer-Airbagabschaltung.

► Vor der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz den Beifahrerairbag ausschalten (> Seite 54).

i Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. smart empfiehlt Ihnen ein smart center.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsgruppe Größenklasse	Typ ⁶ Genehmigungsnummer	Bestellnummer ⁷
Gruppe 0+: bis 13 kg und bis etwa 15 Monate Größenklasse E	BABY SAFE plus E1 04 301 146	B6 6 86 8224
Gruppe I: 9–18 kg Größenklasse B1	DUO plus E1 04 301 133	A 000 970 17 02

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes




Gewichtsgruppe	Typ ⁶ Genehmigungsnummer	Bestellnummer ⁷
Gruppe 0: bis 10 kg und bis etwa 6 Monate	BABY SAFE plus II E1 04 301 146	A 000 970 13 02
Gruppe 0+: bis 13 kg und bis etwa 15 Monate	BABY SAFE plus II E1 04 301 146	A 000 970 13 02
Gruppe I: 9–18 kg und von etwa 9 Monate bis 4 Jahre	DUO plus E1 04 301 133	A 000 970 17 02
Gruppe II/III: 15–36 kg und von etwa 4– 12 Jahre	KIDFIX E1 04 301 198	A 000 970 20 02
Gruppe II/III: 15–36 kg und von etwa 4– 12 Jahre	KIDFIX XP E1 04 301 304	A 000 970 23 02

⁶ Hersteller: Britax Römer

⁷ mit Farbcode 9H95

Geeignete Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinder-Rückhaltesystems

Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme

Fahrzeugsitzplatz		
Beifahrersitz	Bevorzugtes Befestigungssystem:  ISOFIX-Kindersitzbefestigung (▷ Seite 49) oder  i-Size-Kindersitzbefestigung (▷ Seite 52)  Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (▷ Seite 53)	Unbedingt beachten: <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (▷ Seite 43).
	Sonstiges Befestigungssystem: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (▷ Seite 56) 	

»> Sicherheit.

Zulassungskategorien für Kinder-Rückhaltesysteme

Nur zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwenden

Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme)

Kennzeichnung am Kinder-Rückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinder-Rückhaltesystem sind z. B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsguppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinder-Rückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z. B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **Universal:** Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinder-Rückhaltesysteme müssen zusätzlich mit

Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-Universal:** Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

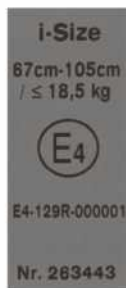
Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinder-Rückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein.

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystemen (▷ Seite 49)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinder-Rückhaltesystemen (▷ Seite 52)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme (▷ Seite 56)

Zulassungskategorie nach UN-R129




PP1,00-2332-31

Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size:** Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in

Kinder-Rückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size befestigen

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystemen

	ISOFIX-Kennzeichnung
	<p>ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Rückhaltesysteme.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems nach UN-R44 (▷ Seite 48). • Nur Kinder-Rückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

Babytragetasche

Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
F	ISO/L1	X	X
G	ISO/L2	X	X
		X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
E	ISO/R1	X	IL
		X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)


Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
E	ISO/R1	X	IL
D	ISO/R2	X	IL

Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
C	ISO/R3	X	IL
		X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppe I (9-18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)

Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
D	ISO/R2	X	IL
C	ISO/R3	X	IL
B	ISO/F2	IUF	IUF
B1	ISO/F2X	IUF	IUF
A	ISO/F3	IUF	IUF
		X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse. IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. IL Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinder-Rückhaltesystemen

	i-Size-Kennzeichnung
	<p>i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Rückhaltesysteme.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinder-Rückhaltesystems nach UN-R129 (▷ Seite 48). • Es dürfen Kinder-Rückhaltesysteme befestigt werden, die zugelassen sind nach <ul style="list-style-type: none"> - UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (▷ Seite 49) - UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle

	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
i-Size-Kinder-Rückhaltesystem	i-UF	i-U
	i-UF Geeignet für ein vorwärtsgerichtetes i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	<p>1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.</p> <p>i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.</p>

ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren

WARNUNG

Für ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
- auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinder-Rückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinder-Rückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung

(▷ Seite 49)

i-Size-Kindersitzbefestigung

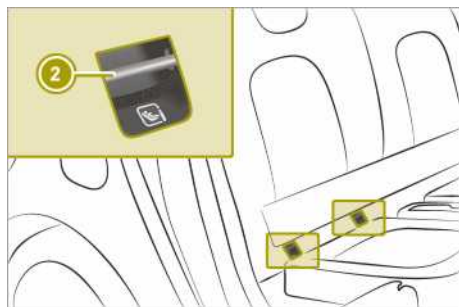
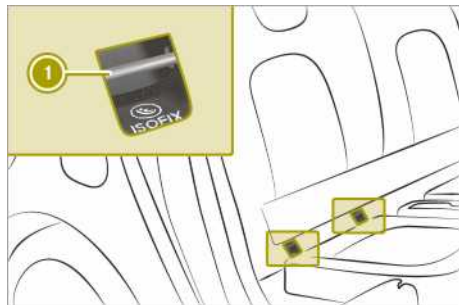
(▷ Seite 52)

- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems beachten.



Bei der Montage eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ☑ Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- ☑ Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

② i-Size-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor der Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem oder das i-Size-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln eingerastet ist.

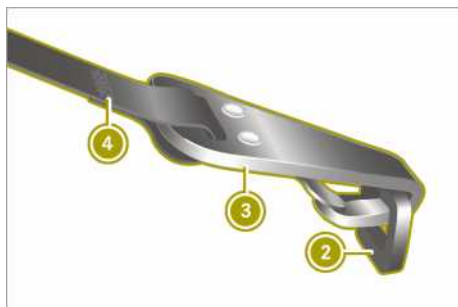
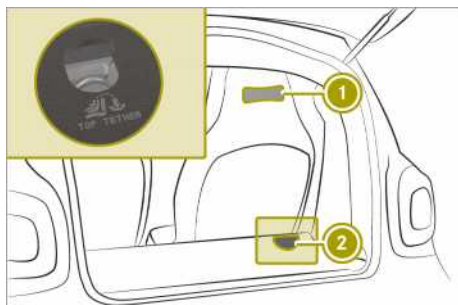
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen



Wenn das Kinder-Rückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug.



Die Top Tether-Verankerung ② ist am Boden des Laderaums eingebaut.

- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ möglichst mittig über die Kopfstütze nach hinten durch die Schlaufe ① in den Laderaum führen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ des Top Tether-Gurts ④ in der Top Tether-Verankerung ② eingehängen.

Gegebenenfalls den Teppich etwas anheben.

Darauf achten, dass

- der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist
 - der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Beifahrerairbag aus- oder einschalten

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Sie dürfen auf dem Beifahrersitz ausschließlich ein Kind transportieren, das in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt. Beachten Sie dabei stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-rückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, montieren Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Weitere Informationen finden Sie unter „Probleme mit der Airbagabschaltung des Beifahrerairbags“ (▷ Seite 197).

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet.

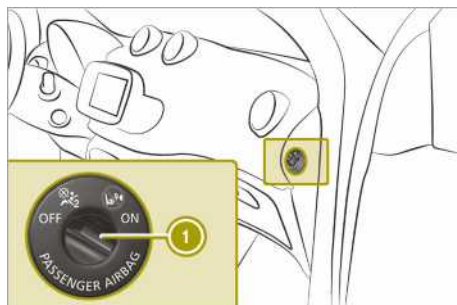
Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.





Symbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem


Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrerairbag ausschalten.



Der Airbag-off-Schalter ① zum manuellen Ein- und Ausschalten des Beifahrerairbags ist im Cockpit auf der Beifahrerseite.

- ▶ Den Airbag-off-Schalter ① des Beifahrerairbags über den Widerstand hineindrücken.
- ▶ **Beifahrerairbag ausschalten:** Den Airbag-off-Schalter ① nach links drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 43).
- ▶ **Beifahrerairbag einschalten:** Den Airbag-off-Schalter ① nach rechts drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 43).

Der Beifahrerairbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrerairbag manuell ausgeschaltet ist. Wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist,

leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit (▷ Seite 43) bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Kinder-Rückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Beifahrersitz – Hinweise

Hinweise zu Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (▷ Seite 43).

Gewichtsgruppe	Beifahrerairbag ist eingeschaltet	Beifahrerairbag ist ausgeschaltet ¹
		1 Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U, L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U, L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U, L	U, L
	X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse. UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe. L Geeignet für semi-universelle Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ist aus, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-rückhalteinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen.



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende
Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Aus-

schalten des Beifahrerairbags
(▷ Seite 54).

- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 43).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinder-Rückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets folgendes beachten:

- ✓ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ✓ Für ein Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist. Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme“ beachten (▷ Seite 56).
- ✓ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ✓ Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- ✓ Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche gespannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ✓ Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden.
- ✓ Niemals Gegenstände, z. B. Kissen, unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- ▶ Die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinder-Rückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Haustiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Sicher fahren

Grenzen der Fahrsicherheitssysteme


- ❗ Achten Sie auf geeignete Bereifung, damit Assistenz- und Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen können.

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart frei gegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Bremsen mit ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck, damit beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt beim Bremsen erhalten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. Nach dem Motorstart erlischt sie.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 6 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits bei leichtem Bremsen.

- ▶ **Bremsen, während ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremsituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung durchführen:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es

besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Aktiven Brems-Assistenten nutzen

Wissenswertes

Der Aktive Brems-Assistent kann mithilfe der Radarsensorik den Abstand berechnen, den das eigene Fahrzeug zum vorausfahrenden Fahrzeug hat.

Wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, warnt der Aktive Brems-Assistent den Fahrer optisch.

Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wurde, warnt der Aktive Brems-Assistent den Fahrer optisch und akustisch. Zusätzlich bereitet der Aktive Brems-Assistent das Fahrzeug auf eine eventuelle Notbremsung vor.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent autonom bremsen. Der Aktive Brems-Assistent warnt den Fahrer in diesem Fall weiterhin optisch und akustisch.

Bitte beachten

WARNUNG

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent:

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen
- nicht bremsen

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten. Seien Sie bremsbereit und weichen Sie ggf. aus.

WARNUNG

Der Aktive Brems-Assistent reagiert nicht

- auf Personen, Fahrräder, Motorräder oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann der Aktive Brems-Assistent nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.


WARNUNG

Durch heftige Erschütterungen, z. B. infolge einer Kollision, kann die korrekte Ausrichtung der Radarsensoren verstellt sein. Die Funktion des Aktiven Brems-Assistenten ist dann beeinträchtigt.

Es besteht Unfallgefahr!

Deaktivieren Sie den Aktiven Brems-Assistenten. Lassen Sie den Aktiven Brems-Assistenten in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Folgende Voraussetzungen müssen zusätzlich erfüllt sein:

- Wählhebel ist in Stellung 
- Feststellbremse ist gelöst
- Fahrgeschwindigkeit ist im geeigneten Geschwindigkeitsbereich

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Erkennung nur eingeschränkt:

- Das Fahrzeug ist neu oder es wurden Service-Arbeiten am System vorgenommen. In diesem Fall Einfahrhinweise beachten.
- Die Radarsensoren sind verschmutzt oder abgedeckt (> Seite 174).
- Es schneit oder regnet stark.
- Es kommt zu Störungen durch andere Radarquellen, z. B. in Parkhäusern.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist schmal, z. B. ein Motorrad.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt versetzt zur Fahrzeugmitte.


Eine autonome Bremsung kann durch kurzzeitiges Treten des Fahrpedals abgebrochen werden.


Wenn die Bremsleuchten ohne Funktion sind, den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten.

- i** Hinweise zu Grenzen der Fahrsicherheitssysteme beachten (▷ Seite 58).

Abstandswarnung und Kollisionswarnung mit autonomer Bremsfunktion

Funktionsweise

Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte  auf.

Wenn der Aktive Brems-Assistent während des Fahrens eine Kollisionsgefahr erkennt, leuchtet die Warnleuchte  auf und ein Warnton ertönt. Tritt der Fahrer dann schnell auf das Bremspedal, kann es sein, dass der Bremsdruck bis zu einer Vollbremsung verstärkt wird.

Wenn der Fahrer nicht auf die Kollisionswarnung reagiert, kann die autonome Bremsfunktion eingreifen.

Die Kollisionswarnung kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h in folgenden Situationen warnen:

Situation	Eigene Fahrgeschwindigkeit
Vorausfahrende Fahrzeuge	30 - 140 km/h
Anhaltende Fahrzeuge	30 - 140 km/h
Stehende Fahrzeuge	30 - 80 km/h
Andere Objekte oder querende Fahrzeuge	Keine Warnung möglich

Die autonome Bremsfunktion kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Situation	Eigene Fahrgeschwindigkeit
Vorausfahrende Fahrzeuge	30 - 140 km/h
Anhaltende Fahrzeuge	30 - 140 km/h
Stehende Fahrzeuge	Kein Eingriff möglich
Andere Objekte oder querende Fahrzeuge	Kein Eingriff möglich

Aktiven Brems-Assistenten ein- und ausschalten

Mit Starten des Motors wird der Aktive Brems-Assistent automatisch eingeschaltet.

Monochromes Display: Aktiven Brems-Assistenten über Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 112).

Farbiges Display: Aktiven Brems-Assistenten über Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 113).

Fahren mit ESP®

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ESP® kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:


- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen
- bei starkem Seitenwind


Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

Bestandteile von ESP® sind ETS (Elektronisches Traktionssystem) und der Seitenwind-Assistent.


Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ETS die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch kann auch auf rutschigem Untergrund angefahren oder beschleunigt werden, z. B. bei Glätte auf einer Seite der Straße.

Wenn die Warnleuchte  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® aktiv.

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, regelt ESP®.

Wenn ESP® regelt, folgende Punkte beachten:

- Vorsichtig anfahren: Fahrpedal nur so weit wie nötig durchtreten.
- Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar. Der Seitenwind-Assistent ist dann auch nicht mehr aktiv.

Weitere Informationen zu Warn- und Kontrollleuchten und Display-Meldungen beachten.

Der Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten. Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff stabilisiert.

Der Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt ab einer

Fahrzeuggeschwindigkeit von 70 km/h aktiv.

Hinweise zu EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

WARNUNG

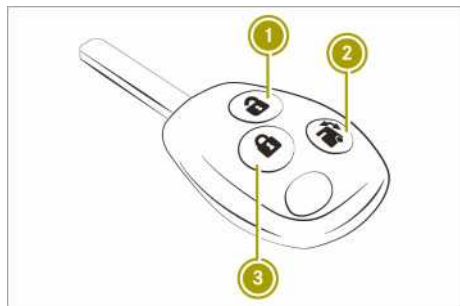
Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

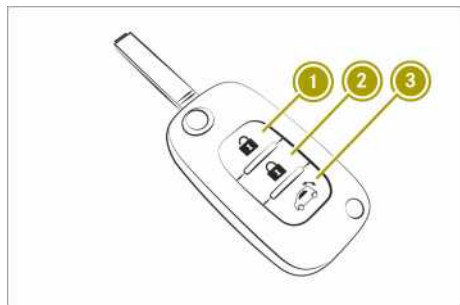
Schlüsselfunktionen verstehen

Folgende Schlüssel stehen zur Verfügung:

- Klappschlüssel
- Ersatzschlüssel mit feststehendem Bart



- ① Fahrzeug entriegeln
- ② **smart EQ fortwo**: Obere Heckklappe aufspringen lassen (lang drücken)
- ② **smart EQ fortwo cabrio**: Verdeck öffnen (lang drücken)
- ③ Fahrzeug verriegeln



- ① Fahrzeug entriegeln
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ **smart EQ fortwo**: Obere Heckklappe aufspringen lassen (lang drücken)
- ③ **smart EQ fortwo cabrio**: Verdeck öffnen (lang drücken)

▶ **Zentral entriegeln:** Taste drücken. Blinklichter blinken einmal.

ⓘ Nach dem Entriegeln innerhalb von etwa zwei Minuten das Fahrzeug öffnen, damit es nicht wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiv wird.

▶ **Obere Heckklappe entriegeln und aufspringen lassen (smart EQ fortwo):** Taste oder lang drücken.

▶ **Verdeck bis zur B-Säule öffnen (smart EQ fortwo cabrio):** Taste oder lang drücken.

▶ **Zentral verriegeln:** Taste drücken. Blinklichter blinken zweimal.

▶ **Türzusatzsicherung aktivieren (nur für England):** Taste zweimal drücken. Blinklichter blinken zweimal lang und dreimal kurz.

Tür öffnen

- ▶ Taste auf dem Schlüssel drücken.
- ▶ Tür öffnen.

ⓘ Nach dem Entriegeln innerhalb von etwa zwei Minuten das Fahrzeug öffnen, damit es nicht wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiv wird.

Korrekte Fahrersitzposition

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



Folgende Regeln zur korrekten Fahrersitzposition beachten:

- Fahrer muss so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt sein (▷ Seite 41).
- Fahrer muss den Sicherheitsgurt ③ richtig anlegen.
- Fahrer muss Pedale gut durchtreten können.
- Fahrer muss Beine frei bewegen können.
- Fahrer muss Lenkrad ① mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.
- Fahrer muss alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- Sitzlehne ② in nahezu aufrechte Position stellen.
- Normale aufrechte Sitzposition einnehmen.
- Sicherheitsgurt muss eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurt muss über die Schultermitte verlaufen.
- Sicherheitsgurt muss im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- Innen- und Außenspiegel so einstellen, dass der Fahrer das Verkehrsgeschehen gut überblicken kann.

Sitze einstellen

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr! Stellen Sie sicher, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

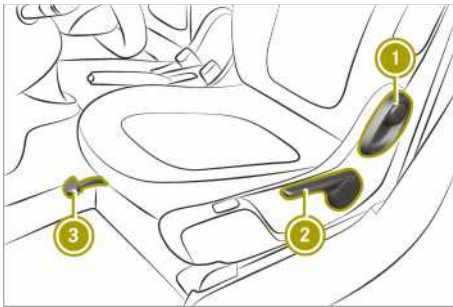
- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

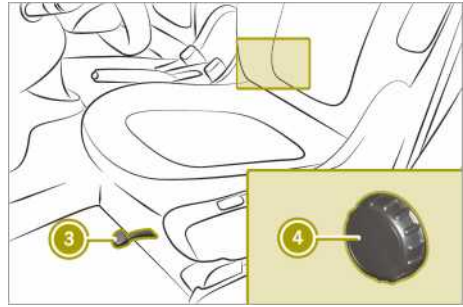
Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

- !** Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ (▷ Seite 41) und „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 44).

Sitz in Längsrichtung verschieben

Sitz mit Hebel



Sitz mit Handrad

Um den Sitz in Längsrichtung verschieben zu können, muss der Sicherheitsgurt gelöst sein.

- ▶ Hebel ③ anheben.
- ▶ Sitz vor- oder zurückschieben. Sitz rastet hörbar ein.

Sitzhöhe einstellen (nur Sitz mit Hebel)

- ▶ Griff ② mehrmals hochziehen oder nach unten drücken.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Hebel)

- ▶ Hebel ① nach oben ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Lehne nach vorn oder hinten bewegen.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Handrad)

- ▶ Handrad ④ vor- oder zurückdrehen.

Lenkrad einstellen**⚠️ WARNUNG**

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

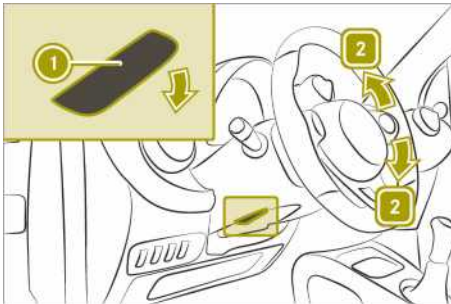
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

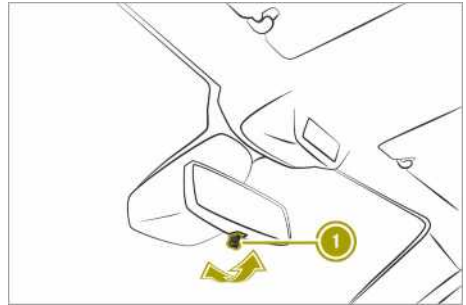
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



- ▶ Hebel ① nach unten klappen.
- ▶ Gewünschte Lenkradhöhe ② einstellen.
- ▶ Hebel ① nach oben klappen.
- ▶ Prüfen, ob Lenksäule verriegelt ist.

Spiegel einstellen

Innenspiegel einstellen



- ▶ Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Innenspiegel manuell abblenden

- ▶ Hebel ① nach vorn klappen.

Automatisch abblendenden Innenspiegel verstehen

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie die Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Spülen Sie Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.

- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wenn Elektrolytflüssigkeit in Kontakt mit Haut oder Augen gekommen ist oder verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wechseln Sie mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wissenswertes

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn gleichzeitig

- die Zündung eingeschaltet ist
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist, blendet der Innenspiegel nicht ab.

Außenspiegel manuell einstellen

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

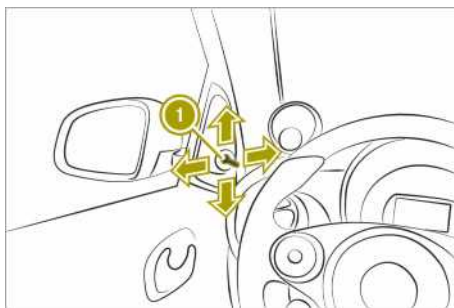
Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B.

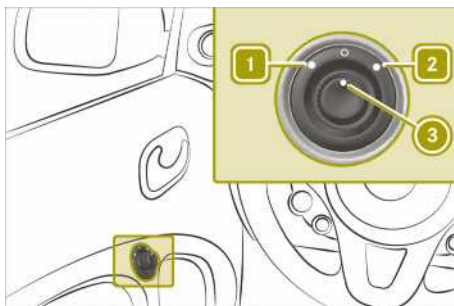
beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.



- ▶ Hebel ① nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Um Außenspiegel elektrisch einzustellen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Linken oder rechten Außenspiegel auswählen: Regler ③ nach links ① oder rechts ② drehen.
- ▶ Außenspiegel einstellen: Regler ③ nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Armlehne nutzen

Bitte beachten

- ❗ Lehen Sie sich nicht mit voller Kraft gegen die Armlehne, sie könnte sonst beschädigt werden.

Motor starten

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

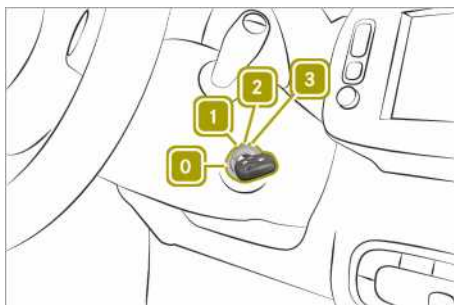
Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.



- 0 Schlüssel in Zündschloss stecken
- 1 Spannungsversorgung einschalten
- 2 Zündung einschalten
- 3 Starten

Automatikgetriebe

- ▶ Schlüssel auf Stellung **3** drehen bis im Kombiinstrument die Anzeige **READY** erscheint und ein Signalton ertönt.
- ▶ Aus Getriebestellung **P** oder **N** schalten.

- ⓘ Damit der Motor startet, muss der Schlüssel ausreichend lange auf Stellung **3** gehalten werden.

Anfahren

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Stellen Sie bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicher. Legen Sie nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander.

⚠️ WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Folgendes beim Anfahren beachten:

- Nicht mit angezogener Feststellbremse fahren.
- Auf rutschigem Untergrund vorsichtig anfahren.
- Reifen nicht durchdrehen lassen.
- Bremspedal treten und halten.
- Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.
- Wählhebel in Stellung **D** oder **R** schalten.

Feststellbremse nutzen**Bitte beachten****⚠️ WARNUNG**

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr!

Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

⚠️ WARNUNG

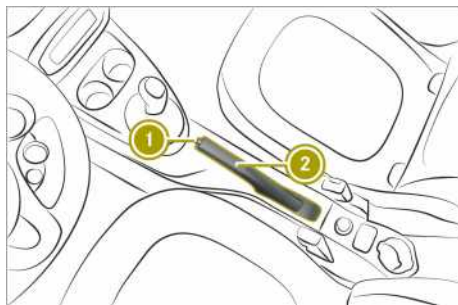
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Feststellbremse anziehen



- Feststellbremse ② nach oben ziehen.

Wenn das Fahrzeug mit der Feststellbremse abgebremst wird, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Feststellbremse lösen

- Bremspedal treten und halten.
- Löseknopf ① der Feststellbremse ② drücken und Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten bewegen.

Berganfahrhilfe nutzen

⚠️ WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug beim Anfahren bergauf in Position, sobald der Fuß vom Bremspedal genommen wird.

Die Berganfahrhilfe ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- Beim Anfahren an einer Steigung.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Getriebe befindet sich nicht in Stellung **N**.
- ESP® arbeitet fehlerfrei.

- Fuß vom Bremspedal nehmen. Fahrzeug wird etwa eine Sekunde gehalten.
- Anfahren.

Automatikgetriebe nutzen

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

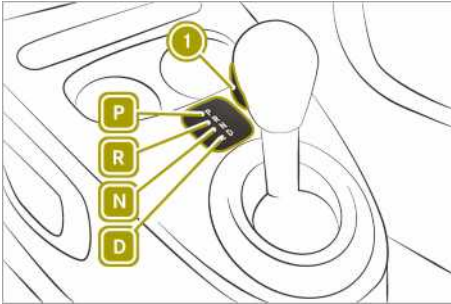
Getriebestellungsanzeige

- Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in die Getriebestellungen **P**, **R** oder **N**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

Folgende Getriebestellungen sind vorhanden:

- **P** Parkstellung
Stellung **P** dient nicht als Bremse beim Parken. Um das Fahrzeug zu sichern, zusätzlich zum Einlegen der Stellung **P** die Feststellbremse anziehen.
- **R** Rückwärtsgang
- **N** Neutral: Leerlauf
Vom Motor wird keine Kraft auf die Antriebsräder übertragen.
- **D** Drive: Fahren

Getriebebestellung wechseln



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Die Zündung muss eingeschaltet sein, um in die Getriebebestellungen **P**, **N** oder **R** zu wechseln. Um aus **P** heraus zu wechseln, zusätzlich Bremspedal drücken.

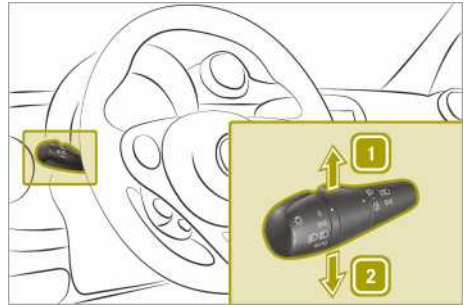
- ▶ Entriegelungsknopf ① drücken.
- ▶ Wählhebel in gewünschte Getriebebestellung schalten.

Maximale Beschleunigung (Kick-down)

Um maximal zu beschleunigen, Kick-down verwenden:

- ▶ Fahrpedal über Druckpunkt hinaus durchtreten.
- ▶ Wenn gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.

Blinklicht benutzen



Zum Blinken muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Dauerblinken: Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung **1** (rechts) oder **2** (links) drücken.
- ▶ Kurzblinken: Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt drücken. Blinklicht blinkt dreimal.

Akustischer Umfeldschutz

Wissenswertes

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann das Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden.

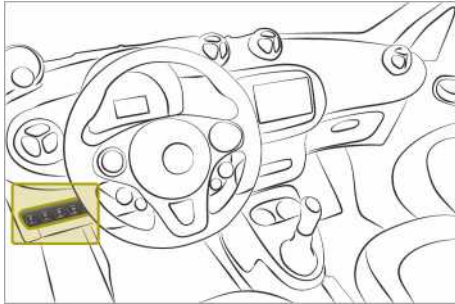
Damit das Fahrzeug bei langsamer Fahrt akustisch wahrgenommen wird, erzeugt ein im Fahrzeug eingebauter Soundgenerator bei einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h ein Geräusch. Diese Funktion wird Akustischer Umfeldschutz genannt.

Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, das Fahrzeug besser wahrnehmen. Der Akustische Umfeldschutz ist auch im Fahrzeuginnenraum hörbar.



Die Lautstärke des Akustischen Umfeldschutzes ist abhängig von der Motordrehzahl. Je stärker beschleunigt wird, desto lauter wird das Geräusch. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das Geräusch ab. Ab dieser Geschwindigkeit sind die natürlichen Fahr-

geräusche des Fahrzeugs typischerweise ausreichend, sodass andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug frühzeitig wahrnehmen können.

Akustischen Umfeldschutz aus- und einschalten



Mit Neustart der Zündung ist der Akustische Umfeldschutz automatisch eingeschaltet.

- ▶ Schalter  drücken.
Wenn der Akustische Umfeldschutz ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Radarunterstützte Rekuperation

Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:

Die Funktion „radarunterstützte Rekuperation“ passt die Stärke der Rekuperation des Fahrzeugs an die aktuelle Verkehrssituation an. Sie aktiviert sich selbstständig, sobald man den Fuß vom Fahrpedal nimmt. Im Sinne einer optimalen Regelung der Rekuperation und des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gibt es fünf Stufen bis zum Maximalwert. Der Maximalwert kann variieren in Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie sowie der Batterietemperatur.


Radarsensoren messen den Abstand und die Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Je geringer der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist, desto stärker ist die Rekuperation. Bei starker Rekuperation leuchten zusätzlich die Brems-




leuchten auf. Die aktuelle Stärke der Rekuperation kann in der Leistungsanzeige abgelesen werden (▷ Seite 73).

Die radarunterstützte Rekuperation ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

- Die Radarsensorik hat eine Fehlfunktion.
- Die Verbindung zum Radar ist unterbrochen.
- Der Aktive Brems-Assistent ist ausgeschaltet.
- Der ECO-Modus ist an.
- Die Geschwindigkeit ist zu niedrig.
- Das Getriebe befindet sich in Stellung **R** oder **N**.

Wenn der ECO-Modus aktiviert ist, ist die radarunterstützte Rekuperation ausgeschaltet.

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Symbol  im Display zeigt den Status der radarunterstützten Rekuperation an:

-  leuchtet weiß: eingeschaltet, nicht aktiv.
-  leuchtet grün: eingeschaltet, aktiv.
-  wird nicht angezeigt: Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet oder Radarsensor gestört.

Bordcomputer mit farbigem Display: Die radarunterstützte Rekuperation wird im Bordcomputer aus- und eingeschaltet (▷ Seite 113).

Beachten Sie die Hinweise zum sicheren Fahren (▷ Seite 58).

Ökonomisch fahren

Hinweise zum ökonomischen Fahren

Um Energie zu sparen, wird ein Teil der Bewegungsenergie zurückgewonnen und damit die Hochvoltbatterie geladen. Wenn der Fahrer das Fahrpedal loslässt, wird das Fahrzeug abgebremst.

In folgenden Fällen verzögert das Fahrzeug durch Loslassen des Fahrpedals nicht oder nur eingeschränkt:

- Der Wählhebel steht auf **D** und das Fahrzeug rollt rückwärts.
- Der Wählhebel steht auf **R** und das Fahrzeug rollt vorwärts.

Am Berg kann das Fahrzeug möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt gehalten werden.

In folgenden Fällen ist die Rekuperation eingeschränkt:

- Die Hochvoltbatterie ist voll oder zu kalt.
- Die Leistungselektronik oder der Motor ist überhitzt.

Empfehlungen für ökonomisches Fahren:

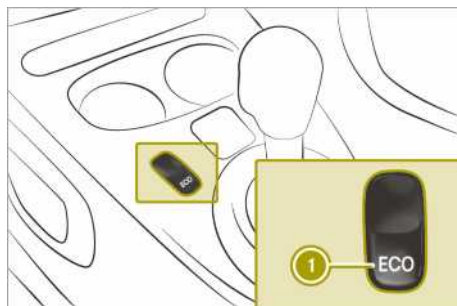
- Maßvoll beschleunigen.
- Leistungsverfügbarkeitsanzeige beachten. (▷ Seite 73)
- Vorausschauend fahren.
- Klimaanlage und elektrische Verbraucher maßvoll einsetzen.
- Wartungsarbeiten im vorgegebenen Serviceintervall durchführen lassen.

Um zusätzlich Energie zu sparen, kann der ECO-Modus genutzt werden.

Der ECO-Modus hat folgende Eigenschaften:

- Reduziertes Drehmoment und stark reduzierte Leistung. Dadurch wird eine besonders effiziente und gleichmäßige Fahrweise unterstützt. Es ergibt sich eine Geschwindigkeitsreduzierung auf etwa 110 km/h.
- Leistung von Klimaanlage und Heizung wird reduziert.
- Die maximal verfügbare Rekuperation wird aktiviert.
- Fahrzeug beschleunigt geringer.
- Funktion „radarunterstützte Rekuperation“ wird ausgeschaltet.

Um im ECO-Modus die Beschleunigung zu erhöhen, Fahrpedal über Druckpunkt hinaus durchtreten.



ECO-Modus ein- und ausschalten

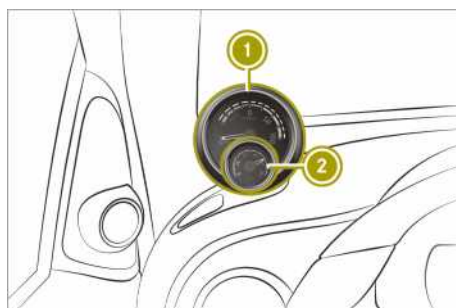
► Taste ① drücken.

Wenn die Energiesparfunktion eingeschaltet ist, erscheint die Anzeige ECO im Bordcomputer.

Wenn die Zündung neu gestartet wird, schaltet sich die Energiesparfunktion aus.

Leistungs- und Ladezustandsanzeige

Wissenswertes



① Leistungsanzeige

② Ladezustandsanzeige

Die Leistungsanzeige ① kann zusammen mit der Ladezustandsanzeige ② nach links oder rechts ausgerichtet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, leuchtet die Ladezustandsanzeige.

Leistungsanzeige

! Hängen Sie keine Gegenstände an die Leistungsanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und stark beschädigt werden.

Die Leistungsanzeige ① umfasst zwei Bereiche:

- Bereich rechts von 0
Hier wird die aktuelle Leistung angezeigt, die der Hochvoltbatterie entnommen wird. Dabei entsprechen 100 % der maximalen Leistung der Hochvoltbatterie.
- Bereich links von 0
Hier wird der Betrag der Rekuperation des Fahrzeugs im Schubetrieb und beim Bremsen angezeigt.

Der LED-Ring in der Leistungsanzeige ① zeigt die verfügbare Leistung an.

Wenn der Zeiger der Leistungsanzeige ① in Stellung „OFF“ ist, ist das Fahrzeug aus folgenden Gründen nicht fahrbereit:

- Zündung ist ausgeschaltet.
- Wählhebel ist zum Starten des Antriebssystems nicht in Position **N** oder **P** gestellt.
- Ladekabel ist noch an der Fahrzeugsteckdose angeschlossen.
- Es steht nicht genügend Leistung aus der Hochvoltbatterie zur Verfügung.
- Es liegt eine Störung im Hochvolt-Bordnetz vor.

Wenn das Antriebssystem gestartet ist, befindet sich der Zeiger der Leistungsanzeige ① in Stellung „0“. Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige **READY**. Ein Signal ertönt. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Ladezustandsanzeige

! Hängen Sie keine Gegenstände an die Ladezustandsanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und beschädigt werden.

Die Ladezustandsanzeige ② zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie in Prozent an.

In folgenden Fällen hat die Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht:

- Wenn im Display die Meldung **Batterie-Reserve** erscheint.
- Wenn der rot markierte Bereich in der Ladezustandsanzeige ② erreicht ist.

i Hochvoltbatterie ab einem Ladezustand von weniger als 20 % laden.

eco score Anzeige im Bordcomputer verstehen

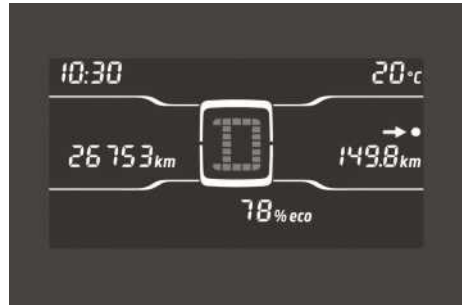
Wissenswertes

Die eco score Anzeige gibt Hinweise zu einem ökonomischen Fahrstil.

Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischen Fahrstil.

Der Prozentwert der eco score Anzeige wird erstmalig nach einer kurzen Strecke berechnet. Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Monochromes Display



Der Prozentwert der eco score Anzeige erhöht sich, wenn

- maßvoll beschleunigt wird
- unnötige Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgänge vermieden werden.

Farbiges Display



Der Prozentwert der eco score Anzeige berechnet sich aus folgenden Kategorien:

- **Geschwindigkeit:** Wert erhöht sich beim Fahren niedriger Geschwindigkeiten.
- **Vorausschauen:** Wert erhöht sich beim Vermeiden von unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen.

eco score Anzeige im smart Media-System verwenden

Menü eco score aufrufen

► **Fahrzeug > eco score** auswählen.

Aktuelle Fahrt auswerten

- ▶ **Aktuelle Fahrt** auswählen.
Auswertungsbestandteile und Werte werden berechnet.
Folgende Auswertungsbestandteile und Werte erscheinen:
 - Balkendiagramme für **beschleunigen**, **vorausschauend** und **schalten**
 - Balkendiagramme für **Geschwindigkeit** und **Vorausschauen**
 - Gefahrene Fahrtstrecke
 - Gesamter eco score in Prozent

Aktuelle Fahrt speichern

- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **Speichern** auswählen.
- ▶ Kategorie auswählen, unter der die Fahrt gespeichert werden soll.
Die Werte der aktuellen Fahrt werden der gewählten Kategorie hinzugefügt und die aktuelle Fahrt wird zurückgesetzt. Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.
Die Werte der aktuellen Fahrt werden der gewählten Kategorie hinzugefügt und die aktuelle Fahrt wird zurückgesetzt. Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Start“ und die Anzeige eco score zurückgesetzt.

Aktuelle Fahrt mit gespeicherten Fahrten einer Kategorie vergleichen



- ① Letzte gespeicherte Fahrt dieser Kategorie
- ② Durchschnittswert der Kategorie
- ③ Beste Fahrt der Kategorie

- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **+** > **Vergleichen** auswählen.
- ▶ Kategorie wählen.
Ein Vergleich der Werte der aktuellen Fahrt mit den Werten der gewählten Kategorie erscheint.
- ▶ Vergleichswert ①, ② oder ③ wählen.
Aktuelle Fahrt wird dem jeweiligen Vergleichswert aus der Kategorie gegenübergestellt.

Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen

- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **Zurücksetzen** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.
Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.
Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Start“ und die Anzeige eco score zurückgesetzt.

eco score nach Fahrtende ein- und ausschalten

- ▶ Einschalten: **Aktuelle Fahrt** > **+** > **eco score nach Fahrt ein** auswählen.
- ▶ Ausschalten: **Aktuelle Fahrt** > **+** > **eco score nach Fahrt aus** auswählen.

eco score für gespeicherte Fahrten einer Kategorie anzeigen


- ▶ **Fahrzeug** > **eco score** > **Bevorzugte Fahrten** auswählen.
- ▶ Kategorie auswählen.
eco score zeigt Vergleichswerte.
eco score beinhaltet für jede Kategorie folgende Vergleichswerte:
 - Zusammenfassung
 - letzter Wert
 - durchschnittlicher Wert
 - bester Wert

Für die Kategorie **zuletzt gespeicherte Fahrt** kann aus verschiedenen Auswertungsarten ausgewählt werden.
Auswertungsarten:

- Zusammenfassung
- detaillierter Bericht


eco score Kategorie umbenennen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

- ▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten >  > Kategorie umbenennen auswählen.

eco score einer Kategorie zurücksetzen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

- ▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten >  > Kategorie zurücksetzen auswählen.

Richtig bremsen

Bitte beachten

WARNUNG


Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

Das Fahrzeug verzögert, sobald das Fahrpedal losgelassen wird. Dieses Verhalten dient der Rekuperation, da der Motor als Generator genutzt wird und die Hochvolt-Batterie lädt.

Bei Gefälle bremsen

Beim Fahren im Gefälle folgende Regeln beachten:

- Wählhebel nicht auf Position  stellen.
- Wenn die Rekuperation eingeschränkt ist, zusätzlich in Intervallen bremsen.

Bei Nässe bremsen

Bei nasser Fahrbahn, nach einer Fahrzeugwäsche und nach einer Fahrt durch tiefes Wasser können die Bremsen verzögert ansprechen.

- ▶ Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.
- ▶ Stärker bremsen.

Auf salzgestreuten Straßen bremsen

Beim Fahren auf salzgestreuten Straßen kann sich eine Salzschiicht auf Brems scheiben und -belägen bilden. Dadurch wird der Bremsweg verlängert.

- ▶ Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen, um eine mögliche Salzschiicht zu beseitigen.
- ▶ Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig bremsen.
- ▶ Großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.


Bei Nässe fahren

Aquaplaning

Abhängig von Fahrverhalten und Reifenprofiltiefe kann auf der Fahrbahn Aquaplaning auftreten. Fahrverhalten folgendermaßen anpassen:

- ▶ Geschwindigkeit verringern.
- ▶ Vorsichtig bremsen.
- ▶ Schnelle Lenkbewegungen vermeiden.
- ▶ Spurrillen meiden.

Wasserdurchfahrt

 Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Bei Fahrt durch stehendes Gewässer folgendes beachten:

- ▶ Wasser bis maximal zur Unterkante der Karosserie durchfahren.
- ▶ Schrittgeschwindigkeit fahren.

Im Winter fahren

- ▶ Fahrzeug vor Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Winterreifen und gegebenenfalls Schneeketten verwenden.
- ▶ Bei Glätte vorsichtig fahren und abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen vermeiden.
- ▶ Tempomat nicht verwenden.
- ▶ Wenn das Fahrzeug schleudert, durch Lenkkorrekturen entgegenwirken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug schleudert, in Getriebestellung **N** schalten.
- ▶ Außentemperaturanzeige nicht als Eiswarner benutzen.
- ▶ Fahrbahnbeschaffenheit beachten.

Spurhalte-Assistent nutzen

Bitte beachten

WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrstreifenmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die

ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent warnt akustisch und visuell vor einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur.

Der Spurhalte-Assistent verwendet eine Kamera, die sich an der Frontscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren und das Einhalten der Fahrspur liegen beim Fahrer.

Unter folgenden Bedingungen kann der Spurhalte-Assistent beeinträchtigt sein oder ausfallen:



- schlechte Sicht
- starkes Gegenlicht
- verschmutzte Frontscheibe im Kamerabereich
- nicht eindeutige oder unterbrochene Fahrstreifenmarkierung
- sehr enge und kurvenreiche Fahrbahnen
- stark wechselnde Schattenverhältnisse auf der Fahrbahn



Wenn das Blinklicht gesetzt ist, werden Warnungen für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.


In folgenden Fällen erfolgt keine Warnung:



- schnelles Überfahren der Fahrstreifenmarkierung
- Geschwindigkeit unter 70 km/h

Bordcomputer mit monochromem Display:

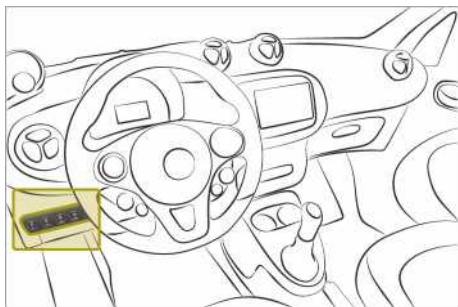
Die Symbole  und  im Display zeigen den Status des Spurhalte-Assistenten an:



- : Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt. Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.
- : Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Symbol  im Display zeigt den Status des Spurhalte-Assistenten an:

-  leuchtet weiß: Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt. Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.
-  leuchtet grün: Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

Spurhalte-Assistent aktivieren und deaktivieren



- Schalter  drücken.
Wenn der Spurhalte-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt zusätzlich eine Meldung an.

Beim Neustart der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Spurhalte-Assistenten erhalten.

Tempomat und Limiter verwenden

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist,

kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

Um längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit zu fahren, wird der Tempomat eingesetzt. Der Limiter hilft, eine gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren, die Steuerung der Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Bei einem Fahrerwechsel muss auf die gespeicherte Geschwindigkeit hingewiesen werden.

Beide Fahrerassistenzsysteme brauchen

- gute Witterungsverhältnisse und gute Sicht
 - gute Straßen- und Verkehrsverhältnisse
- Tempomat und Limiter bremsen nicht selbsttätig.
- Geschwindigkeit durch Bremsen reduzieren.

Die Geschwindigkeitsregelung wird bei folgenden Aktionen abgebrochen:

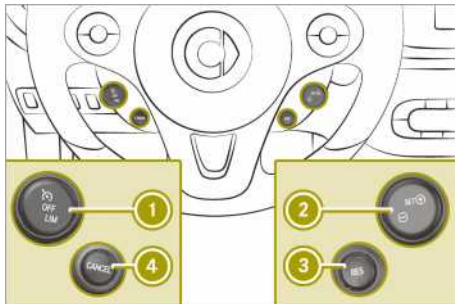
- Bremsen (auch mit Feststellbremse)
- Eingriff durch ESP®

Im Gefälle oder bei kurzfristigem Beschleunigen unterbricht der Tempomat möglicherweise die Geschwindigkeitsregelung. Danach stellt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Im Gefälle kann der Limiter die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit im Display und ein Warnton ertönt.

Der Tempomat ist ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einsatzbereit. Beim Limiter kann eine Geschwindigkeit ab 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit festgelegt werden. Tempomat und Limiter können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Tempomat oder Limiter aktivieren



- ▶ Taste ① oben (Tempomat) oder unten (Limiter) drücken.
Im Display des Kombiinstruments erscheint das Symbol (Tempomat) oder (Limiter).

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

- ▶ Taste ② drücken.
Limiter: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.
Tempomat: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit anpassen

- ▶ Taste ② oder drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Tempomat und Limiter unterbrechen

- ▶ Taste ④ drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit kann später wieder abgerufen werden.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ▶ Taste ③ drücken.
- ▶ **Tempomat:** Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Tempomat oder Limiter deaktivieren

- ▶ Taste ① auf Mittelstellung OFF drücken.
Im Display des Kombiinstruments erlischt das Symbol oder . Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Hochvoltbatterie laden

Bitte beachten

GEFAHR

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch.

Berühren Sie niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes.

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten.

Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren.

Lassen Sie das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein

Entlüftungsventil am Unterboden. Das Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken, brechen Sie sofort den Ladevorgang ab.

Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand ab.

Kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten. Diese sind giftig und ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Spülen Sie Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

GEFAHR

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Bei Tätigkeiten an Hochvolt-Bauteilen können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Nicht an Hochvolt-Bauteilen oder orangefarbenen Kabeln des Hochvolt-Bordnetzes hantieren.
- Keine Hochvolt-Bauteile oder orangefarbene Kabel des Hochvolt-Bordnetzes bei einem verunfallten Fahrzeug berühren.
- Keine beschädigten Bauteile oder beschädigte orangefarbene Kabel des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- Nicht die mit dem gelben Warnhinweis-Aufkleber gekennzeichneten

Abdeckungen der Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes abnehmen.

- Keine Strom leitenden Teile in den Ladekabelstecker oder die Ladekabelkupplung stecken.

GEFAHR

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn der Ladevorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr! Den Ladevorgang bei folgenden Situationen auf keinen Fall durchführen:

- Bei einer Temperatur von über 50 °C und unter -40 °C
- Bei Gewitter
- Bei Beschädigungen, Rost oder Korrosionsschäden des Ladekabels
- Bei feuchtem Ladekabelstecker oder Ladekabelkupplung und mit nassen Händen
- Bei Reinigung des Fahrzeugs

Um Risiken zu vermeiden, das Ladekabel vor und nach dem Gebrauch stets richtig handhaben:

- Vor dem erstmaligen Gebrauch das Klebeband entfernen, das das Ladekabel zusammenhält.
- Das Ladekabel vor jedem Ladevorgang komplett abrollen.
- Es dürfen sich keine Fremdkörper im Ladekabelstecker oder an der Ladekabelkupplung befinden.
- Das Ladekabel außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren. Das Ladekabel stets sicher verstauen, z. B. in der Ladekabeltasche.

Die Hochvoltbatterie darf nicht mit einem beschädigten Ladekabel geladen werden. Daher stets sicherstellen:

- Das Ladekabel, z. B. durch Überfahren, heftige Stöße oder Ziehen nicht zu beschädigen.
- Das Ladekabel darf nicht verdreht sein, da sonst das Ladekabel überhitzen und

die Kabelummantelung beschädigt werden kann.

- Das Ladekabel nicht in Wasser, Flüssigkeiten oder Schnee legen.

Das Ladekabel darf nur sachgemäß verwendet werden. Um einen korrekten Umgang mit dem Ladekabel zu gewährleisten, Folgendes beachten:

- Keine Umbauten oder Veränderungen am Ladekabel vornehmen.
- Das Ladekabel nur für das Aufladen der Hochvoltbatterie benutzen.
- Den Ladekabelstecker oder die Ladekabelkupplung während des Ladevorgangs nicht abziehen.

Aus Sicherheitsgründen nur das Ladekabel verwenden, das dem Fahrzeug beiliegt oder von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist.

Wissenswertes

Funktionsweise

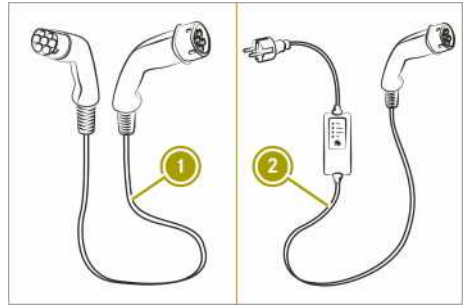
Das Fahrzeug ist zum Antrieb mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet. Die Hochvoltbatterie speichert die Energie für den Betrieb des Elektromotors und gibt sie wieder ab.

Beim Anfahren und Beschleunigen verbraucht der Elektromotor gespeicherte Energie aus der Hochvoltbatterie.

Im Schubetrieb wird Bewegungsenergie durch Rekuperation in elektrische Energie umgewandelt und in der Hochvoltbatterie gespeichert.

Zusätzlich zur Rekuperation kann die Hochvoltbatterie wie folgt geladen werden:

- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Netzsteckdose
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Wallbox
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Ladestation



- ① Ladekabel zum Laden an der Ladestation oder Wallbox
- ② Ladekabel zum Laden an der Netzsteckdose

Ladekabel können länderspezifisch von den abgebildeten Ladekabelvarianten abweichen.

Die verschiedenen Ladekabelvarianten unterscheiden sich durch ihre Ladekabelstecker. Das Ladekabel zum Laden an der Netzsteckdose hat zusätzlich ein Bedienelement.

Die angegebenen Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Laden der Hochvoltbatterie an einer Ladestation oder Wallbox ist in einem Nennspannungsbereich von 100 V bis 400 V möglich.

Fahrzeuge mit 22 kW-Bordlader: Das Laden der Hochvoltbatterie ist in einem Nennspannungsbereich von 220 V bis 400 V möglich.

- ⓘ Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nur laden, wenn der Ladezustand unter 80 % liegt. Spätestens ab einem Ladezustand von weniger als 20 % die Hochvoltbatterie laden.

Entladene Hochvoltbatterie

Ist die Hochvoltbatterie vollständig entladen, schaltet sich das Hochvolt-Bordnetz ab. Die Hochvoltbatterie wird so vor Tiefentladung geschützt.

- ⓘ Durch Ein- und Ausschalten der Zündung kann das Hochvolt-Bordnetz kurzfristig wieder aktiviert werden. Dadurch kann das Fahrzeug verkehrssicher abgestellt werden.

Fahrzeug nicht länger als 14 Tage mit entladener oder fast entladener Hochvoltbatterie stehen lassen. Der Ladezustand kann in der Ladezustandsanzeige überprüft werden (▷ Seite 74).

Tiefe und hohe Außentemperaturen

Der Wirkungsgrad der Hochvoltbatterie ist temperaturabhängig und nimmt mit tiefen oder sehr hohen Temperaturen stark ab. Zudem können die verwendeten Elektrolyte bei sehr tiefen Temperaturen gelieren. Der LED-Ring in der Leistungsverfügbarkeitsanzeige zeigt die verfügbare Leistung an (▷ Seite 73).

Energieverbrauch und Reichweite

Die verfügbare Energie der Hochvoltbatterie wird durch folgende Faktoren grundsätzlich reduziert:

- niedrige Außentemperaturen
 - Betrieb der Klimatisierung oder Heizung
 - Betrieb von elektrischen Verbrauchern
- Niedrige Außentemperaturen und längere Standzeiten ohne Ladung können folgende Auswirkungen haben:
- Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ist deutlich reduziert.
 - Ladezeiten können länger sein.
 - Reichweite kann deutlich verringert sein.

Dies kann im Extremfall dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann. Deshalb das Fahrzeug bei kalten Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum immer mit angeschlossenem Ladekabel oder vollgeladener Hochvoltbatterie abstellen.

Wenn die Hochvoltbatterie älter wird, verringert sich im Laufe eines Batteriealters die Kapazität der Hochvoltbatterie. Damit verringern sich die maximale Reichweite und die maximale Beschleunigung.

Batteriepflege

Folgende Hinweise zur Batteriepflege beachten:

- Bei Lagerung und Transport des Fahrzeugs hohe Temperaturen über einen

längeren Zeitraum vermeiden, z. B. bei einem Containertransport.

- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug an die Spannungsversorgung anschließen.
- Temperaturen unter -25 °C , die länger als sieben Tage auf das Fahrzeug einwirken, können irreversible Frostschäden verursachen.

Nutzungsbedingungen

Hinweise zu Ausschlüssen und Begrenzungen in den Gewährleistungs- und Garantieunterlagen sowie im Serviceheft beachten.

Einrichtung zum Schutz gegen Überspannung

⚠ Überspannungen im Stromnetz können das Fahrzeug beschädigen. Daher ist das Fahrzeug mit einer Einrichtung zum Überspannungsschutz im Stromnetz ausgestattet. Diese Einrichtung zum Schutz kann z. B. bei starken Gewittern ansprechen und zum Auslösen der Gebäudesicherung und zu einer Ladeunterbrechung führen. Diese Funktionen dienen dem Schutz des Fahrzeugs. Nach Wiedereinschalten der Gebäudesicherung wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Bei einer Ladeunterbrechung ohne Auslösen der Gebäudesicherung kann es bis zu zehn Minuten dauern, bis sich der Ladevorgang selbstständig fortsetzt.

Nach dem Auslösen die Gebäudesicherung wieder einschalten. Sonst wird der Ladevorgang nicht fortgesetzt.

Erwärmung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs an einer Steckdose erwärmen.

Die Erwärmung liegt in folgenden Fällen innerhalb der zulässigen Grenzwerte:

- Infrastruktur des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel werden beachtet.

Wenn es zu einer Erwärmung oberhalb der zulässigen Grenzwerte kommen sollte, Infrastruktur des Stromnetzes überprüfen lassen.

Ladekabel entsorgen

Das Ladekabel nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei einem geeigneten Recycling-Service abgeben. Am möglicherweise bestehende gesetzliche Recycling-Vorgaben halten.

Fahrzeugsteckdose verstehen

Überblick Fahrzeugsteckdose

GEFAHR

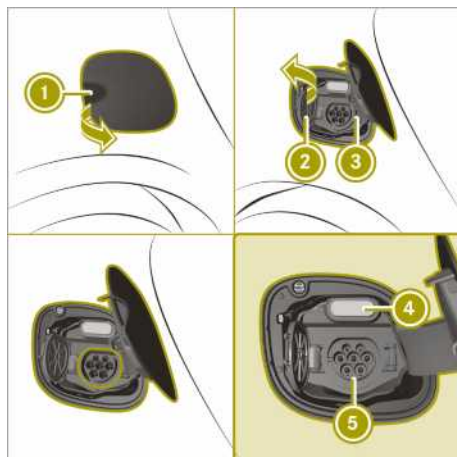
Wenn Sie unsachgemäß installierte Netzsteckdosen oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an Netzsteckdosen an, die
 - ordnungsgemäß installiert sind und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen sind.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die dem Fahrzeug beigelegt oder für dieses Fahrzeug frei gegeben sind.
- Verwenden Sie kein beschädigtes Ladekabel.
- Verwenden Sie **nicht**:
 - Verlängerungskabel
 - Kabeltrommeln
 - Mehrfachsteckdosen
- Verwenden Sie keine Steckdosenadapter, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der

Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.

- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters.



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose

Die Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose hat folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte	
blinkt langsam grün	Hochvoltbatterie wird geladen.
leuchtet grün	Hochvoltbatterie ist aufgeladen.
blinkt langsam orange	Fahrzeug wartet auf Ladebeginn.
leuchtet orange	Fahrzeug ist in Ladepause.
blinkt schnell rot	Beim Laden ist eine Störung aufgetreten.

Laden an der Ladestation oder Wallbox

Ladestationen ohne Ladekommunikation

Ladestationen ohne Ladekommunikation müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z. B. mithilfe einer RFID-Karte. Hierzu Hinweise des Betreibers der Ladestation beachten.

Ladestationen mit Ladekommunikation (Plug&Charge)

Die Funktion „Plug&Charge“ ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Um „Plug&Charge“ nutzen zu können, ist ein passender Stromvertrag erforderlich. Dazu den Betreiber der Ladestation kontaktieren.

Wenn das Fahrzeug an eine Ladestation mit Ladekommunikation angeschlossen wird, werden Informationen und technische Parameter ausgetauscht, um den Ladevorgang ohne zusätzliche Freischaltung zu starten. Diese Funktion wird „Plug&Charge“ genannt.

Durch den Datenaustausch kann es nach dem Anschließen des Ladekabels bis zu 30 Sekunden dauern, bis der Ladevorgang beginnt.

- i** Für die Kommunikation zwischen Fahrzeug und intelligenter Ladestation wird der internationale Standard ISO 15118 verwendet.

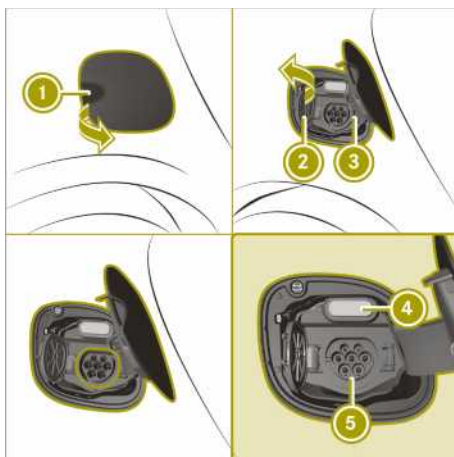
Ladekabel anschließen

⚠ GEFAHR

Wenn Sie eine unsachgemäß installierte Wallbox oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an einer Wallbox an, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- Verwenden Sie keine beschädigten Ladekabel.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an einen Verstärker an.
- Verlängern Sie das Ladekabel nicht.
- Verwenden Sie keine Adapter.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox.



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

► **Wallbox ohne vormontiertes Kabel oder Ladestation:** Vor dem erstmaligen

Gebrauch das Klebeband entfernen, das das Ladekabel zusammenhält.

- ▶ Ladekabel vor dem Laden komplett abrollen.
- ▶ Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ Steckdosenklappe **1** öffnen (▷ Seite 83).
- ▶ Verriegelung **3** am Steckdosendeckel **2** lösen.
Steckdosendeckel **2** klappt auf.
- ▶ **Wallbox ohne vormontiertes Kabel:** Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox stecken.
- ▶ Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose **5** stecken.
Die Fahrzeugsteckdose verriegelt hörbar.
Die Hochvoltbatterie wird geladen und die Kontrollleuchte **4** in der Fahrzeugsteckdose blinkt langsam grün.
- i** Wenn die Kontrollleuchte **4** in der Fahrzeugsteckdose grün leuchtet, ist die Hochvoltbatterie vollständig geladen.
- i** Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Der Wählhebel kann nicht aus der Position **P** geschaltet werden.
- i** Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig Motorkühlsystem und Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

Wenn der Ladevorgang beendet oder abgebrochen wurde, darf das Ladekabel abgezogen werden.

- !** Ziehen Sie das Ladekabel immer zuerst aus der Fahrzeugsteckdose. Wenn Sie das Ladekabel zuerst vom stationären Anschluss abziehen, kann der Stecker des Ladekabels beschädigt werden.
- ▶ Taste **g** auf dem Schlüssel drücken.
Die Kontrollleuchte **4** über der Fahrzeugsteckdose **5** geht aus.

Die Fahrzeugsteckdose **5** entriegelt hörbar.

- ▶ Ladekabel innerhalb von 60 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose **5** ziehen. Sonst verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder. Steckerverriegelung an der Ladestation wird geöffnet.
- ▶ Steckdosendeckel **2** schließen.
- ▶ Steckdosenklappe **1** schließen.
- ▶ **Wallbox ohne vormontiertes Kabel oder Ladestation:** Gegebenenfalls das Ladekabel von der Wallbox abziehen und sicher in der Ladekabeltasche verstauen (▷ Seite 87).

Ladekabel für Netzsteckdosen verstehen

Wissenswertes

- !** Verwenden Sie das Ladekabel ausschließlich zum Laden der Hochvoltbatterie. Verwenden Sie das Ladekabel nicht für andere Zwecke. Sonst kann es beschädigt werden.
- i** Wenn die Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose geladen wird, verlängert sich die Ladezeit und erhöht sich der Stromverbrauch. Hochvoltbatterie wenn möglich an einer Wallbox oder einer Ladestation laden.

Nur das Ladekabel verwenden, das von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist.

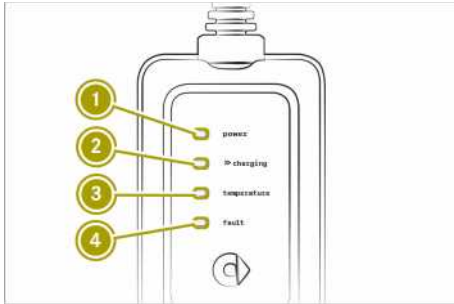
Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen lassen. Sonst kann es zu einem schlechten Kontakt mit der Netzsteckdose und zu Funktionsstörungen beim Laden des Fahrzeugs kommen.

Bedienelement weder am Ladekabelstecker noch am Netzstecker hochheben und transportieren.

Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation prüfen. Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen. Die länderspezifischen Regelungen beim Laden

im Ausland beachten. Bei Fragen zur Lade-
stromeinstellung oder einer Funktionsstö-
rung an eine qualifizierte Fachwerkstatt
wenden.

Bedienelement am Ladekabel



- ① Kontrollleuchte Netzspannung
- ② Kontrollleuchte Ladevorgang
- ③ Kontrollleuchte Temperaturüberwachung
- ④ Kontrollleuchte elektrische Sicherung und Kontrolleinrichtung

Die Kontrollleuchten am Ladekabel haben folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte ①

leuchtet weiß	Netzspannung liegt an. Die Hochvoltbatterie kann geladen werden.
---------------	--

Kontrollleuchte ②

blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen.
-------------	--------------------------------

Kontrollleuchte ③

leuchtet rot	Mit blinkender grüner Kontrollleuchte ②: Die Ladeleistung wird aufgrund Übertemperatur reduziert. Ohne blinkende grüne Kontrollleuchte ②: Das Laden wurde aufgrund Übertemperatur am Ladekabel beendet.
blinkt rot	Das Laden wurde aufgrund Übertemperatur am Netzstecker beendet.

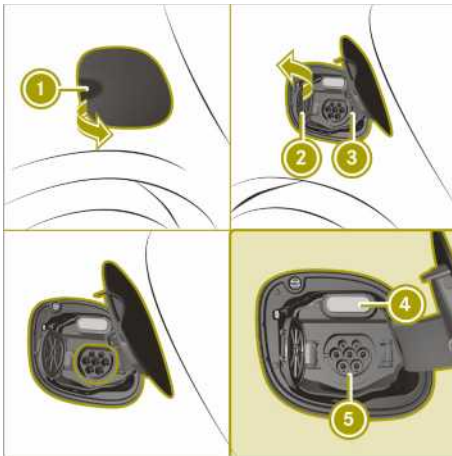
Kontrollleuchte ④

blinkt schnell rot	Es liegt eine interne Störung vor. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Es liegt eine Störung der Infrastruktur vor. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.
--------------------	--

Wenn das Bedienelement einen Fehlerstrom oder eine Störung erkennt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Wenn die Störung beseitigt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Laden an der Netzsteckdose

Ladekabel anschließen



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

- ▶ Ladekabel vor dem Laden komplett abrollen.
- ▶ Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ Steckdosenklappe ① öffnen (▷ Seite 83).
- ▶ Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② lösen.
- ▶ Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose stecken.
- ▶ Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑤ stecken. Die Fahrzeugsteckdose verriegelt hörbar. Die Hochvoltbatterie wird geladen und die Kontrollleuchte ④ in der Fahrzeugsteckdose blinkt langsam grün.

i Wenn die Kontrollleuchte ④ in der Fahrzeugsteckdose dauerhaft grün leuchtet, ist die Hochvoltbatterie vollständig geladen.

i Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Der


Wählhebel kann nicht aus der Position **P** geschaltet werden.

i Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig Motorkühlsystem und Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

! Ziehen Sie das Ladekabel immer zuerst aus der Fahrzeugsteckdose. Wenn Sie das Ladekabel zuerst vom stationären Anschluss abziehen, kann der Stecker des Ladekabels beschädigt werden.

Wenn der Ladevorgang beendet oder abgebrochen wurde, darf das Ladekabel abgezogen werden.

- ▶ Taste  auf dem Schlüssel drücken. Die Kontrollleuchte ④ über der Fahrzeugsteckdose ⑤ geht aus. Die Fahrzeugsteckdose ⑤ entriegelt hörbar.
- ▶ Ladekabel innerhalb von 60 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑤ ziehen. Sonst verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder.
- ▶ Steckdosendeckel ② schließen.
- ▶ Steckdosenklappe ① schließen.
- ▶ Ladekabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- ▶ Ladekabel sicher in der Ladekabeltasche verstauen (▷ Seite 87).

Ladekabel verstauen

! Verstauen Sie das Ladekabel ausschließlich in der vorgesehenen Ladekabeltasche, um ein Herumschleudern des Ladekabels im Fahrzeug zu verhindern.

- ▶ Ladekabel in Ladekabeltasche verstauen.

Die Ladekabeltasche befindet sich im Kofferraum (▷ Seite 157).

Beleuchtung einschalten

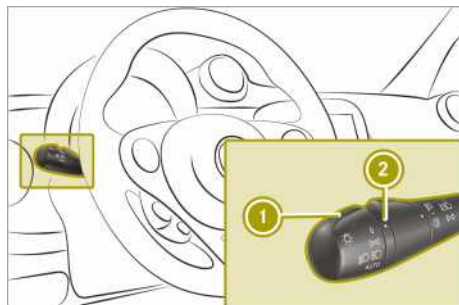
Wissenswertes

Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Beleuchtung den aktuellen Witterungs-, Licht- und Verkehrsverhältnissen entspricht.

smart empfiehlt aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Tagfahrlicht oder Abblendlicht zu fahren.

Wenn das Licht beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton.

In einzelnen Ländern sind aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen oder freiwilligen Festlegungen Abweichungen in der Verwendung der Beleuchtung möglich.




- ① Regler des Kombischalters
- ② Markierung

Automatisches Fahrlicht einschalten

⚠ WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .



Das Licht wird bei laufendem Motor entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch angepasst. **AUTO** regelt Tagfahr-, Stand- und Abblendlicht. Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt beim Fahrer.

- ▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung **AUTO** drehen.

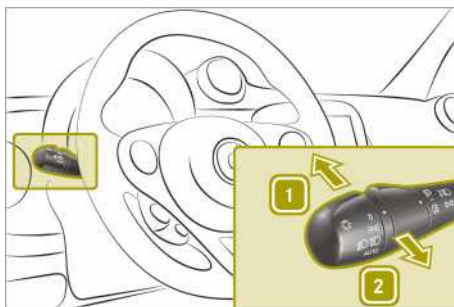
Wenn einer oder mehrere der folgenden Fälle eintritt, schaltet sich das Licht automatisch aus:

- Motor wird abgestellt.
- Fahrertür wird geöffnet.
- Fahrzeug wird verriegelt.
- Im Stand ist das Fernlicht nicht eingeschaltet.


Abblendlicht einschalten


- ▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung  drehen. Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument.

Fernlicht ein- und ausschalten



Der Motor muss gestartet sein.


- ▶ Regler des Kombischalters auf Stellung **AUTO** oder  drehen.
- ▶ Einschalten: Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken.
- ▶ Ausschalten: Kombischalter in Ausgangsstellung zurückziehen.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

Lichthupe auslösen

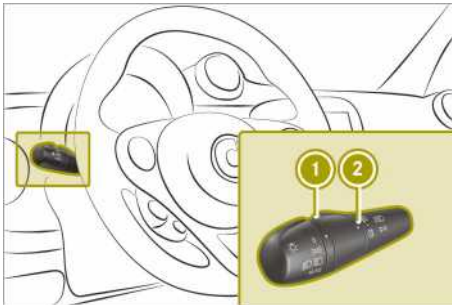
- ▶ Kombischalter in Pfeilrichtung 2 ziehen.

Standlicht einschalten

- ▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung  drehen.

Nebellicht und Nebelschlusslicht ein- und ausschalten

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.





- ① Mittelring des Kombischalters
- ② Markierung

Um das Nebellicht einzuschalten, muss die Zündung und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, muss der Motor gestartet und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

- ▶ Zum manuellen Ein- und Ausschalten, Mittelring des Kombischalters ① auf die gewünschte Markierung drehen:

-  Nebellicht
-  Nebelschlusslicht

Der Mittelring des Kombischalters kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.

Nebellicht und Nebelschlusslicht erlöschen zusätzlich in folgenden Fällen automatisch:

- Licht wird ausgeschaltet.
- Motor wird abgestellt und Regler ist in Stellung **AUTO**.

Abbiegelicht nutzen

Nur Fahrzeuge mit LED & Sensor-Paket sind mit der Funktion „Abbiegelicht“ ausgestattet.

Das Abbiegelicht nutzt das Nebellicht und verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar sind.

Damit sich das Abbiegelicht automatisch einschaltet, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Abblendlicht ist eingeschaltet.
- Fahrzeug fährt langsamer als 40 km/h.
- Blinklicht ist eingeschaltet oder Lenkrad ist eingeschlagen.

Beleuchtung einstellen

Leuchtweite anpassen

Der Beladungszustand des Fahrzeugs kann die Leuchtweite beeinflussen. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und die Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.



Um die Leuchtweite einstellen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

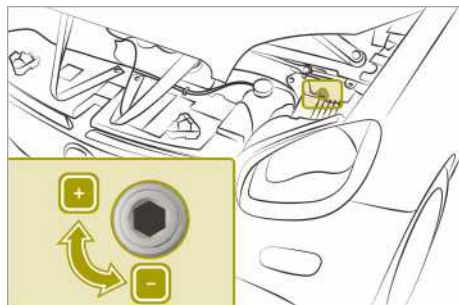
- ▶ Leuchtweiteregler ① auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Stellungen für den Beladungszustand:

- **0**: Fahrersitz besetzt oder Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt
- **1**: sonstige Beladung

Abblendlicht an Links- oder Rechtsverkehr anpassen

Das symmetrische Abblendlicht wird in Ländern benötigt, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird. Anders als das asymmetrische Abblendlicht blendet es den Gegenverkehr nicht. Symmetrisches Abblendlicht leuchtet den Fahrbahnrand weniger aus.



- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Für **symmetrisches Abblendlicht**: Schrauben beider Scheinwerfer bis zum Anschlag nach \ominus drehen.
- ▶ Für **asymmetrisches Abblendlicht**: Schrauben beider Scheinwerfer bis zum Anschlag nach \oplus drehen.
- ▶ Einstellung des Abblendlichts in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Innenbeleuchtung nutzen

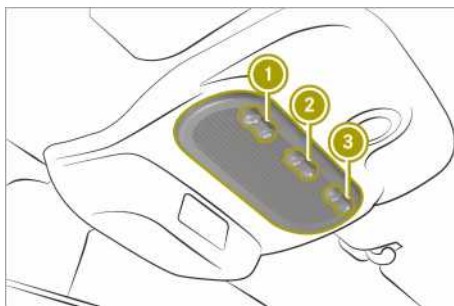
Innenbeleuchtung ein- und ausschalten

Beim Entriegeln der Türen geht die Innenbeleuchtung an.

In folgenden Fällen schaltet sich die Innenbeleuchtung ab:

- Eine Tür ist geöffnet und 15 Minuten sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde verriegelt und 15 Sekunden sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde nicht verriegelt und vier Minuten sind vergangen.
- Der Motor wird gestartet.

Die Innenbeleuchtung kann bei geöffneter Tür eingeschaltet werden. Nach Schließen der Türen geht die Innenbeleuchtung aus.



- ▶ Schalter ① drücken, um linke Leseleuchte ein- und auszuschalten.
- ▶ Schalter ② in gewünschte Position bringen.
Folgende Einstellungen können gewählt werden:
 - Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.
 - Innenbeleuchtung wird automatisch gesteuert.
 - Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- ▶ Schalter ③ drücken, um rechte Leseleuchte ein- und auszuschalten.

Ambiente Beleuchtung einstellen (farbiges Display)

Bordcomputer mit farbigem Display: Die Ambiente Beleuchtung wird im Bordcomputer eingestellt (▷ Seite 114).

Scheibenwischer nutzen

Scheibenwischer einschalten

Bitte beachten

! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzu-

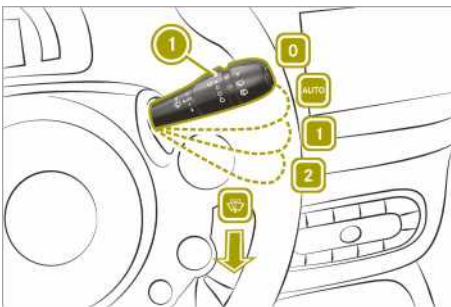
schalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

! Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden. Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht mit Eis versetzt sind. Sonst kann der Wischermotor überhitzen.

Wischerblätter sind Verschleißteile. smart empfiehlt, die Wischerblätter zweimal im Jahr zu wechseln. Verschlissene oder beschädigte Wischergummis führen zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe. Bei Fahrzeugen mit Regensensor sind dadurch Funktionsstörungen möglich.

Dauerwischen ein- und ausschalten



- ① Regler Wischfrequenz
- 0 Dauerwischen aus
- AUTO Automatisches Wischen
- 1 Dauerwischen langsam
- 2 Dauerwischen schnell
- Wischen mit Waschwasser

Für den Betrieb des Scheibenwischers muss die Zündung eingeschaltet sein.

► Kombischalter nach unten oder oben in die gewünschte Stellung drücken.

Automatisches Wischen (Fahrzeuge mit Regensensor)

Der Regensensor ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für einwandfreie Sicht liegt beim Fahrer.

- Kombischalter in Stellung **AUTO** drücken. Beim automatischen Wischen stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein.
- Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

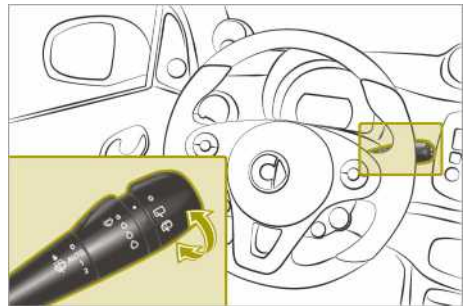
Intervallwischen einschalten

- Kombischalter in Stellung **AUTO** drücken.
- Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

Wischen mit Waschwasser

- Kombischalter in Pfeilrichtung ziehen.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten (smart EQ fortwo)



Für den Betrieb des Heckscheibenwischers muss die Zündung eingeschaltet sein.

► Äußeren Regler am Kombischalter auf gewünschte Stellung drehen:

Folgende Einstellungen können gewählt werden:

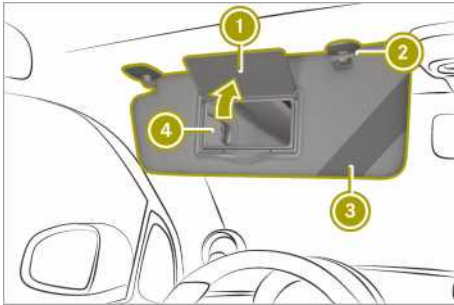
- 0 Heckscheibenwischer aus
- Heckscheibenwischer an
- Wischen mit Waschwasser

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang ein- und ausschalten (smart EQ fortwo)

Im smart Media-System kann die Einstellung „Automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang“ ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn Zündung und Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, wischt der Heckscheibenwischer kurz automatisch.

- ▶ Im smart Media-System Fahrzeug > Einstellungen > Automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang auswählen. Die gewählte Einstellung ist markiert.
- ▶ Einstellung mit Fertig bestätigen.

Sonnenblende zur Seite klappen

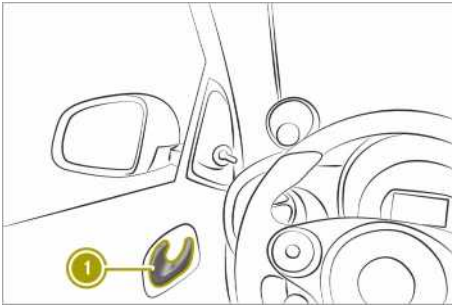


- ① Spiegelabdeckung
- ② Halter
- ③ Klemmband
- ④ Kosmetikspiegel
- ▶ Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Sonnenblende aus Halter ② herausziehen.
- ▶ Sonnenblende zur Seite klappen.

>> Für gute Sicht sorgen.

Türen von innen ver- und entriegeln

Türen mit Türgriff entriegeln



- ▶ Am Türgriff ① ziehen.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

Von innen zentral ver- und entriegeln

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

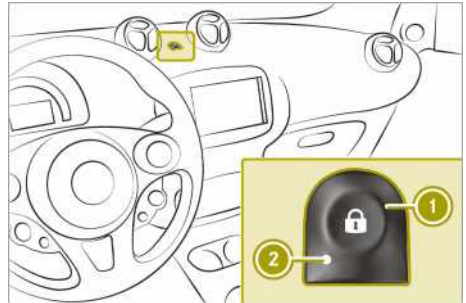
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im

Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.



- ▶ Verriegeln: Taste ① drücken.
Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte ②.
- ▶ Entriegeln: Taste ① drücken.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Die eingeschaltete automatische Verriegelung verriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug bewegt.

- ▶ Bei laufendem Motor Taste ① fünf Sekunden lang drücken, bis ein Signal ertönt.

Wiederholen Sie den Vorgang, um die automatische Verriegelung auszuschalten.

Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist, rastet die Verriegelung beim Losfahren hörbar ein. Wenn die automatische Verriegelung ausgeschaltet ist, fehlt dieses Geräusch.

Türzusatzsicherung aktivieren

Nur für England: Die Türzusatzsicherung bewirkt, dass Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.


⚠ WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es

nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

- ▶ Taste  zweimal drücken. Türzusatzsicherung ist aktiv.

Reversierfunktion verstehen


Fahrzeuge mit Automatiklauf: Die Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Automatiklaufs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließens öffnet sich das Seitenfenster erst nach Loslassen der entsprechenden Taste wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für sicheres Bedienen der Seitenfenster liegt beim Fahrer.

WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. Finger.
- während des Justierens.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste , um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fenster öffnen und schließen

Bitte beachten

WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft.

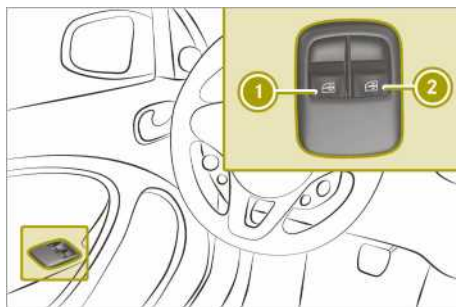
Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die

Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fahrzeuge mit Automatiklauf: Die Tasten für beide Seitenfenster befinden sich an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das Fenster auf der Beifahrerseite. Die Taste an der Fahrertür hat Vorrang.

Fenster öffnen und schließen



Fahrzeuge mit Automatiklauf

- ① Linkes Fenster
- ② Rechtes Fenster



Fahrzeuge ohne Automatiklauf

- ▶ Öffnen: Taste drücken.
- ▶ Schließen: Taste ziehen.

Fenster mit Automatiklauf vollständig öffnen und schließen

Fahrzeuge mit Automatiklauf:

- ▶ Um Fenster vollständig zu öffnen, Taste über Druckpunkt hinweg drücken und loslassen.
- ▶ Um Fenster vollständig zu schließen, Taste über Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.
- ▶ Um Automatiklauf zu stoppen, Taste erneut drücken.

Verdeck nutzen (smart EQ fortwo cabrio)

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen des Faltdachs oder Heckverdeckes können Körperteile z. B. durch die Dachmechanik eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie die Taste los.

- ❗ Wenn Sie lange Gegenstände im Fahrzeuginnenraum transportieren, müssen Sie bei geschlossenem Faltdach darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Faltdach drücken.

Achten Sie beim Transportieren von Objekten, die nach hinten herausragen, darauf, dass diese nicht auf den Verschlüssen des Heckverdeckes (Spannbügel) aufliegen. Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck oder der Heckscheibe in Berührung kommen.

Legen Sie keine flächig verteilten Lasten mit einem Gewicht von mehr als 75 kg auf dem abgelegten Heckverdeck ab.

Stellen Sie sicher, dass die Zusatzbremsleuchte nicht abgedeckt wird.

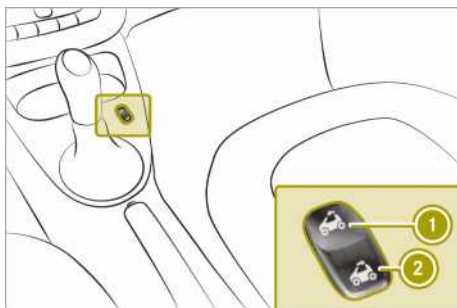
- ❗ Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems. Legen Sie die Seitenholme nur in den dafür vorgesehenen Stauraum der Heckklappe ab.

! Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Gepäckraum nicht zu hoch gestapelt sind. Sie könnten beim Öffnen oder Schließen des Heckverdecks beschädigt werden.

Das Ab- und Anbauen sowie das Verstauen der Seitenholme ist nachfolgend beschrieben. Der QR-Code verlinkt zu einem Video-clip, der den Ablauf zeigt.



Verdeck öffnen und schließen




Um das Verdeck zu öffnen oder zu schließen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Öffnen: Schalter in Stellung ② drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.
- ▶ Um Verdeck vollständig zu öffnen, Schalter ② erneut drücken.
- ▶ Schließen: Schalter in Stellung ① drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.

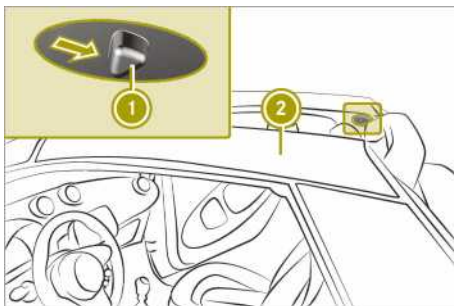
Das Öffnen und Schließen des Verdecks ist bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit möglich. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und hohen Geschwindigkeiten kann es vorkommen, dass das elektrische Verriegeln beim Schließen nicht zuverlässig möglich ist. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit reduziert werden und ggf. der Schalter zum Schließen des Verdecks erneut gedrückt werden.

Verdeck öffnen (mit Schlüssel)

- ▶ Taste  auf dem Schlüssel lang drücken.

Seitenholme abbauen

- ▶ Verdeck öffnen.
- ▶ Türen und Heckklappe öffnen.



- ▶ Zum Entriegeln Hebel ① nach hinten schieben. Seitenholm wird entsperrt.
- ▶ Hebel ① erneut nach hinten schieben und Seitenholm ② abnehmen.

Seitenholme verstauen

! WARNUNG

Wenn Sie die Seitenholme ungesichert transportieren, können diese bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln herum-schleudern. Es besteht Verletzungsgefahr!

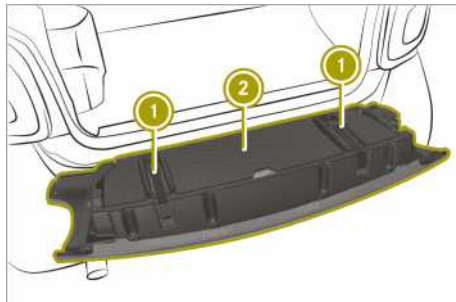
Verstauen Sie die Seitenholme stets im vorgesehenen Stauraum und schließen Sie den Deckel des Stauraums.

- !** Bei abgelegtem Verdeck ist Diebstahl der Seitenholme möglich. Demontieren Sie deshalb die Seitenholme und verstauen Sie sie im Gepäckraum oder schließen Sie das Verdeck.
- !** Wenn Sie den Stauraum belasten, kann er beschädigt werden.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Stauraum und setzen Sie sich nicht darauf.

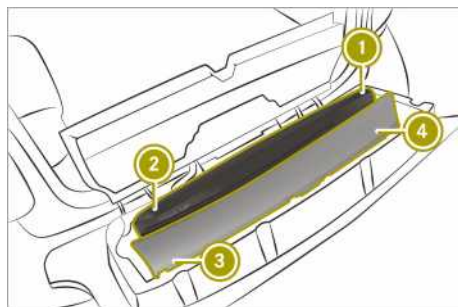
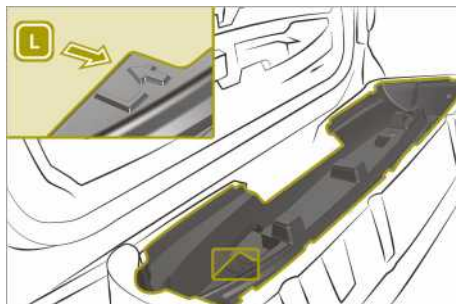
Bitte beachten:

- Stauraum ausschließlich zum Verstauen der Seitenholme nutzen.
- Immer beide Seitenholme im Stauraum ablegen.

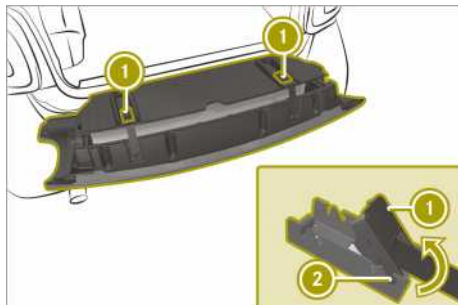


Hinweis am Stauraum beachten.

- ▶ Verschlussgurte ① am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.
- ▶ Abdeckung ② öffnen.
- ▶ Seitenholme wie abgebildet verstauen. Dabei Markierungen **L** und **R** auf Seitenholm und Ablage für linken und rechten Seitenholm beachten.



- ① Seitenholm links vorn
- ② Seitenholm links hinten
- ③ Seitenholm rechts vorn
- ④ Seitenholm rechts hinten



- ▶ Abdeckung schließen. Die Abdeckung muss hörbar einrasten.
- ▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel ① am hinteren Einrastpunkt ② festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.
- ▶ Heckklappe schließen.
- ▶ Wenn die Heckklappe nicht richtig schließt, prüfen, ob Seitenholme wie angegeben verstaut sind.

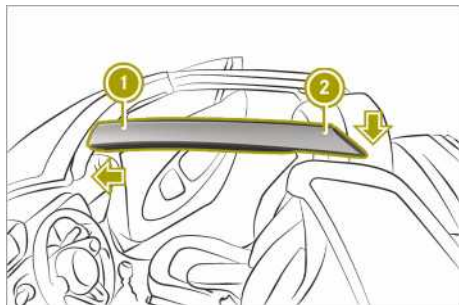
Seitenholme anbauen

⚠ WARNUNG

Wenn die Seitenholme nicht richtig montiert sind, können sie sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

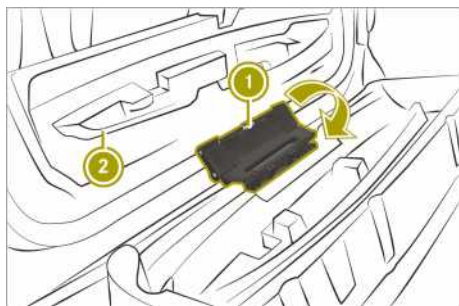
Montieren Sie die Seitenholme wie beschrieben.

- ▶ Türen und Heckklappe öffnen.
- ▶ Verschlussgurte am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.
- ▶ Abdeckung öffnen.
- ▶ Seitenholme entnehmen.

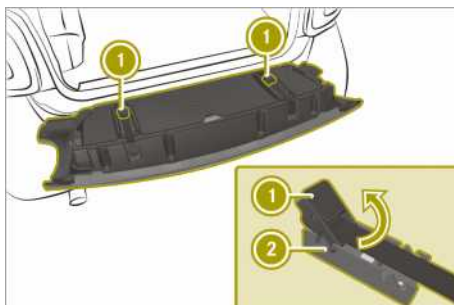


- ▶ Seitenholm aus Ablage mit L-Markierung auf der linken Seite am vorderen Ende (1) einsetzen.
- ▶ Hinteres Ende des Seitenholms (2) nach unten drücken, bis er zweimal einrastet.
- ▶ Seitenholm aus der Ablage mit R-Markierung auf rechter Seite anbauen.

Stauraum ohne Seitenholme verschließen



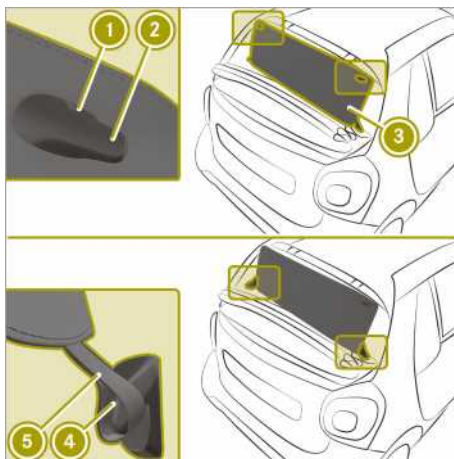
- ▶ Klappmechanismus (1) in Pfeilrichtung bewegen.
- ▶ Abdeckung (2) schließen.



- ▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel (1) am vorderen Einrastpunkt (2) festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.
- ▶ Heckklappe schließen.

Windschott ein- und ausbauen (smart EQ fortwo cabrio)

Windschott einbauen



- ▶ Verdeck komplett öffnen.
- ▶ Aussparungen (1) des Windschotts (3) in die Haken (2) am Überrollbügel eingehängen.
- ▶ Schlaufen (5) in die Haken (4) der Seitenverkleidung eingehängen.

Windschott ausbauen

- ▶ Schlaufen ⑤ aus den Haken ④ der Seitenverkleidung aushängen.
- ▶ Aussparungen ① aus den Haken ② am Überrollbügel aushängen.

Klimatisierungssystem bedienen

Wissenswertes

Das Klimatisierungssystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Wenn das Klimatisierungssystem ausgeschaltet ist, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Klimatisierungssystem daher nur kurzzeitig ausschalten.

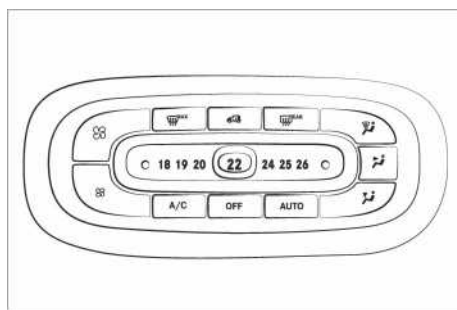
Beim Umluftbetrieb wird nur die Innenraumluft umgewälzt und keine Frischluft zugeführt. Das ist bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel sinnvoll. Bei Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Den Umluftbetrieb daher nur kurzzeitig einschalten.

smart EQ fortwo cabrio: Bei geöffnetem Verdeck ist das Klimatisierungssystem grundsätzlich deaktiviert. Wenn die Temperatur auf maximale Kühlung eingestellt ist, bleibt das Klimatisierungssystem weiterhin aktiviert.

Der im Klimatisierungssystem eingebaute Filter hält Staubpartikel und Blütenpollen weitgehend ab. Der Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Daher das Wechselintervall des Filters beachten.

Klimatisierungsautomatik bedienen

Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten



Für den Betrieb des Gebläses muss die Zündung eingeschaltet sein. Für die Nutzung aller Funktionen der Klimatisierungsautomatik muss der Motor gestartet sein.

- ▶ Einschalten: Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchten unter **AUTO** und **A/C** leuchten.
- ▶ Ausschalten: Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte unter **OFF** leuchtet.

Temperatur einstellen

- ▶ Schieber in kleinen Schritten nach rechts oder links bewegen.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur konstant gehalten. Luftverteilung und Gebläsestärke werden automatisch geregelt.


Luftverteilung einstellen und ausschalten

- ▶ Auf eine oder mehrere der Tasten drücken. Folgende Optionen können gewählt werden:
 - Entfrosterdüsen
 - Mittel- und Seitendüsen
 - Fußraumdüsen



Gebläsestärke erhöhen

- ▶ Taste drücken.

Gebälsestärke verringern

- ▶ Taste  drücken.




Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- ▶ Taste  drücken.
Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über .

„Kühlung mit Lufttrocknung“ ein- und ausschalten



Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ kühlt und trocknet die Innenraumluft bei warmer Witterung.

Für „Kühlung mit Lufttrocknung“ muss der Motor gestartet sein.

- ▶ Einschalten: Tasten  und  drücken.
Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte unter .

Bei feuchter Witterung „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig ausschalten. Sonst beschlagen die Scheiben schneller.



Frontscheibe entfrosten

- ▶ Taste  drücken.
Wenn die Frontscheibe entfrosten wird, leuchtet die Kontrollleuchte über .

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Frontscheibe wieder frei ist.




Heckscheibe entfrosten

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden auch die Außenspiegel beheizt.

- ▶ Taste  drücken.
Wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über .


Einstellung nur so lange aktivieren, bis Heckscheibe wieder frei ist.

Von innen beschlagene Scheiben trocknen

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Wenn Scheiben weiterhin beschlagen, Taste  drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Von außen beschlagene Scheiben trocknen

- ▶ Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Taste  drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit über den Bordcomputer einstellen


Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:

Die Funktion „Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit“ klimatisiert den Fahrzeuginnenraum vor einer gewünschten Abfahrtszeit. Die Klimatisierung läuft bis etwa zehn Minuten nach der eingestellten Abfahrtszeit weiter.

Für die Vorklimatisierung muss sich das Fahrzeug im Ladezustand befinden. Der Ladezustand und die Ladeleistung der Hochvoltbatterie müssen ausreichend sein.

Wenn nicht vorklimatisiert werden kann, wird im Bordcomputer eine Display-Meldung angezeigt.

- ▶ Im Bordcomputer **Vorklimatisierung und Laden** aufrufen.

- ▶  drücken.

- ▶ Einstellung wählen.

Folgende Einstellungen können gewählt werden:

- **Keine Vorauswahl**
Vorklimatisierung wird deaktiviert.
- Zwei gespeicherte Abfahrtszeiten
- ▶ Abfahrtszeit > **aktivieren** wählen, um die gespeicherte Abfahrtszeit zu aktivieren. Wenn Smart-Charging zuvor gewählt wurde, wird auch diese Einstellung aktiviert.

- ▶ Abfahrtszeit > **ändern** wählen, um die Einstellungen einer gespeicherten Abfahrtszeit zu ändern.
- ▶ Wert einstellen.
- ▶ **Smart-Charging** oder **sofortiges Laden** wählen.

Eine Display-Meldung mit den gewählten Einstellungen wird angezeigt.

Wenn **Smart-Charging** gewählt wird, lädt die Hochvoltbatterie kostenoptimiert und batterieschonend. In Abhängigkeit von der eingestellten Abfahrtszeit wird der Ladevorgang der Hochvoltbatterie möglicherweise nicht sofort gestartet oder zwischenzeitlich unterbrochen.

i Damit ein optimierter Ladevorgang mit Smart-Charging möglich ist, muss die Ladestation die Übertragung von Tarifinformationen unterstützen. Stellt die Ladestation keine Tarifinformationen zur Verfügung, die bevorzugten Ladezeiten auf der Internetseite von „smart control“ einstellen.

i Wenn **sofortiges Laden** gewählt wird, wird die Hochvoltbatterie unabhängig von Kosteninformationen geladen. Ein Teil der Ladung wird möglicherweise erst ein bis zwei Stunden vor Abfahrtszeit ausgeführt, um eine Temperierung der Hochvoltbatterie für die geplante Abfahrtszeit durchzuführen.

Sofortige Vorklimatisierung durch die smart control App aktivieren

Mit der smart control App lässt sich die Vorklimatisierung sofort aktivieren.

Der Ladezustand des Fahrzeugs muss mindestens 30 % betragen.

Die Klimatisierung wird sofort gestartet und ist auf fünf Minuten beschränkt.

Der Vorgang kann nicht abgebrochen, jedoch mehrfach hintereinander ausgeführt werden.

Belüftungsdüsen einstellen

Bitte beachten

WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

WARNUNG

Wenn Sie Reinigungs- oder Desinfektionsmittel in das Belüftungssystem des Fahrzeugs sprühen, kann es sich entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Sprühen Sie niemals diese oder andere Mittel in das Belüftungssystem. Lassen Sie Arbeiten am Belüftungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Für eine optimale Klimatisierung folgende Regeln beachten:

- Luftschlitze zwischen Serviceabdeckung und Frontscheibe von Ablagerungen freihalten.
- Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum frei halten.
- Belüftungsdüsen vollständig öffnen.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen



- ▶ Öffnen **1**: Düse nach außen drehen.
- ▶ Schließen **2**: Düse nach innen drehen.

Belüftungsdüsen ausrichten

- ▶ Belüftungsdüse in gewünschte Richtung nach oben, unten, links oder rechts drehen.

Sitz- und Lenkradheizung ein- und ausschalten

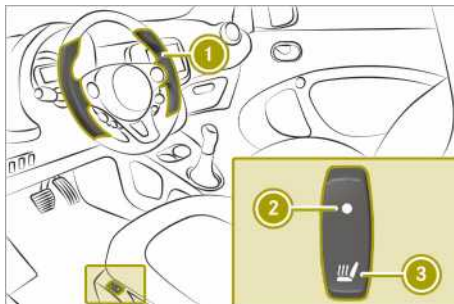
⚠ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen, die Sitzlehnenauflage und Teile des Lenkrads sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.

- ⚠ Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann die Sitzoberfläche durch abgelegte Gegenstände auf den Sitzen, z. B. Sitzkissen, Kindersitze und Schonbezüge, die von Mercedes-Benz nicht frei gegeben sind, beschädigt werden.

Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände auf den Sitzen befinden.



Die Sitzheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Fahrzeuge mit Winterpaket sind zusätzlich mit der Funktion „Lenkradheizung“ **1** ausgestattet.

- ▶ Taste **3** drücken.
Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte **2**.

Fahrzeuge mit Winter-Paket: Wenn die Fahrersitzheizung eingeschaltet ist, geht zusätzlich die Lenkradheizung **1** an.

Zubehör verwenden

Zigarettenanzünder verwenden

⚠ WARNUNG

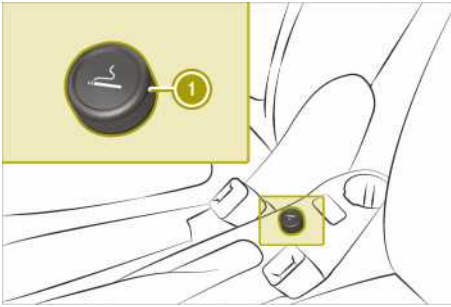
Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

- ▶ Zigarettenanzünder ① drücken. Wenn der Zigarettenanzünder ① heiß ist, springt er selbstständig zurück.

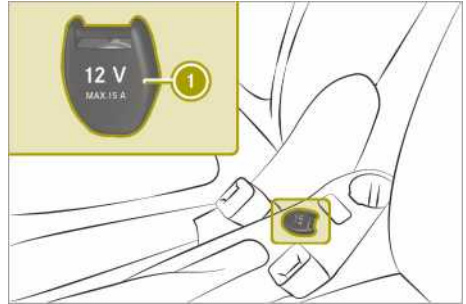
Aschenbecher verwenden

- ! Der Cupholder in der Mittelkonsole vorn ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig in den Cupholder hineingesteckt ist. Stellen Sie sicher, dass keine brennenden Zigaretten in den Cupholder fallen. Sonst kann der Cupholder beschädigt werden.



- ▶ Öffnen: Deckel ① anheben.
- ▶ Schließen: Deckel ① nach unten drücken.
- ▶ Entnehmen: Aschenbecher nach oben herausziehen.
- ▶ Einsetzen: Aschenbecher in Cupholder stecken.

12-V-Steckdose verwenden



- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung ① drehen.
- ▶ Deckel der Steckdose ① aufklappen.
- ▶ Gerät einstecken.

Die Steckdose kann für Zubehör bis jeweils maximal 120 W (15 A) verwendet werden.

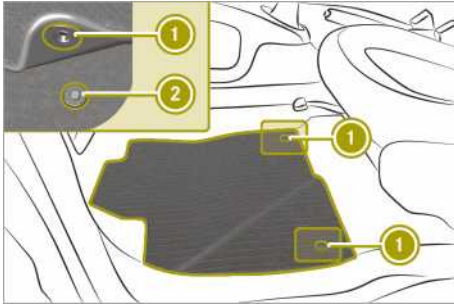
Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdose sehr lang benutzt wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen.

Fußmatten montieren und demontieren

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Fahrersitz nach hinten schieben.
- ▶ Montieren: Sicherungsknöpfe ① auf Halter ② drücken.
- ▶ Demontieren: Sicherungsknöpfe ① von Haltern ② lösen.

>> Im Fahrzeuginnenraum wohlfühlen.

Parken

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

- ❗ Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.

Fahrzeug abstellen

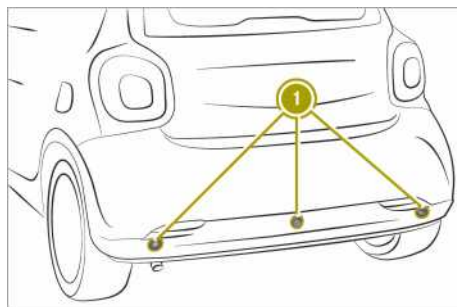
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ An starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▶ Fahrzeug verriegeln.

Einparkhilfe nutzen

Wissenswertes

- ❗ Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.

Die elektronische Einparkhilfe signalisiert akustisch den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem dahinter liegenden Hindernis.



Die Einparkhilfe überwacht mit drei Sensoren ① im hinteren Stoßfänger das Umfeld des Fahrzeugs.

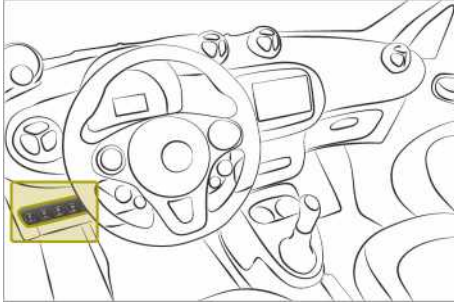
Die Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis. Bei Annäherung an ein Hindernis, das sich näher als 1,20 m hinter dem Fahrzeug befindet, ertönt ein kurzes Signal. Wenn das Hindernis weniger als 30 cm entfernt ist, ertönt ein Dauerwarnton.

Unter folgenden Umständen funktioniert die Einparkhilfe möglicherweise nicht:



- Das Fahrzeug befindet sich in unebenem Gelände.
- Hindernisse befinden sich unter- oder oberhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren.
- Das Fahrzeug befindet sich auf Schnee oder in der Nähe von Gegenständen, die Ultraschallwellen absorbieren.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von starken Ultraschallquellen, wie z. B. Presslufthammer.

Wenn bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist die Einparkhilfe aktiv.

Einparkhilfe ein- und ausschalten



Mit Neustart der Zündung ist die Einparkhilfe automatisch eingeschaltet.

- ▶ Schalter  drücken.
Wenn die Einparkhilfe ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Rückfahrkamera nutzen

Bitte beachten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

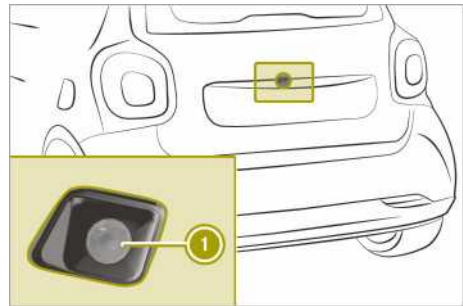
- ❗ Suchen Sie nach Schäden am Heck eine Fachwerkstatt auf, um die Rückfahrkamera zu überprüfen.
- ❗ Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.
 - der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
 - die Zugdeichsel eines Anhängers
 - der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
 - ein Lkw-Heck
 - ein schräger Pfahl

Verwenden Sie das Kamerabild der Rückfahrkamera nur zur Orientierung. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Rückfahrkamerafunktionen verstehen

- ❗ Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.
- ❗ Suchen Sie nach Schäden am Heck eine Fachwerkstatt auf, um die Rückfahrkamera zu überprüfen.

Die Rückfahrkamera ist eine optische Park- und Manövrierhilfe. Sie zeigt auf dem Display des smart Media-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an und blendet Hilfslinien ein.



Die Rückfahrkamera ① befindet sich oberhalb des Kennzeichenschildes in der Heckklappe.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird im Display des smart Media-Systems spiegelverkehrt dargestellt.

Unter Umständen kann die Rückfahrkamera in folgenden Situationen Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen:

- Das Hindernis befindet sich sehr nahe am hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich unter dem hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe.
- Die Rückfahrkamera ist durch Fahrzeuganbauten, z. B. Heckfahrradträger, verdeckt.
- Die Funktion der Rückfahrkamera ist durch Pixelfehler beeinträchtigt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Rückfahrkamera nur eingeschränkt:

- Die Heckklappe ist geöffnet.
 - Es herrscht starker Regen, Schneefall oder Nebel.
 - Die Lichtverhältnisse sind zu dunkel oder zu hell.
 - Das Licht strahlt fluoreszierend, z. B. unter Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung.
 - Die Außentemperatur wechselt schnell.
 - Die Kameralinse ist verschmutzt, bedeckt oder beschlagen. (▷ Seite 173)
 - Die Kamera oder Rückseite des Fahrzeugs ist beschädigt.
- i** Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z. B. wenn das Fahrzeug aus einer Garage gefahren wird. In diesem Fall ist besondere Aufmerksamkeit nötig.
- i** Die Nutzbarkeit des Displays kann, z. B. durch Pixelfehler, erheblich eingeschränkt sein. In diesem Fall das Display reparieren oder austauschen lassen.

Hilfslinien im Display

Wissenswertes

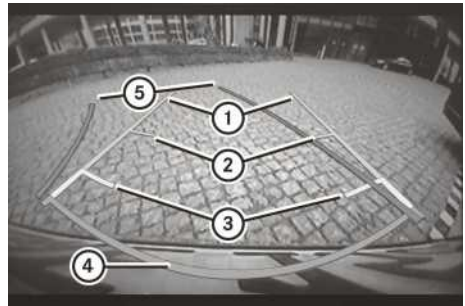
! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhalb einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie das Kamerabild der Rückfahrkamera nur zur Orientierung. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Hilfslinien mit unterschiedlichen Farben zeigen den Abstand des Heckbereichs zu Hindernissen. Statische Hilfslinien verändern sich bei einem Lenkeinschlag nicht.

Dynamische Hilfslinien werden vom aktuellen Lenkeinschlag beeinflusst.



- ① Statisch: Fahrzeugbreite über Außenspiegel
- ② Grün, statisch: etwa 1,50 m
- ③ Gelb, statisch: etwa 0,7 m
- ④ Rot, statisch: etwa 0,3 m
- ⑤ Blau, dynamisch: Fahrzeugbreite über Außenspiegel

Die Abstandsangaben gelten nur für Objekte, die sich auf Bodenhöhe befinden.

Rückfahrkamera einschalten

Um die Rückfahrkamera nutzen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Im smart Media-System **Fahrzeug > Einstellungen > Rückfahrkamera > Einstellungen für Bild der Rückfahrkamera > Bild der Rückfahrkamera** auswählen.
- ▶ Mit **Fertig** bestätigen.
- ▶ Rückwärtsgang einlegen. Im Display des smart Media-Systems wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.

Rückfahrkamera ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich nach kurzer Vorwärtsfahrt aus.

Einstellungen der Rückfahrkamera anpassen

- ▶ Im smart Media-System **Fahrzeug > Einstellungen > Rückfahrkamera > Einstell-**

Lungen für Bild der Rückfahrkamera auswählen.

Folgende Einstellungen können ausgewählt werden:

- Bild der Rückfahrkamera ein- und ausschalten.
- Statische Orientierungslinien ein- und ausschalten.
- Dynamische Orientierungslinien ein- und ausschalten.
- ▶ Gewünschte Einstellungen auswählen.
- ▶ Auswahl mit **Fertig** bestätigen.

Bildeinstellungen der Rückfahrkamera anpassen

- ▶ Im smart Media-System **Fahrzeug** > **Einstellungen** > **Rückfahrkamera** > **Bildeinstellungen** auswählen.
- ▶ Werte für **Helligkeit**, **Sättigung** und **Kontrast** anpassen.
- ▶ Bildeinstellungen mit **Fertig** bestätigen.

Fahrzeug verriegeln

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie


- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- das Antriebssystem des Fahrzeugs starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken. Blinklichter blinken zweimal.

Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten


Wissenswertes

Die Wegfahrsperre verhindert, dass das Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann. Sie wird automatisch ein- und ausgeschaltet.

Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Serviceabdeckung geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage einen optischen und akustischen Alarm aus.

Wenn z. B. eine geöffnete Tür, die der Auslöser des Alarms war, wieder geschlossen wird, geht der Alarm nicht aus.

Einschalten

- ▶ Türen schließen.
- ▶ Heckklappe schließen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.
- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken. Warnanlage schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten und Alarm beenden

- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken.

Übersicht Bordcomputer

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

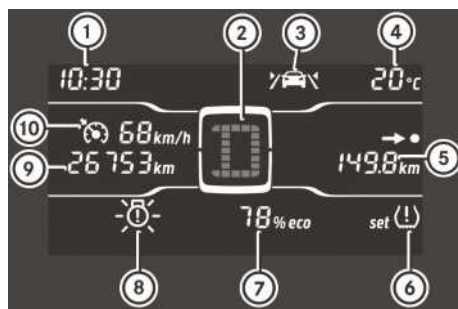
Wenn die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt ist, muss das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abgestellt werden. Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen und Anzeigen im Kombiinstrument werden nur für bestimmte Systeme angezeigt. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass das Fahrzeug betriebssicher ist. Ein nicht betriebssicheres Fahrzeug kann einen Unfall verursachen.

Das Display zeigt die Außentemperatur in der Kopfzeile rechts außen an. Fahrer müssen dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

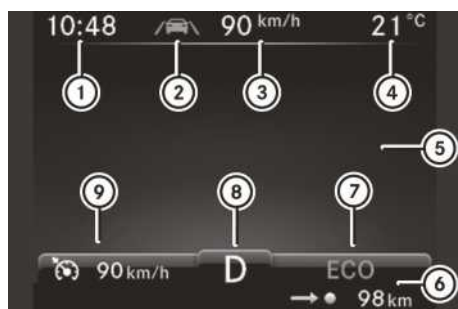
Nach dem Öffnen der Tür ist der Bordcomputer für etwa 15 Minuten aktiviert. Um den Bordcomputer dauerhaft zu aktivieren, muss die Zündung eingeschaltet werden.

Übersicht monochromes Display





- ① Uhrzeit
- ② Getriebeanzeige
- ③ Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent
- ④ Außentemperaturanzeige und Glatteiswarnung
- ⑤ Tageswegstrecke, Restreichweite, Serviceanzeige
- ⑥ Reifendruckkontrolle
- ⑦ eco score Anzeige
- ⑧ Warnleuchte Bremslichtausfall
- ⑨ Gesamtwegstrecke
- ⑩ Tempomat, Limiter

Übersicht farbiges Display

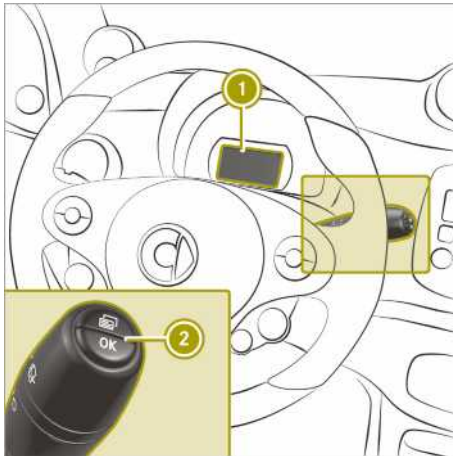





- ① Uhrzeit
- ② Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent
- ③ Digitaler Tachometer

- ④ Außentemperaturanzeige mit Glatteiswarnung 
- ⑤ Anzeigefeld für Display-Meldungen, Menüs und Listen
- ⑥ Restreichweite
- ⑦ ECO-Modus, Radarunterstützte Rekupe-
ration 
- ⑧ Getriebeanzeige
- ⑨ Tempomat, Limiter

Anzeigen aufrufen

Anzeigen aufrufen (monochromes Display)



- ① Monochromes Display
- ② Tasten am Multifunktionshebel
- ▶ Um auf Menüebene vorwärts zu blättern, am Multifunktionshebel  kurz drücken.
- ▶ Um direkt die Wegstreckenanzeige aufzurufen, am Multifunktionshebel  lang drücken.
- ▶  am Multifunktionshebel lang drücken, um Werte zurückzusetzen.

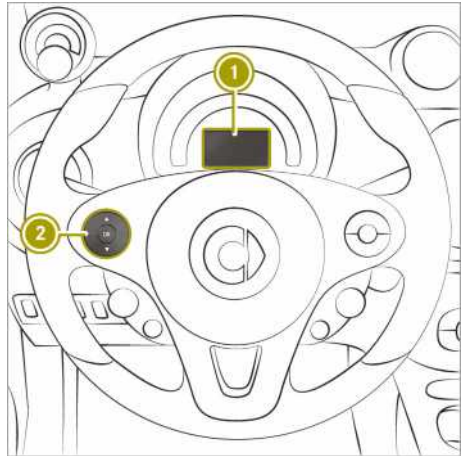
Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:





- Tageswegstrecke
- Restreichweite
- Servicetermin
- Uhrzeit einstellen

- Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten
- Neustart der Reifendruckkontrolle

Anzeigen aufrufen (farbiges Display)

Anzeigen aufrufen



- ① Farbiges Display
- ② Linkes Bedienfeld
- ▶  oder  am linken Bedienfeld ② kurz drücken, um vorwärts oder rückwärts zu blättern.
- ▶  oder  am linken Bedienfeld ② lang drücken, um direkt die Anzeige **Wegstrecke** aufzurufen.

Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:

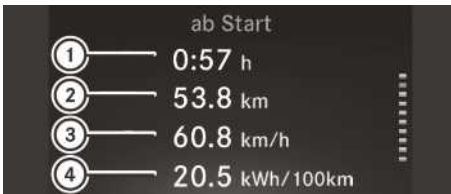
- **Wegstrecke**
- **Reiserechner ab Start**
- **Reiserechner ab Reset**
- **eco score ab Start**
- **Verbrauchshistogramm**
- **Energiefluss**
- **Vorklimatisierung und Laden**
- **Meldungen und Service**
- **Einstellungen**
- **Digitaler Tachometer**

Anzeige Wegstrecke



- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke

Anzeige Reiserechner



- ① Zeitdauer
- ② Wegstrecke
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Energieverbrauch

Die Werte im Menü **ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, die Werte im Menü **ab Reset** beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, werden im Kombiinstrument die Werte **ab Start** zurückgesetzt. Zusätzlich wird automatisch auch die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Anzeige eco score

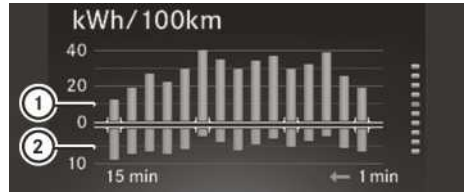


Die eco score Anzeige gibt dem Fahrer Rückmeldung, wie ökonomisch sein Fahrverhalten ist (▷ Seite 74).

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Beim Zurücksetzen der eco score Anzeige wird auch der Reiserechner **ab Start** und die eco score Anzeige im smart Media-System zurückgesetzt.

Anzeige Verbrauchshistogramm



- ① Energieverbrauch
- ② Rekuperation

Das Display zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch und die Rekuperation der letzten 15 Minuten an.

Anzeige Energiefluss



- ① Gesamte Leistungsabgabe
- ② Leistung für Nebenverbraucher

Die gesamte Leistungsabgabe zeigt dem Fahrer den Betrag der aktuell von der Batterie abgegebenen Energie. Die Farbe der Batterie zeigt an, ob Energie aufgenommen oder rückgewonnen wird:

- Batteriesymbol ist orange: Energie wird aufgenommen.
- Batteriesymbol ist grün: Energie wird rückgewonnen.
- Batteriesymbol ist grau: Energieaufnahme und Rekuperation sind gleich hoch oder jeweils 0 kW.

Die Leistung für Nebenverbraucher zeigt dem Fahrer, wie viel Leistung aufgewendet werden muss, um Nebenverbraucher wie z. B. Klimatisierungssysteme oder Radio zu betreiben. Wenn der Wert möglichst gering gehalten wird, wird eine größere Reichweite erreicht.

Anzeige Vorklimatisierung und Laden



- ① Zeitpunkt der vollständigen Ladung
- ② Ladestand der Batterie
- ③ Abfahrtszeit
- ④ Smart-Charging
- ⑤ Ladestromstärke und Ladeleistung

Unter der Batterie zeigt ein Pfeil den Ladestand der Batterie zum Zeitpunkt der Abfahrtszeit an. Der Ladestand sowie der Zeitpunkt der vollständigen Ladung werden nur ungefähr vorausgesagt. Wenn Smart-Charging aktiviert wurde, kann der Zeitpunkt der vollständigen Ladung nicht angezeigt werden.

Informationen zur Funktion „Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit“ (▷ Seite 100).

Anzeige Meldungen und Service



- ① Meldungsspeicher
- ② Nächster Servicetermin

Das Display zeigt die Anzahl der Display-Meldungen im Meldungsspeicher und den nächsten Servicetermin an.

- zeigt einen kleinen Serviceumfang an.
- zeigt einen großen Serviceumfang an.

Um die Display-Meldungen anzeigen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ **OK** drücken, um durch die Display-Meldungen zu blättern.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Anzeige digitaler Tachometer

Das Display zeigt den digitalen Tachometer an. Der digitale Tachometer in der Kopfzeile wird dabei ausgeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile wird weiter angezeigt.

Werte einstellen

Werte einstellen (monochromes Display)

Uhrzeit einstellen

- ▶ mehrmals drücken, bis neben der Uhrzeit **SET** angezeigt wird.
- ▶ **OK** drücken, bis die Stundenzahl blinkt.
- ▶ Werte einstellen.

Aktiven Brems-Assistenten ein- und ausschalten

- ▶ mehrmals drücken, bis und **SET** angezeigt werden.
- ▶ **OK** drücken, bis unter **ON** oder **OFF** erscheint.

Wenn der Aktive Brems-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte .

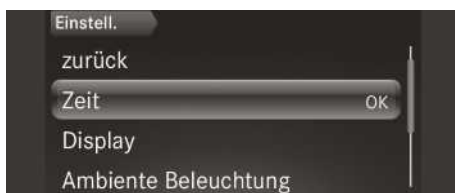
Werte zurücksetzen








Die Anzeigen Tageswegstrecke und eco score können zurückgesetzt werden.

- ▶ Zur gewünschten Anzeige blättern.
- ▶ **OK** drei Sekunden lang drücken.

Werte einstellen (farbiges Display)



Werte einstellen



- ▶ Mit  oder  zu **Einstellungen** blättern.
- ▶ Mit  oder  zum gewünschten Menü blättern.
- ▶ Mit  oder  gewünschten Wert einstellen.
- ▶ Mit  bestätigen.

Werte zurücksetzen

Um die Werte in den jeweiligen Anzeigen zurückzusetzen, folgendes auswählen:

- ▶  drücken.
- ▶ **ja** auswählen und mit  bestätigen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Zeit > Uhrzeit einstellen** auswählen.
- ▶ Werte einstellen.

Fahrzeuge mit smart Media-System: Wenn verfügbar, werden Uhrzeit und Zeitformat im smart Media-System eingestellt.

Zeitformat einstellen

- ▶ **Einstellungen > Zeit > Zeitformat (12/24 h)** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Helligkeit Display/Schalter** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

Digitalen Tachometer in der Kopfzeile einblenden

- ▶ **Einstellungen > Display > Digitaler Tacho** auswählen.
- ▶ Funktion **Zusatztacho anzeigen** auswählen. Digitaler Tachometer wird in der Kopfzeile eingeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile kann nicht ausgeblendet werden.

Geschwindigkeitseinheit des digitalen Tachometers einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Digitaler Tacho > Einheit** auswählen.
 - ▶ Wert einstellen.
- Folgende Werte werden eingestellt:
- Anzeige Digitaler Tachometer
 - Digitaler Tachometer in der Kopfzeile
- Nur für England: Nur Einheit der Anzeige Digitaler Tachometer wird eingestellt.

Entfernungseinheit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Einheiten Entfernung** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

Temperatureinheit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Einheiten Temperatur** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

Radarunterstützte Rekuperation aus- und einschalten

Um die radarunterstützte Rekuperation einzuschalten, müssen die Bedingungen für ihre Aktivierung erfüllt und die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ **Einstellungen > Radarunterst. Rekuperation > ein oder aus** auswählen.

Informationen zur Radarunterstützten Rekuperation (▷ Seite 72).

Aktiven Brems-Assistenten ein- und ausschalten

Um den Aktiven Brems-Assistenten einzustellen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ **Einstellungen > Aktiver Brems-Assistent > ein oder aus** auswählen.

Informationen zum Aktiven Brems-Assistenten (▷ Seite 59).

Reifendruckkontrolle starten

- ▶ **Einstellungen** > **Reifendruckkontrolle** auswählen.

Informationen zur Reifendruckkontrolle
(▷ Seite 168).

Ambiente Beleuchtung ein- und ausschalten

- ▶ **Einstellungen** > **Ambiente Beleuchtung** > **ein** auswählen.

Helligkeit Ambiente Beleuchtung einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Ambiente Beleuchtung** > **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

Sprache einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Sprache (Language)** auswählen.
- ▶ Wert einstellen.

smart Audio-System bedienen und einstellen

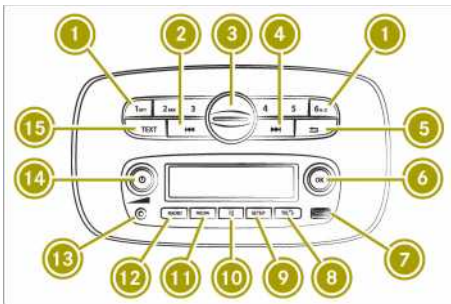
Überblick smart Audio-System

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb des smart Audio-Systems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.



- ① Nummerntasten 1 - 6
- ② ⏮ Vorhergehender Sender oder Titel
- ③ USB1-Anschluss
- ④ ⏭ Nächster Sender oder Titel
- ⑤ ⏪ Zurück in höhere Menüebene wechseln
- ⑥ Regler Menüauswahl und Senderliste, Taste OK
- ⑦ USB2-Anschluss
- ⑧ TEL Telefonmenü Anrufe annehmen und ablehnen
- ⑨ SETUP Systemeinstellungen
- ⑩ 🔇 Stummschalten
- ⑪ MEDIA Medien von externen Datenträgern wiedergeben

- ⑫ RADIO Radio einschalten und Frequenzband auswählen
- ⑬ Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- ⑭ Lautstärkereglern, Taste ⏶
- ⑮ TEXT Radiotext einstellen

smart Audio-System bedienen und einstellen

- ▶ Ein- und ausschalten: ⏻ drücken.
- ▶ In Menü blättern: Regler ⑥ drehen.
- ▶ Menüoptionen auswählen: Regler ⑥ drehen und Taste OK drücken.
- ▶ In übergeordneten Ordner navigieren: Taste ⏪ drücken.
- ▶ Werte einstellen: Regler ⑥ drehen und Taste OK drücken.
- ▶ Lauter und leiser stellen: Regler ⑭ drehen.

Externe Geräte nutzen

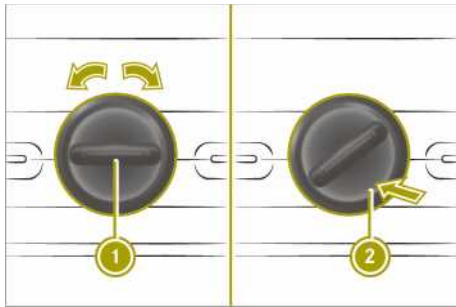
Wissenswertes

Folgende externe Geräte können angeschlossen werden:

- USB-Geräte, iPods® und MP3-Player (USB-Anschluss)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte, z. B. Mobiltelefone

An den USB-Anschlüssen ③ und ⑦ können externe Geräte bei eingeschalteter Zündung geladen werden. Zum Laden bevorzugt USB-Anschluss ③ verwenden, da dieser einen höheren Ladestrom liefert. Um ein externes Gerät zu laden, die Abdeckung des USB-Anschlusses ③ abnehmen.

Deckel von USB1-Anschluss abnehmen und befestigen



- ▶ **Abnehmen:** Deckel am Griff ① nach links drehen.
- ▶ Deckel in Position ② bringen.
- ▶ Deckel abnehmen.
- ▶ **Befestigen:** Deckel in Position ② aufsetzen.
- ▶ Deckel am Griff ① nach rechts drehen.

Systemeinstellungen anpassen

Systemsprache einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Sprache** auswählen.
Die Sprachenliste erscheint.
- ▶ Sprache auswählen.

Uhrzeit ein- und ausschalten

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** auswählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** auswählen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** auswählen.
- ▶ **Zeit einst.** auswählen.
- ▶ Uhrzeit einstellen.

Zeitformat einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** auswählen.
- ▶ **Format** auswählen.

Eines der folgenden Zeitformate auswählen:

- **12 Std.**
- **24 Std.**

Audioeinstellungen anpassen

Klang einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ **Klang** auswählen.

Gewünschte Klangeinstellung auswählen:

- **Bässe:** Bässe einstellen.
- **Höhen:** Höhen einstellen.
- **Bal.:** Raumklang (Balance) nach links oder rechts verlagern.

Bassverstärker ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ **Bassverst.** auswählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** auswählen.

Audioeinstellungen zurücksetzen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ **Audio-Reset** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ **Speed Vol.** auswählen.
- ▶ Gewünschte Stufe auswählen.
Je höher die Stufe, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.


Radio hören

Radio einschalten

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Taste  drücken.

Das smart Audio-System empfängt Daten, die über das Radio-Daten-System (RDS) übermittelt werden.

Frequenzband einstellen



- ▶ Taste  so oft drücken, bis gewünschtes Frequenzband erscheint.

Wenn verfügbar, kann zwischen folgenden Frequenzbändern umgeschaltet werden:



- FM1
- FM2
- DR1 (Digitalradio)
- DR2 (Digitalradio)
- AM

Sender manuell einstellen



FM- und AM-Frequenzbereich

- ▶ Taste  oder  drücken, um gewünschte Frequenz einzustellen.


Digitalradio-Frequenzbereich

- ▶ Taste  oder  drücken, um gewünschten Sender einzustellen.



Sender über Senderliste einstellen

- ▶ Im Radiobetrieb  drücken. Senderliste erscheint.
- ▶ Sender auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

Senderliste aktualisieren

- ▶ Taste  drücken, bis ein Signal ertönt.


Sender speichern

- ▶ Frequenzband auswählen.
- ▶ Sender einstellen.
- ▶ Eine der Nummerntasten  bis  drücken, bis ein Signal ertönt. Für dieses Frequenzband wird der eingestellte Sender auf der gedrückten Taste gespeichert.


Gespeicherten Sender einstellen

- ▶ Frequenzband wählen.
- ▶ Nummerntaste für gespeicherten Sender drücken.


Verkehrsfunk ein- und ausschalten

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Radio** auswählen.
- ▶ **TA** auswählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** auswählen.

Verkehrsfunk unterbrechen


- ▶ Während der Verkehrsmeldung kurz  drücken.

Radiotext im FM-Radio anzeigen

- ▶ Taste  drücken. Wenn Radiotext verfügbar ist, wird dieser angezeigt.

Digitalradio (wenn verfügbar)

Informationen zu DAB

-  Elektronische Geräte, die mit ins Fahrzeug genommen werden, können den Radio- und DAB-Radioempfang stark stören.

Digitalradio oder auch DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein für den mobilen Empfang von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard. Dabei werden mehrere Programme zu so genann-

ten Ensembles gebündelt und gemeinsam auf einer Frequenz ausgestrahlt. In einigen Sendern werden Programme nur zeitweise übertragen. Wenn ein Programm eingestellt ist, das aus dem Ensemble entfernt wird, hört der Empfang auf. Die anderen Programme des Ensembles können weiterhin empfangen werden. Ein anderes Programm oder ein anderes Ensemble muss ausgewählt werden.

- i** DAB ist in Europa nicht flächendeckend empfangbar.

Radiotext anzeigen

Diese Funktion bietet im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) übertragene Zusatzdaten. Neben der Anzeige von Interpret und Titel können auch Informationen zum aktuellen Programm enthalten sein.

- ▶ Taste **TEXT** drücken.
- ▶ **Radiotext** auswählen.
Der Punkt **⊙** zeigt, dass Radiotext eingeschaltet ist.

Alerts einstellen

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, unterbricht der Sender die aktuelle Audio-wiedergabe bei bestimmten Programmkategorien. Mehrere Kategorien stehen zur Auswahl, wie Nachrichten, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc.

Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Diese Funktion ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Setup-Menü aufrufen (▷ Seite 116).
- ▶ **Radio** > **DR Interrupt** > Gewünschte Kategorie auswählen.
Der Punkt **⊙** zeigt die aktiven Einstellungen.

- i** Es können mehrere Kategorien ausgewählt werden. Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.

EPG anzeigen

EPG (Electronic Program Guide) ist im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) verfügbar. Wenn der jeweilige Sender EPG unterstützt, kann das laufende und die zwei folgenden

Radioprogramme angezeigt werden. Die Programmübersicht beinhaltet mindestens den Titel, die Uhrzeit und die Dauer jeder Sendung.

- ▶ Taste **TEXT** drücken.
- ▶ **EPG** auswählen.
- ▶ Gewünschten Sender auswählen.

Intellitext™ einschalten

Wenn der jeweilige Sender Intellitext™ unterstützt, können ergänzende Informationen wie Nachrichten, Schlagzeilen, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc., angezeigt werden. Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Intellitext™ ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Taste **TEXT** drücken.
- ▶ **Intellitext** auswählen.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Wissenswertes

Das Bluetooth® fähige Mobiltelefon muss mit dem smart Audio-System kompatibel sein. Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: <http://www.smart.com/connect>.

Zum Telefonieren muss Bluetooth® am Mobiltelefon und am smart Audio-System aktiviert sein.

Beim Verlassen des Bluetooth® Empfangsbereichs wird die Verbindung automatisch getrennt.

Um ein Mobiltelefon eindeutig erkennen zu können, sollte der Gerätenamen geändert werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren

- ▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Nach Geräten suchen.

Bluetooth® Funktion am smart Audio-System einschalten

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ Regler **⑥** auf **Bluetooth** drehen und mit **OK** bestätigen.
- ▶ Regler **⑥** auf **EIN** drehen und mit **OK** bestätigen.
Punkt **⊙** zeigt die aktive Einstellung.

Mobiltelefon am smart Audio-System autorisieren

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Gerätesuche** auswählen.
Verfügbare Mobiltelefone werden gesucht und in einer Liste angezeigt.
- ▶ Mobiltelefon auswählen und mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mobiltelefon mit dem smart Audio-System autorisieren.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Wenn am Display des smart Audio-Systems und am Mobiltelefon ein Code angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon bestätigen.
- Wenn am Display des smart Audio-Systems der Code **0000** angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon eingeben und bestätigen.

Es können maximal fünf Mobiltelefone autorisiert werden. Eine Bluetooth® Verbindung ist jedoch immer nur mit einem der autorisierten Mobiltelefone möglich.

Telefonbuch laden und aktualisieren

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lade tel.buch** auswählen.
- ▶ Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren.

Wenn das Mobiltelefon Bluetooth® Profile PBAP (Phone Book Access Profile) unterstützt, werden nach der Verbindung automatisch Telefonbuch und Anruflisten übertragen.

Mobiltelefon aus Liste entfernen (deautorisieren)

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Gerät. lösch.** auswählen.
Autorisierte Mobiltelefone werden angezeigt.
- ▶ Zu löschendes Mobiltelefon auswählen.
- ▶ **JA** auswählen.

Nach dem Deautorisieren wird die Bluetooth® Verbindung zum Mobiltelefon nicht mehr automatisch aufgebaut.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden

- ▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren.
- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Geräteliste** auswählen.
Alle autorisierten Mobiltelefone werden angezeigt. Das aktuell verbundene Mobiltelefon ist mit einem Punkt gekennzeichnet.
- ▶ Gewünschtes Mobiltelefon aus der Liste auswählen.

Ton einstellen

Gesprächslautstärke einstellen

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lautst.** > **Anruf** auswählen.
- ▶ Wert auswählen.

Klingelton am smart Audio-System ein- und ausschalten

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Rufton** auswählen.
- ▶ Einschalten: **Fahrzeug** auswählen.
- ▶ Ausschalten: **Telefon** auswählen.



Klingeltonlautstärke einstellen

- ▶ Taste **[TEL]** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lautst.** > **Klingeln** auswählen.
- ▶ Wert auswählen.




Telefonieren

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

Zum Anrufen eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.


- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Telefonbuch** auswählen.
- ▶ Kontakt auswählen.
Die Details des Kontakts werden angezeigt.
- ▶ Gewünschte Telefonnummer auswählen.
- ▶ Taste  drücken.

Telefonnummer wählen


- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Num. wählen** auswählen.
Eingabemaske erscheint.
- ▶ Nummer eingeben.
- ▶ Taste  drücken.
- ▶  auswählen.

Kontakt über Anruflisten anrufen



Zum Anrufen eines Kontakts aus Anruflisten muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Anruflisten** auswählen.
- ▶ **Gewählt, Empfangen** oder **Verpasst** auswählen.
- ▶ Eintrag aus Liste auswählen.



Zuletzt gewählte Nummer anrufen

- ▶ Taste  gedrückt halten, bis Anruf aufgebaut wird.



Anruf annehmen

- ▶ Taste  drücken
- oder
- ▶ Taste  am Lenkrad kurz drücken.



Anruf ablehnen

- ▶ Taste  gedrückt halten
- oder
- ▶ Taste  am Lenkrad gedrückt halten, bis Anruf abgelehnt wird.

Gespräch halten und fortführen

- ▶ Halten:  auswählen.
- ▶ Fortführen: Taste  drücken.



Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

- ▶  auswählen.
- ▶ Gespräch wieder auf smart Audio-System umlegen: Taste  drücken.

Ziffern oder Zeichen während Telefonat eingeben

- ▶ **#123** auswählen.
- ▶ Ziffern oder Zeichen eingeben.

Gespräch beenden

- ▶ Taste  drücken
- oder
- ▶ Taste  am Lenkrad drücken.


Sprachbedienung des Mobiltelefons nutzen

Wissenswertes



Die Sprachbedienung des verbundenen Mobiltelefons kann genutzt werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Nicht alle Sprachbedienungsdienste werden vom smart Audio-System unterstützt.

Die Sprachbedienung muss im Einstellungsmenü des Mobiltelefons aktiviert sein.

Sprachbedienung des Mobiltelefons starten

- ▶ Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem smart Audio-System verbinden.
- ▶ Taste  am Lenkrad drücken. Eine Anzeige erscheint im Display des smart Audio-Systems und ein Signalton ertönt. Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist aktiv.
- ▶ Sprachbefehl sprechen.

Sprachbedienung des Mobiltelefons beenden

- ▶ Taste  am Lenkrad drücken. oder
- ▶ Taste  drücken. Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist beendet.


Externe Datenträger bedienen

Wissenswertes

Je nachdem, welche externen Datenträger verbunden sind, kann zwischen den folgenden Medienquellen umgeschaltet werden:

- USB 1 oder iPod® 1
- USB 2 oder iPod® 2
- AUX (externes Audiogerät)
- BT Audio (mit Bluetooth® verbundenes Gerät, z. B. Mobiltelefon)

Externe Datenträger auswählen




- ▶ Taste  mehrmals drücken, bis die gewünschte Medienquelle in der Anzeige erscheint.

USB-Gerät oder iPod® bedienen




Gerät anschließen

- ▶ Gerät am USB-Anschluss anschließen. Das Gerät wird automatisch aktiviert und der erste Titel wird gespielt.



Titel auswählen

- ▶ Im USB-Betrieb Taste  drücken. Zur Verfügung stehende Titel oder Ordner werden angezeigt.
- ▶ Regler  drehen.
- ▶ Mit  bestätigen.

Schnellsuche durchführen

- ▶ Taste  drücken. Ein Eingabefeld erscheint.
- ▶ Um Zeichen einzugeben, Regler  drehen und Taste  drücken.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

- ▶ Taste  oder  kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.


Zufällige Titelfolge ein- und ausschalten

- ▶ Taste  drücken.


Wiederholungsfunktion ein- und ausschalten

- ▶ Nummerntaste drücken.

Bei angeschlossenem iPod® einen Titel aus Kategorie auswählen


- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Kategorie aus Liste auswählen. Abhängig vom angeschlossenen Gerät können verschiedene Kategorien ausgewählt werden, z. B. Wiedergabelisten, Künstler oder Alben.

Metadaten anzeigen


- ▶ Taste  mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

Externes Audiogerät (AUX) bedienen

Gerät anschließen

- ▶ Gerät am AUX-Anschluss anschließen. Die Medien auf einem angeschlossenen AUX-Gerät werden über die Taste  erreicht.

Lautstärkepegel von externen Audiogeräten einstellen

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ **Aux-In** auswählen.

Eine der folgenden Optionen für die Lautstärke auswählen:



- **Niedrig**
- **Mittel**
- **Hoch**

Bluetooth® Gerät bedienen


Gerät anschließen

- ▶ Bluetooth® Audiogerät analog zu Mobiltelefon mit Bluetooth® anschließen.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

- ▶ Taste  oder  kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.

Metadaten anzeigen

- ▶ Taste  mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

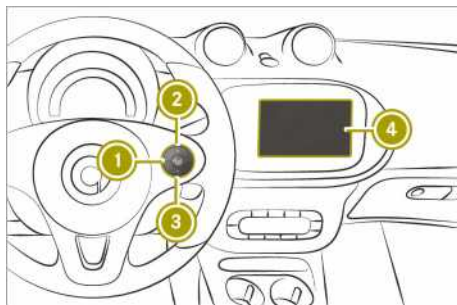
smart Media-System bedienen und einstellen

smart Media-System bedienen

Bitte beachten

Während der Fahrt sind einige Funktionen nur eingeschränkt verfügbar.

Bedienelemente



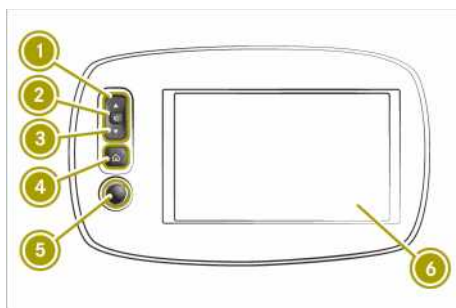
- ① Sprachbediensystem ein- und ausschalten, Telefongespräch annehmen und beenden
- ② Lauter stellen
- ③ Leiser stellen
- ④ Display des smart Media-Systems

Sprachbediensystem

Folgende Funktionen sind mit dem Sprachbediensystem des smart Media-Systems möglich:

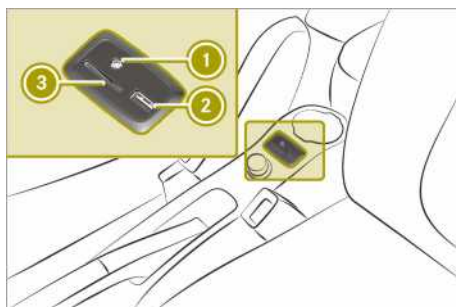
- Ziel für Navigation eingeben.
- Anruf tätigen.
- Anwendung starten.

Bedienelemente am smart Media-System



- ① Vorhergehender Sender oder Titel und Schnellrücklauf
- ② Stummschalten
- ③ Nächster Sender oder Titel und Schnellvorlauf
- ④ Zur Startseite wechseln
- ⑤ Ein- und Aus-Taste sowie Lautstärkereglern
- ⑥ Touchscreen

Anschlüsse an der Mittelkonsole



- ① Anschluss für externe Audiogeräte (AUX)
- ② USB-Anschluss
- ③ SD-Kartenschacht

Einige Geräte verbinden sich über den USB-Anschluss ② mit dem smart Media-System, wie z. B. Mobiltelefone oder USB-Sticks. Am USB-Anschluss ② können externe Geräte mit 5 V (1 A) bei eingeschalteter Zündung geladen werden.

Übersicht Startseite



- Zum Aufrufen einer Funktion auf der Startseite in einen Bereich oder auf ein Symbol tippen.

Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- ①: In Radio- oder Medienanwendung wechseln.
- ②: Meldungsspeicher aufrufen.
- ③: In Telefonanwendung wechseln.
- ④: Wettervorhersage für den aktuellen Ort aufrufen.
- ⑤: Uhrzeit und Temperatur im Vollbild anzeigen oder Uhrzeiteinstellungen aufrufen.
- ⑥: In Vollbild-Navigationsansicht wechseln.
- ⑦: Nächstes Navigationsmanöver wird angezeigt.
- ⑧: Sprache ändern, Startseite ändern, SD-Karte entfernen oder Display ausschalten.
- ⑨: Entfernung zum Ziel und voraussichtliche Ankunftszeit werden angezeigt.
- ⑩: Favoriten ansehen, aufrufen oder ändern.
- ⑪: Hauptmenü aufrufen.
- ⑫: In Telefonanwendung wechseln.

- ⓘ Die Startseite ist so einstellbar, dass der Energiefluss angezeigt wird.

Wenn die Startseite so eingestellt ist, dass der eco score angezeigt wird, kann durch Tippen auf den Bereich in die eco score Anwendung gewechselt werden.

Wenn Android Auto™ oder MirrorLink® aktiv ist, wird ein weiteres Symbol auf der Start-

seite angezeigt. Durch Tippen auf das Symbol kann in die jeweilige Smartphone Screen-Anwendung gewechselt werden.

smart Media-System ein- und ausschalten


Automatisch einschalten

- Motor starten.


Automatisch ausschalten

- Zündung ausschalten und Tür öffnen.

Manuell ein- und ausschalten

- Taste  drücken.

Neu starten

- Taste  fünfmal drücken.
Das smart Media-System fährt herunter und startet neu.

- ⓘ Der Neustart kann mehrere Minuten dauern. Während des Neustarts kann die Audio-Lautstärke nicht geändert werden.

In Menüs oder Listen am Touchscreen blättern

- Touchscreen mit einem Finger berühren.
- Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
Entsprechend der Bewegungsrichtung bewegt sich die Auswahl im Display.

Auswählen am Touchscreen

- Mit einem Finger auf ein Menü, eine Option oder eine Anwendung tippen.
Das Menü, die Option oder die Anwendung wird gestartet.

Medienwiedergabe am Touchscreen steuern

- Nach links wischen.
Das nächste Medienobjekt wird wiedergegeben oder angezeigt, z. B. der nächste Titel oder Sender.
- Nach rechts wischen.
Die Wiedergabe startet neu oder das vorhergehende Medienobjekt wird wiederge-

geben oder angezeigt, z. B. der vorhergehende Titel.

Die Medienwiedergabe kann in folgenden Wiedergabemodi gesteuert werden:

- Radiobetrieb
- Musik- und Audiowiedergabe
- Bildwiedergabe
- Videowiedergabe

Menüs aufrufen

- ▶ Auf der Startseite **Menü** auswählen.
- ▶ Eines der nachfolgenden Untermenüs auswählen.


Untermenüs:

- **Multimedia**
Radio- und Medienwiedergabe
- **Navigation**
Navigationssystem
- **Telefon**
Mobiltelefonfunktionen
- **Fahrzeug**
Rückfahrkamera, eco score, Energiefluss und Verbrauchsdetails
- **Dienste**
TomTom-Services
- **System**
Allgemeine Systemeinstellungen

Einstellungen bestätigen

- ▶ **Fertig** auswählen.
Einstellungen werden übernommen.

Display ausschalten

- ▶ Startseite >  > **Display ausschalten** auswählen.

Systemeinstellungen anpassen

Display einstellen

Tageshelligkeit einstellen

- ▶ **System** > **Anzeige** auswählen.
- ▶ Regler **Tageshelligkeit** nach links oder rechts bewegen.

Nachthelligkeit einstellen

- ▶ **System** > **Anzeige** auswählen.
- ▶ Regler **Nachthelligkeit** nach links oder rechts bewegen.

Automatisches Umschalten zwischen Tages- und Nachtansicht einschalten

- ▶ **System** > **Anzeige** > **Automatische Tages-/ Nachtansicht** auswählen.

Tagansicht dauerhaft anzeigen

- ▶ **System** > **Anzeige** auswählen.
- ▶ Haken entfernen bei **Automatische Tages-/ Nachtansicht** und **Nachtansicht erzwingen**.

Nachtansicht dauerhaft anzeigen

- ▶ **System** > **Anzeige** > **Nachtansicht erzwingen** auswählen.

Systemsprache einstellen

- ▶ **System** > **Sprache** auswählen.
Eine Liste der verfügbaren Sprachen wird angezeigt.
- ▶ Gewünschte Sprache auswählen.

i Die Sprache der gesprochenen Navigationsansage kann unabhängig von der Systemsprache ausgewählt werden.

Bildschirmtastatur anpassen

- ▶ **System** > **Tastaturen** auswählen.
- ▶ Tastaturanordnung auswählen.
Folgende Tastaturanordnungen können ausgewählt werden:
 - Latein
 - Griechisch
 - Kyrillisch

Für die Tastaturanordnung **Latein** kann zwischen den Tastaturanordnungen **ABCD**, **QWERTY**, **AZERTY** und **QWERTZ** ausgewählt werden.

Darstellung der Startseite auswählen

Für die Startseite sind verschiedene Darstellungen verfügbar, die aktuelle Informationen zu Applikationen des smart Media-Systems anzeigen.

- ▶ **System** > **Startseite** auswählen.
Eine Auswahl an Darstellungen der Startseite wird angezeigt.
- ▶ Gewünschte Darstellung auswählen.

Auf Werkzeugeinstellungen zurücksetzen

- ▶ **System** > **Werkzeugeinstellungen** auswählen.
- ▶ Mit **Ja** bestätigen.
Alle im System vorgenommenen Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Alle Orte, Reiserouten und Favoriten werden gelöscht.

Uhrzeit manuell einstellen

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Uhrzeit einstellen** auswählen.
- ▶ Stunden und Minuten der angezeigten Uhrzeit anpassen.

Automatische Zeitanpassung einschalten

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Uhrzeit einstellen** > **Automatische Zeitanpassung** auswählen.

Zeitformat einstellen

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Zeitformat** auswählen.
- ▶ Zeitformat auswählen.
Folgende Zeitformate können ausgewählt werden:
 - 18:00
 - 6:00 PM
 - 6:00

Status und Informationen anzeigen

- ▶ **System** > **Status und Information** auswählen.
- ▶ Information auswählen.
Folgende Informationen können ausgewählt werden:
 - **Versionsinformationen**
Soft- und Hardware des Media-Systems
 - **GPS-Status**

Stärke des aktuellen GPS-Signals

- **Netz-Status**
Empfangsstärke der Datenverbindung
- **Lizenzen**
Für verwendete Free- und Opensource-Software
- **Copyright**
Für Texte der verwendeten TomTom-Software

Audioeinstellungen anpassen

Lautstärken einstellen

- ▶ **System** > **Ton** > **Lautstärken** auswählen.
- ▶ Lautstärkeeinstellung auswählen.
Folgende Lautstärkeeinstellungen können ausgewählt werden:
 - **Systemlautstärke**
Für gesamtes System
 - **Freisprechen**
Für Freisprecheinrichtung
 - **Klingelton**
Lautstärke des Klingeltons
 - **Navigation**
Lautstärke der gesamten Navigation
 - **Computerstimme**
Lautstärke der computergenerierten Stimme
 - **App-Ereignisse**
Lautstärke von Ereignissen, die von Apps ausgelöst werden
- ▶ Gewünschte Lautstärke einstellen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Sound-system)

Die Funktion geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung passt die Lautstärke an die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

- ▶ **System** > **Ton** > **Geschwindigkeitsabhängigkeit** auswählen.
- ▶ Regler **Geschwindigkeitsabhängigkeit** nach links oder rechts bewegen.
Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.

Die Einstellung der Lautstärkenanpassung erfolgt nicht mithilfe des Reglers, sondern automatisch.

Raumklang (Balance) verlagern

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Ton** > **Balance** > **Manuell** auswählen.
- ▶ Regler an die gewünschte Position bewegen.
- ▶ Auswahl mit **Fertig** bestätigen.

Bässe und Höhen einstellen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Ton** > **Bässe/Höhen** > **Manuell** auswählen.
- ▶ Bässe und Höhen separat mit dem Regler einstellen.

Neutralen Klang der Bässe und Höhen einstellen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Ton** > **Bässe/ Höhen** > **Neutral** auswählen.
Die Wiedergabe erfolgt ohne Anhebung von Bässen oder Höhen.

Bass boost arkamys® ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Sound-system)

Mit der Einstellung bass boost arkamys® werden die Bässe bei der Wiedergabe angehoben.

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **bass boost arkamys** auswählen.

Die manuelle Aktivierung von bass boost arkamys® ist bei Modellen mit JBL Sound-system nicht möglich, sondern funktioniert automatisch.

Lautstärke für Warntöne einstellen

- ▶ **System** > **Ton** > **Warnungen** auswählen.
- ▶ Regler nach links oder rechts bewegen.

Warntöne bei ausgeschaltetem Display einschalten

- ▶ **System** > **Ton** > **Warnungen** > **Warntöne auch bei ausgeschaltetem Display** auswählen.

Favoriten anlegen und löschen

Favoriten anlegen




- ① Speicherplatz
- ② Navigation
- ③ Radio
- ④ Telefon
- ⑤ Dienste
- ⑥ Kontextmenü

Häufig genutzte Einstellungen, z. B. Telefonkontakte und Radiosender, können als Favoriten gespeichert werden. Jeweils sechs Favoriten können in folgenden Kategorien angelegt werden:

- Navigation
- Radio
- Telefon
- Dienste
- ▶ Auf der Startseite **Favoriten** auswählen.
- ▶ Kategorie auswählen.
- ▶ Nächsten leeren Speicherplatz auswählen.
Eine Liste mit möglichen Favoriten wird angezeigt.
- ▶ Favoriten auswählen.

Favoriten löschen

- ▶ Auf der Startseite **Favoriten** auswählen.
- ▶  > **Favoriten entfernen** auswählen.
- ▶ Favoriten löschen.

Folgende Optionen können ausgewählt werden:

- Zu entfernenden Favoriten auswählen und mit **Löschen** bestätigen.
- Um alle Favoriten zu löschen, **Alle Favoriten entfernen** auswählen.

Radio hören

Radio einschalten

- ▶ **Multimedia** > **Radio** auswählen.

Anzeigemodi

Wissenswertes

Im Radiobetrieb gibt es drei verschiedene Anzeigemodi, in denen verschiedene Einstellungen getätigt werden können:

- Anzeigemodus „Liste“ (FM- und Digital-radio)
- Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)
- Anzeigemodus „Presets“

Anzeigemodus „Liste“ (FM- und Digital-radio)



- ① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) auswählen
- ② Vorhergehenden Sender auswählen
- ③ Nächsten Sender auswählen

- ④ Kontextmenü
- ⑤ Anzeigemodus „Frequenz“ auswählen
- ⑥ Anzeigemodus „Liste“
- ⑦ Anzeigemodus „Presets“ auswählen
- ⑧ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)



- ① Frequenzband (AM-/FM-Radio) und Speicherebene (FM) auswählen
- ② Frequenz in kleinen Schritten erhöhen oder verringern
- ③ Sendersuchlauf vorwärts oder rückwärts
- ④ Kontextmenü
- ⑤ Frequenz manuell einstellen
- ⑥ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Presets“



- ① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) auswählen
- ② Gespeicherter Sender
- ③ Kontextmenü
- ④ Aktuell gespielter Sender

Sender einstellen



Anzeigemodus „Liste“

- ▶ In Senderliste nach oben oder unten Wischen.
- ▶ Auf gewünschten Sender tippen.


Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)

- ▶ Regler am Frequenzband nach links oder rechts schieben.

Sendersuchlauf starten

- ▶ Im Anzeigemodus „Frequenz“  oder  auswählen.

Sender speichern

- ▶ Sender einstellen.
- ▶  > **Sender speichern als Preset** auswählen.


Für jedes Frequenzband können bis zu sechs Sender gespeichert werden.

Radiotext anzeigen

Radiotext enthält Informationen wie aktueller Musiktitel oder aktuelle Nachrichten.

- ▶  > **Radiotext anzeigen** auswählen.

Digitalradiodienste anzeigen

- ▶  > **Digitale Radiodienste** auswählen.
- ▶ Einen der folgenden Digitalradiodienste auswählen:
Digitalradiodienste:
 - **EPG**
Programmverlauf des aktuell gespielten Senders
 - **Intellitext**

Informationen zum Programm und Programmverlauf des aktuell gespielten Senders

- **Diashow**
Anzeige von Bildern zur aktuellen Sendung

Weitere Radioeinstellungen

Alternative Frequenzen mit bestmöglicher Empfangsqualität suchen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **AF (Alternative Frequenz)** auswählen.

Verkehrsmeldungen (i-Traffic) empfangen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **i-Traffic (Verkehrsprogramm)** auswählen.

Programmtyp (z. B. Klassik) anzeigen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **PTY (Programmtyp)** auswählen.

Bei schlechtem Digitalradio-Empfang zum entsprechenden FM-Sender wechseln

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **Simulcast** auswählen.

Informationen zu bestimmten Kategorien (i-Announcement, nur Digitalradio) anzeigen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **i-Announcement** auswählen.
- ▶ Kategorie von i-Announcements auswählen.

Senderliste aktualisieren

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **Senderliste aktualisieren** auswählen.

Energieverbrauch anzeigen

Anzeige Energiefluss aufrufen

- Menü > Fahrzeug > Energieverbrauch > Energiefluss auswählen.

Die Anzeige **Energiefluss** zeigt den Energiefluss im Fahrzeug.

Die Einfärbung des Energieflusses hat folgende Bedeutung:

- Grüne Einfärbung: Energie wird zurückgewonnen
- Orange Einfärbung: Antrieb verbraucht Energie
- Gelbe Einfärbung und beispielhafte Darstellung der Verbraucher: Nebenverbraucher verbrauchen Energie
- Graue Einfärbung: Keine Energie wird zurückgewonnen oder verbraucht

Anzeige Verbrauchsdetails aufrufen

- Menü > Fahrzeug > Energieverbrauch > Verbrauchsdetails auswählen.

Die Anzeige **Verbrauchsdetails** zeigt den Energieverbrauch für Antrieb und Nebenverbraucher sowie die rückgewonnene Energie der letzten 15 Minuten. Die Anzeige zeigt zusätzlich den Gesamtverbrauch für Antrieb und Nebenverbraucher sowie die gesamte zurückgewonnene Energie der aktuellen Fahrt.

Die Anzeige **Verbrauchsdetails** wird bei jedem Motorstart zurückgesetzt.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

Bluetooth® muss am Mobiltelefon und am smart Media-System aktiviert sein.

Bluetooth® ein- und ausschalten

Das Mobiltelefon muss mit dem smart Media-System kompatibel sein.

Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: <http://www.smart.com/connect>.

- **Einstellungen** > **Bluetooth aktivieren** auswählen.

Die Einstellung ist markiert. Bluetooth® ist am smart Media-System aktiviert oder deaktiviert.

Mobiltelefon autorisieren

Erstmalig ein Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- ▶ Menü **Telefon** auswählen.
- ▶ Display-Meldung mit **Ja** bestätigen.
- ▶ Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Meldung **Bluetooth wird aktiviert** erscheint.

Weiteres Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** auswählen.
Die Liste der sichtbaren Mobiltelefone erscheint.
- ▶ Mobiltelefon aus Liste auswählen.
- ▶ Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Bluetooth® Verbindung wird eingerichtet. Die Bluetooth® Verbindung wird künftig automatisch aufgebaut.


Telefondaten automatisch herunterladen

- ▶ **Einstellungen** > **Telefondaten automatisch herunterladen** auswählen.
- ▶ Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren.
Beim Verbinden werden automatisch bis zu 1000 Kontakte in das smart Media-System übernommen.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden


- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** auswählen.
- ▶ Mobiltelefon auswählen.
Die aktuelle Bluetooth® Verbindung wird getrennt. Stattdessen wird das gewünschte Mobiltelefon mit dem smart Media-System verbunden.

Mobiltelefon aus Liste entfernen

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** auswählen.
- ▶  > **Gerät(e) löschen** auswählen.

- ▶ Mobiltelefon auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.

Bluetooth® Verbindung trennen

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** auswählen.
- ▶  > **Alle Geräte trennen** auswählen.
- ▶ Mobiltelefon auswählen.

Wenn das Mobiltelefon den Bluetooth® Empfangsbereich verlässt, wird die Verbindung automatisch getrennt.

Telefonieren

Wissenswertes

Für einen Notruf **112** müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Gültige und betriebsbereite SIM-Karte ist im Mobiltelefon eingelegt.
- Mobilfunknetz ist verfügbar.

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

- ▶ **Telefonbuch** auswählen.
- ▶ Kontakt auswählen.
- ▶ Telefonnummer des Kontakts auswählen.

Enthält das Telefonbuch mehrere Kontakte, können diese mit **Suchen** aufgerufen werden.

Telefonnummer wählen

- ▶ **Nummer wählen** auswählen.
- ▶ Telefonnummer am Tastenfeld eingeben.
- ▶ **Anrufen** auswählen.

Kontakt aus Anrufprotokoll anrufen

- ▶ **Anrufprotokolle** auswählen.
- ▶ Eintrag aus Liste auswählen.

Das Anrufprotokoll kann über das entsprechende Hörersymbol nach getätigten, eingegangenen oder verpassten Anrufen sortiert werden.

Eingehenden Anruf annehmen und ablehnen

Wenn ein Telefonanruf eingeht, zeigt das Display folgende Informationen an:

- Name des Anrufers, wenn im Telefonbuch vorhanden.
- Telefonnummer des Anrufers, wenn Name des Anrufers nicht im Telefonbuch vorhanden.
- **Private Nummer**, wenn die Rufnummernterdrückung des Anrufers eingeschaltet ist.
- ▶ Um den Anruf anzunehmen, **Annehmen** auswählen.
- ▶ Um den Anruf abzulehnen, **Ablehnen** auswählen.
Der Anruf wird an die Mailbox weitergeleitet.

Gespräch halten und fortführen

- ▶ > **In Warteschleife stellen** auswählen.
- ▶ Um das Gespräch fortzuführen, **Weiter** auswählen.

Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

- ▶ > **Mobiltelefon** auswählen.

Gespräch beenden

- ▶ **Anruf beenden** auswählen.

Smartphone Screen-Anwendungen verwenden

Einstellungen für den Smartphone Screen auswählen

Bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung auswählen

Wenn Mobiltelefone sowohl Android Auto™ als auch MirrorLink® unterstützen, kann die bevorzugte Anwendung bei Verbindung eines Mobiltelefons ausgewählt werden.

- ▶ **System** > **Smartphone Screen** > **Smartphone Screen Präferenz** auswählen.
- ▶ Android Auto™ oder MirrorLink® auswählen.

Einstellungen für den Start von Android Auto™ und MirrorLink® auswählen

- ▶ **System** > **Smartphone Screen** > **Android Auto™ Einstellungen** auswählen.
- oder
- ▶ **System** > **Smartphone Screen** > **MirrorLink™ Einstellungen** auswählen.
- ▶ Start der Smartphone Screen-Anwendung
Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Bei jedem Start fragen**

Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird nachgefragt, ob die bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung gestartet werden soll.

- **Ja**

Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird die bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung automatisch gestartet.

- **Nein**

Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird keine Smartphone Screen-Anwendung gestartet.

MirrorLink® verwenden

Wissenswertes

MirrorLink® ist ein Standard für die Verbindung zwischen dem smart Media-System und einem Mobiltelefon. Durch MirrorLink® kann der Displayinhalt des Mobiltelefons am smart Media-System angezeigt werden.

MirrorLink® ist für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Android™ verfügbar.

Weitere Informationen: <http://www.smart.com/connect>.

Um MirrorLink® zu verwenden, folgende Voraussetzungen beachten:




- Mobiltelefon muss MirrorLink® ab Version 1.1 unterstützen.
- Mobiltelefon ist eingeschaltet.

- Auf dem Mobiltelefon muss eine für MirrorLink® zertifizierte App installiert sein.
- Auf dem Mobiltelefon muss die GPS-Verbindung aktiviert sein.
- Am smart Media-System ist die Uhrzeit eingestellt.

Verbindung einrichten






- ▶ MirrorLink® am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Mobiltelefon über ein Anschlusskabel an den USB-Anschluss in der Mittelkonsole anschließen.
- ▶ **Ja** auswählen.
Apps, die für MirrorLink® zertifiziert wurden, werden im Display des smart Media-Systems angezeigt.

MirrorLink® Apps aufrufen

- ▶ Auf der Startseite des smart Media-Systems  tippen.
MirrorLink® startet im Display des smart Media-Systems.
- ▶ Gewünschte App auswählen.
Anzeige wechselt in Vollbildanzeige.
- ▶ **Vollbildanzeige verlassen:** Taste  am smart Media-System gedrückt halten, bis die untere Leiste angezeigt wird.
- ▶ **Anzeige verlassen:**  auswählen.

MirrorLink® Audiowiedergabe

Wenn das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, kann die Audiowiedergabe über die Tasten am smart Media-System gesteuert werden.

- ▶ **Vorherigen Titel auswählen:** Taste  drücken.
- ▶ **Schneller Rücklauf:** Taste  gedrückt halten.
- ▶ **Nächsten Titel auswählen:** Taste  drücken.
- ▶ **Schneller Vorlauf:** Taste  gedrückt halten.
- ▶ **Stummschalten:** Taste  drücken.

MirrorLink® Verbindung trennen

- ▶  > **Trennen** auswählen.

Android Auto™ verwenden

Wissenswertes

Android Auto™ ist eine Anwendung für die Verbindung zwischen smart Media-System und Mobiltelefon. Durch Android Auto™ können bestimmte Funktionen und Apps des Mobiltelefons über das smart Media-System gesteuert werden.

Funktionen wie z. B. Telefonieren, Navigation und die Audiowiedergabe von Android Auto™ werden auf der Startseite des smart Media-Systems angezeigt.

Android Auto™ ist für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Android™ verfügbar.

Weitere Informationen: <http://www.smart.com/connect>.

Um Android Auto™ zu verwenden, folgende Voraussetzungen beachten:

- Mobiltelefon unterstützt Android Auto™ ab Android™ 5.0.
- Mobiltelefon ist eingeschaltet.
- Mobiltelefon verfügt über eine Internetverbindung.
- Auf dem Mobiltelefon ist die Android Auto™ App installiert.
- Der Datenfreigabe muss zugestimmt werden.

Übertragene Fahrzeugdaten bei der Nutzung von Android Auto™

Bei der Verwendung von Android Auto™ werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten durch das Mobiltelefon erfolgt nicht. Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des smart Media-Systems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert. Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des smart Media-Systems gelöscht. Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- Eingelegte Getriebestellung
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstrumentes


Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

GPS-Daten, wie z. B. Koordinaten, Geschwindigkeit und Kompassrichtung, werden übertragen. Diese Daten werden nur bei aktiver Navigation übertragen, um diese zu verbessern (z. B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Verbindung einrichten


- ▶ Android Auto™ am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Mobiltelefon über ein Anschlusskabel an den USB-Anschluss in der Mittelkonsole anschließen.
- ▶ **ja** auswählen.
Android Auto™ startet im Display des smart Media-Systems.

Android Auto™ aufrufen

- ▶ Auf der Startseite des smart Media-Systems  tippen.
Android Auto™ startet im Display des smart Media-Systems.

Android Auto™ Sprachbedienung aktivieren

Wenn Android Auto™ aktiviert ist, kann das System mit der Sprachbedienung gesteuert werden.

- ▶ Taste  am Multifunktionslenkrad ca. drei Sekunden lang drücken.
Ein Signal ertönt.

Android Auto™ Verbindung trennen

- ▶ USB-Verbindung zwischen Mobiltelefon und smart Media-System trennen.



Sprachbedienung des Mobiltelefons nutzen

Wissenswertes

Die Sprachbedienung des verbundenen Mobiltelefons kann genutzt werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Nicht alle Sprachbedienungsdienste werden vom smart Media-System unterstützt.

Voraussetzung für die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist, dass Android Auto™ oder MirrorLink® nicht aktiv ist.

Sprachbedienung des Mobiltelefons aktivieren

- ▶ Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem smart Media-System verbinden.
- ▶ Taste  am Lenkrad gedrückt halten.
Das Symbol  erscheint im Display.
Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist aktiv.
- ▶ Sprachbefehl sprechen.

Weitere Einstellungen

Lautstärken einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Lautstärken** auswählen.
- ▶ Lautstärke der Freisprecheinrichtung und des Klingeltons einstellen.

Mailbox aktivieren

- ▶ **Mailbox** auswählen.
- ▶ Telefonnummer der Mailbox am Ziffernblock eingeben.
- ▶ **Fertig** auswählen.
Mailbox ist aktiviert und Nummer der Mailbox wird ausgewählt.

Mailbox konfigurieren

- ▶ **Einstellungen** > **Mailbox-Konfiguration** auswählen.

Telefonbuch aktualisieren

Eine Bluetooth® Verbindung muss bestehen.

- ▶ **Telefonbuch** > **[+]** > **Telefondaten aktualisieren** auswählen.

Anrufprotokoll aktualisieren

- ▶ **Anrufprotokolle** > **[+]** > **Telefondaten aktualisieren** auswählen.

Kontakt zu Favoriten hinzufügen

- ▶ **Telefon** > **Telefonbuch** auswählen.
- ▶ Kontakt aus Liste auswählen.
- ▶ **[+]** > **Zu Favoriten hinzufügen** auswählen.
- ▶ Eine Telefonnummer wählen.

Externe Datenträger anschließen und bedienen

Wissenswertes

Folgende externe Datenträger können angeschlossen werden:

- USB-Stick (USB 2.0 oder 3.0 mit bis zu 64 GB) oder iPod®
- SD- oder SDHC-Karte (bis 64 GB)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte wie Mobiltelefone

Folgende Formate werden unterstützt:

- MP3-Dateien
- WMA-Dateien
- ACC-Formate (.AAC, .M4A, .M4B, .M4P, .M4V, .M4R und .MP4)
- OGG Vorbis (.OGG, .OGA)
- PCM 16 Bit (.WAV, .PCM)

Die Verzeichnistiefe eines Datenträgers darf acht Ebenen nicht überschreiten.

Das smart Media-System erkennt nur die erste Partition eines Datenträgers. Die Partition muss mit FAT oder FAT32 formatiert sein.

Externe Datenträger anschließen

USB-Stick anschließen

- ▶ USB-Stick in den Anschluss in der Mittelkonsole stecken.
- Die Wiedergabe startet automatisch.

SD-Karte anschließen

- ▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole stecken.
- Die Wiedergabe startet automatisch.

Bluetooth® Gerät verbinden

- ▶ Bluetooth® Gerät wie ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon autorisieren und verbinden.

Externe Datenträger bedienen

Angeschlossene externe Datenträger auswählen

- ▶ **Menü** > **Multimedia** > **Medien** auswählen.
- ▶ Angeschlossenes Medium auswählen.

Wiedergabe von USB-Stick oder SD-Karte steuern



- ① Vorhergehenden Titel auswählen
- ② Nächsten Titel auswählen
- ③ Wiedergabe anhalten und fortsetzen
- ④ Titelwiederholung einschalten
- ⑤ Zufallswiedergabe einschalten
- ⑥ Kontextmenü aufrufen
- ⑦ Wiedergabeliste anzeigen

- ⑧ Neuen Titel nach Kategorien auswählen, z. B. Album, Genre, Ordner
- ⑨ Titelwiedergabe an beliebiger Stelle fortsetzen

Wiedergabe von Bluetooth® Gerät steuern



- ① Neuen Titel auswählen
- ② Vorhergehenden Titel auswählen
- ③ Wiedergabe anhalten
- ④ Nächsten Titel auswählen
- ⑤ Wiedergabeliste anzeigen
- ⑥ Kontextmenü aufrufen

Anderes Gerät auswählen

- ▶ > **Quelle ändern** auswählen.

Anderes autorisiertes Bluetooth® Gerät verbinden

- ▶ > **Neues Gerät suchen** auswählen.

Zufallswiedergabe aktivieren und deaktivieren

- ▶ Aktivieren: > **Zufallswiedergabe aktivieren** auswählen.
- ▶ Deaktivieren: > **Zufallswiedergabe deaktivieren** auswählen.

Details von Titeln auf USB-Stick oder SD-Karte anzeigen

- ▶ > **Titeldetails** auswählen.

Titel aus aktueller Wiedergabeliste auswählen

- ▶ **Neue Auswahl** > **Ordner** auswählen.
Die aktuelle Wiedergabeliste wird eingeblendet.
- ▶ **Suchen** auswählen.
Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Namen oder Textteile des gesuchten Titels eingeben.

Titel aus Kategorien auswählen

- ▶ **Neue Auswahl** auswählen.
- ▶ Kategorie für die Wiedergabe auswählen.

Albumcoveranzeige ein- und ausschalten

Das Albumcover muss in der Audiodatei gespeichert sein.

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Medien** > **Albumcover anzeigen** auswählen.

Bilder betrachten

Wissenswertes

Im smart Media-System können Bilder betrachtet werden, die auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick gespeichert sind. Folgende Dateiformate können angezeigt werden:

- .JPG
- .GIF
- .PNG
- .BMP

Bilder wiedergeben

Bildwiedergabe starten

- ▶ SD-Karte oder USB-Stick in entsprechenden Anschluss stecken.
- ▶ **Multimedia** > **Bilder** auswählen.
- ▶ Medienquelle **USB** oder **SD** auswählen.
- ▶ Ordner auswählen.
- ▶ Bild auswählen.

Zwischen Bildern wechseln

- ▶ Nach links oder rechts Wischen.

Neue Bildauswahl festlegen

- ▶ **Neue Auswahl** auswählen.

Bildanzeige einstellen

Von Normalansicht auf Miniaturansicht umschalten

- ▶ **Miniaturen** auswählen.

Von Miniaturansicht auf Normalansicht umschalten

- ▶ Ein Bild auswählen.

Im Vollbildmodus anzeigen

- ▶  > **Vollbild** auswählen.

Bedienelemente im Vollbildmodus einblenden

- ▶ Auf Touchscreen tippen.

Von Vollbildmodus auf Normalansicht umschalten

- ▶  > **Normale Ansicht** auswählen.


Bildanzeige vergrößern

- ▶  > **Vergrößern** auswählen.


Bilder als Diashow wiedergeben

- ▶  > **Diashow** auswählen.

Anzeigedauer einstellen

- ▶  > **Bildeinstellungen** > **Diashow-Verzögerung** auswählen.
- ▶ Gewünschte Zeit mit Regler einstellen.

Standardansicht für Bildwiedergabe einstellen

- ▶  > **Bildeinstellungen** > **Standardansicht** auswählen.
- ▶ **Normale Ansicht** oder **Vollbild** auswählen.

Videos abspielen

Videos wiedergeben

Videowiedergabe starten


- ▶ SD-Karte einstecken oder USB-Stick anschließen.
- ▶ **Multimedia** > **Video** auswählen.
- ▶ **USB** oder **SD** auswählen.
- ▶ Ordner oder Video auswählen. Alle Videos in einem Ordner werden nacheinander wiedergegeben.

- ⓘ Die Größe einer Videodatei kann Auswirkungen auf die Systemleistung haben. Deshalb nur Videos mit einer Länge von bis zu fünf Minuten abspielen.

Nächstes oder vorhergehendes Video auswählen

- ▶  oder  auswählen.

Wiedergabe anhalten und fortsetzen

- ▶  auswählen.

Neues Video wiedergeben


- ▶ **Neue Auswahl** auswählen.
- ▶ Neues Video auswählen.

Video-Ansicht einstellen

Im Vollbildmodus wiedergeben

- ▶ **Vollbild** auswählen.

Standardansicht für Videowiedergabe einstellen

- ▶  > **Videoeinstellungen** auswählen.
- ▶ **Normale Ansicht** oder **Vollbild** auswählen.

TomTom-Services nutzen

Bitte beachten

Das smart Media-System verwendet zur Datenanbindung eine Mobilfunkverbindung. Bei der Nutzung der Datendienste folgende Hinweise beachten:

- Die Mobilfunkanbindung und die hierfür fest im Fahrzeug verbaute SIM-Karte dürfen nur für bestimmte Datendienste genutzt werden. Diese werden von Dritten, gegebenenfalls auch von der Daimler AG angeboten. Die Nutzung erfolgt über das smart Media-System im Fahrzeug. Die Inanspruchnahme der Datendienste erfordert gegebenenfalls den Abschluss separater Vereinbarungen zwischen dem Fahrzeugnutzer und dem jeweiligen Anbieter. Eine Nutzung für Sprachdienste ist nicht gestattet. Die SIM-Karte muss dafür im Wesentlichen wie im Auslieferungszustand verbaut sein.
- Die Mobilfunkanbindung und die SIM-Karte dürfen nur in Übereinstimmung mit den im jeweiligen Land geltenden Gesetzen und weiteren rechtlichen Regelungen verantwortungsvoll genutzt werden. Vorausgesetzt, dass dies im Einflussbereich des Fahrzeugnutzers liegt.
- Ausbau, Nachbau, Dekompilieren oder Zerlegen der SIM-Karte ist nicht erlaubt. Gesetzliche Befugnisse bleiben unberührt.

Die Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise kann im Einzelfall zur vorübergehenden oder dauerhaften Deaktivierung der Mobilfunkanbindung und der SIM-Karte führen. Dies hängt von der Schwere der Nichtbeachtung ab. Die hier beschriebene Maßnahme trägt insbesondere zum Schutz der Daimler AG und ihrer Vertragspartner vor negativen Rechtsfolgen wegen Nichtbeachtung bei. Die Verfügbarkeit der Mobilfunkanbindung in einzelnen Ländern ist abhängig von dem Bestehen entsprechen-

der Mobilfunkabkommen mit lokalen Mobilfunknetz-Anbietern. Die Verfügbarkeit kann sich daher von Zeit zu Zeit ändern. Die maximale Laufzeit der Mobilfunkanbindung beträgt 15 Jahre ab Einbau der SIM-Karte in das Fahrzeug.

Wissenswertes

Im Menü **TomTom Services** können Verkehrsinformationen und andere Tom-Tom-Services aufgerufen und verwaltet werden. TomTom-LIVE-Services sind über ein kostenpflichtiges Abonnement erhältlich. Folgende TomTom-Services sind vorinstalliert und können nach Aktivierung drei Jahre lang kostenfrei genutzt werden:

- HD Traffic
- Radarkameras (nicht in allen Ländern verfügbar)
- Wetter
- TomTom Places

Weitere Informationen zu den Services:

<http://www.tomtom.com/services>

Weitere Informationen zur Länderverfügbarkeit: **<http://www.smart.com/connect>**

TomTom-Services können auch im Menü **Dienste** aufgerufen und verwaltet werden. Dazu im Hauptmenü **Dienste** > **TomTom Services** auswählen.

- ❗ Wenn der Dienst „TomTom Traffic“ abonniert und verfügbar ist, heißt das Menü „Verkehrsinfo“ „TomTom Traffic“.

TomTom-Services aktivieren

TomTom-Services müssen vor der ersten Verwendung im smart Media-System aktiviert werden. Wenn die TomTom-Services noch nicht aktiviert sind, wird im Hauptmenü und im Menü **Dienste** eine entsprechende Schaltfläche angezeigt.

Um TomTom-Services erstmalig zu aktivieren, folgende Voraussetzungen beachten:

- Eine SD-Karte mit Kartendaten ist in den SD-Kartenschacht gesteckt.
- Eine gültige Fahrzeugposition ist auf der Karte verfügbar.
- Ein Mobilfunknetz ist verfügbar.

- ▶ **Dienste** > **Meine Dienste** aktivieren auswählen.
- ▶ Display-Meldungen mit **Ja** bestätigen. Nach kurzer Zeit sind die TomTom-Services verfügbar.
- ▶ **Dienste** > **TomTom Services** auswählen. Die auf dem Gerät installierten TomTom-Services werden angezeigt.
- ▶ Gewünschten TomTom-Service auswählen. Eine Display-Meldung erscheint. TomTom-Services sind aktiviert.

TomTom-Services starten

- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** auswählen.

Abonnementstatus für TomTom-Services prüfen

Auf dem Gerät vorhandene Services und deren Abonnementstatus können jederzeit überprüft werden.

- ▶ **Dienste** > **TomTom Services** > **Meine Dienste** auswählen. Auf dem Gerät vorhandene Services und deren Abonnementstatus werden angezeigt.

Über <http://www.tomtom.com> kann das Abonnement für einen Service kostenpflichtig verlängert werden. Eine Registrierung unter <http://www.tomtom.com/forsmart> ist erforderlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.

Weitere Informationen: <http://www.tomtom.com/forsmart>.

Updates und Sonderziele herunterladen

Sofern verfügbar, können über <http://www.tomtom.com> Karten- und Software-Updates sowie Sonderziele heruntergeladen werden. Eine Registrierung unter <http://www.tomtom.com/forsmart> ist erforderlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.

Weitere Informationen: <http://www.tomtom.com/forsmart>.

App-Manager aufrufen

Mit dem App-Manager können Informationen zu Smartphone Screen-Anwendungen und zur Smartphone-Sprachsteuerung aufgerufen werden.

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **App-Manager** auswählen.

Verbindungsmanager aufrufen

Mit dem Verbindungsmanager können die mit dem smart Media-System verbundenen Geräte verwaltet werden.

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Verbindungsmanager** auswählen.

Datenfreigabe verwalten

Bitte beachten

Wenn einer Datenfreigabe zugestimmt wird, werden neben den TomTom-Services auch Smartphone Screen-Anwendungen wie z. B. Android Auto™, die Smartphone-Sprachsteuerung sowie die Online-Ladestationsuche aktiviert.

Datenfreigabe erteilen oder ablehnen

Wenn noch keine Datenfreigabe erteilt wurde, wird beim Starten des smart Media-Systems eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Datenfreigabe kann jederzeit erteilt oder widerrufen werden.

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** auswählen.
- ▶ Einstellung auswählen. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden:

- **ja**
Datenfreigabe zustimmen.
- **nein**
Datenfreigabe ablehnen.

Weitere Informationen anzeigen

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** > **Info** auswählen.

Text in einer anderen Sprache anzeigen

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** > **Sprache** auswählen.

Navigationssystem verwenden

Navigationssystem starten

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Das Navigationssystem liefert keine Informationen zu Stoppschildern, Vorfahrtszeichen, Verkehrsregelungen oder Verkehrssicherheitseinrichtungen.

Die Verkehrsregeln besitzen immer Vorrang vor den Navigationsansagen.

Während des Navigationsbetriebs die gesetzlichen Bestimmungen und Verkehrsregeln des jeweiligen Lands beachten.

Navigationssystem auswählen

- ▶ **Menü** > **Navigation** auswählen.
- Folgende Navigationseinstellungen können ausgewählt werden:
- Nach Fahrtziel suchen
 - Reiserouten planen
 - Karte anzeigen

- TomTom-Services aufrufen
- Einstellungen der Navigation vornehmen

Kartendaten einlesen

WARNUNG

SD-Karten sind Kleinteile. Sie können verschluckt werden und zum Erstickten führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Bewahren Sie SD-Karten für Kinder unzugänglich auf. Wenn eine SD-Karte verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- ▶ **!** Verwenden Sie die mitgelieferte SD-Karte nur für Daten des Media-Systems oder zur Aktualisierung von Karten- und Systemdateien, um Daten nicht zu beschädigen.

- ▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole einstecken.
- ▶ Gerät einschalten.
Die Kartendaten werden vom Navigationssystem eingelesen.

SD-Karte entnehmen

- ▶ **Menü** > **System** > **SD-Karte entfernen** auswählen.
- ▶ Display-Meldung mit **Ja** bestätigen.
- ▶ Auf die SD-Karte drücken.
- ▶ SD-Karte aus dem Schlitz entnehmen.

Kartendaten aktualisieren

Für die Kartendaten werden in regelmäßigen Abständen Updates angeboten. Das erste Update kann innerhalb der ersten 90 Tage nach Aktivierung des Fahrzeugs kostenlos im Webportal heruntergeladen werden. Eine Registrierung unter <http://tomtom.com/forsmart> ist erforderlich. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.
- ▶ Update-Software auf dem Computer installieren.
- ▶ Assistent für das Karten-Update starten.

- i** Außer Updates kann auch die aktuelle Software für das Media-System heruntergeladen werden und Premium Voices von TomTom gekauft werden.


Ziele eingeben und verwalten

Ziel über die Adresse eingeben

- ▶ Bei der erstmaligen Verwendung Land eingeben.
- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Adresse** auswählen.
- ▶ Wenn gewünscht, Land über das Flaggensymbol ändern.
- ▶ Stadt oder Postleitzahl eingeben.
- ▶ Ziel aus der Liste auswählen.
- ▶ Straße auswählen.
- ▶ Hausnummer auswählen.
- ▶ Mit **Fertig** bestätigen.

Parkplatz in der Nähe der Zieladresse suchen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.

- ▶  > **Parkplatz in der Nähe** auswählen.
Eine Liste der Parkplätze in der Nähe des aktuellen Ziels erscheint.

Informationen zur Zieladresse anzeigen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.


- ▶  > **Info anzeigen** auswählen.

Ziel über die Karte eingeben

Als Ziel kann eine Position auf der Karte ausgewählt werden.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Punkt auf der Karte** auswählen.
- ▶ Karte auf das Ziel ausrichten.
- ▶ An der Stelle des Ziels auf das Display tippen.
Das getippte Symbol wird blau hervorgehoben.
- ▶ Durch Tippen auf das Symbol bestätigen.

Ziel über das Sprachbediensystem eingeben

- ▶ Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.
Ein Signal ertönt.
- ▶ Sprachbefehl „Adresse eingeben“ sprechen.
- ▶ Nachdem das Sprachbediensystem dazu auffordert, Zieladresse mit Straßennamen, Hausnummer und Ort sprechen.
- ▶ Sprachbefehl „Ja“ oder, wenn mehrere mögliche Ziele angezeigt sind, Nummer sprechen.

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > letzte Ziele** auswählen.
- ▶ Ziel auswählen.

Ziel über Geokoordinaten eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Längen- und Breitengrad** auswählen.
- ▶ Längen- und Breitengrad eingeben.

Heimatort festlegen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Heimatadresse festlegen** auswählen.
- ▶ Heimatadresse eingeben.

Heimatort als Ziel eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Heimatort** auswählen.

Ziel aus gespeicherten Orten auswählen

Für diese Funktion muss mindestens ein Ziel gespeichert sein.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > gespeicherte Orte** auswählen.
- ▶ Ziel auswählen.

Gespeicherte Orte verwalten

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Gespeicherte Orte verwalten** auswählen.

Ladestation als Ziel eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Ladestationen** auswählen.

Folgende Sucheinstellungen für Ladestationen können ausgewählt werden:

- **Nahe aktueller Position**
- **Entlang der Route**
- **Zielumgebung**
- **Nahe des Heimortes**
- **In einer Stadt**
- ▶ Umgebung für die Suche nach einer Ladestation auswählen.
Eine Liste der entsprechenden Ladestationen erscheint. Es wird automatisch geprüft, ob eine Ladestation frei ist. Die Prüfung kann mehrere Minuten dauern. Wenn die Prüfung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung. Wenn eine Ladestation frei ist, erhält sie eine grüne Markierung. Wenn keine Ladestation frei ist, oder keine Informationen erhältlich sind, erhält die Ladestation eine graue Markierung. Ladestationen aus den Kartendaten, die nicht geprüft werden konnten, erhalten keine Markierung. Es werden maximal 24 Ladestationen geprüft.

i Fünf Minuten nach Prüfung wechselt die Markierung automatisch von grün auf grau.

- ▶ Ladestation auswählen.

Sonderziele eingeben

Sonderziele wie Museen, Restaurants oder Parkplätze in der Nähe eines Orts werden auf der Karte gezeigt.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Sonderziel** auswählen.

Folgende Sonderzeleinstellungen für die Auswahl von Umgebungen können ausgewählt werden:

- **Nahe aktueller Position**
- **Entlang der Route**
- **Zielumgebung**
- **Nahe des Heimortes**
- **In einer Stadt**
- ▶ Umgebung für die Suche nach dem Sonderziel auswählen.

Folgende Kategorieeinstellungen für Sonderziele können ausgewählt werden:

- Auswahl von Kategorien für Sonderziele: z. B. Ladestation oder Restaurant
- Suche nach dem Namen von Sonderzielen
- Suche von Sonderzielen aus einer Kategorie
- ▶ Kategorie für die Suche auswählen.
- ▶ Sonderziel auswählen.

i Wenn die Kategorie Ladestationen ausgewählt ist, werden nur die Ladestationen aus den Kartendaten durchsucht.

Sonderziele verwalten

Sonderzielkategorie hinzufügen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie hinzufügen** auswählen.
- ▶ Name und Symbol der neuen Sonderzielkategorie eingeben.

Sonderzielkategorie löschen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie löschen** auswählen.
- ▶ Zu löschende Sonderzielkategorie auswählen.

Sonderziele hinzufügen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI hinzufügen** auswählen.
Wenn noch keine eigene Sonderzielkategorie definiert wurde, erscheint eine Aufforderung, eine Sonderzielkategorie einzugeben.
- ▶ Sonderzielkategorie für das Sonderziel auswählen.
- ▶ Eigenes Sonderziel eingeben.

Sonderziele auf Karte anzeigen lassen

Diese Funktion ermöglicht das Anzeigen personalisierter Sonderziele auf der Karte.

- ▶ **Navigation > Einstellungen > POI auf Karte anzeigen** auswählen.

Sonderziele löschen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI löschen** auswählen.
- ▶ Sonderzielkategorie auswählen.
- ▶ Zu löschesendes Sonderziel auswählen.

Sonderziel bearbeiten

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI bearbeiten** auswählen.
- ▶ Sonderzielkategorie auswählen.
- ▶ Eigenschaften des Sonderziels anpassen.

Auf ein nahes Sonderziel hinweisen lassen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > In der Nähe des POI warnen** auswählen.
- ▶ Sonderzielkategorie auswählen.
- ▶ Einstellen, ab welcher Entfernung der Hinweis erscheinen soll.
- ▶ Eigenschaften des Hinweises einstellen.

Ziel über den TomTom-LIVE-Service „TomTom Places“ eingeben

Mit der Funktion „TomTom Places“ sind Sonderziele aus der Online-Datenbank von „TomTom Places“ verfügbar.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > TomTom Places** auswählen.
Eine Liste von Suchkriterien erscheint, mit denen nach einem Sonderziel gesucht werden kann.
- ▶ Suchkriterium auswählen.
- ▶ Suchbegriff eingeben.
Wenn viele Suchergebnisse vorliegen, können 20 weitere Suchergebnisse heruntergeladen werden.

Route anpassen

Wissenswertes

Nachdem das Ziel ausgewählt wurde, berechnet das Navigationssystem die Route zum Ziel. Folgende Möglichkeiten, die Routenführung anzupassen, stehen zur Verfügung:

- Alternative Routen berechnen.
- Vom Navigationssystem berechnete Routen anpassen.
- Routen im Voraus planen und über bestimmte Wegpunkte führen.
- Einstellungen zur Berechnung von Routen anpassen.

Nach der Berechnung der Route wird eine Zusammenfassung der Route angezeigt. Standardmäßig wird für die Routenplanung die schnellste Route unter Berücksichtigung von IQ Routes™ berechnet. Für die Berechnung der Route werden Verkehrsinformationen berücksichtigt.

Abhängig von der Restreichweite erhalten Streckenabschnitte der Route folgende Farben:

- grün: Restreichweite reicht für diesen Streckenabschnitt voraussichtlich aus.
- orange: Je nach Fahrstil und äußeren Einflussfaktoren kann dieser Streckenabschnitt erreicht werden oder nicht.
- rot: Restreichweite reicht für diesen Streckenabschnitt voraussichtlich nicht aus.

Mit der Funktion "Routenübersicht" kann eingestellt werden, ob die Anzeige der Zusammenfassung einer berechneten Route nach zehn Sekunden automatisch ausgeblendet wird.

Wenn die Route nicht mit **Fertig** bestätigt wird, wechselt die Ansicht nach etwa zehn Sekunden automatisch in die Kartenansicht.

Geplante Route anzeigen

Route berechnen lassen

- ▶ Ziel eingeben.
- ▶ **Fertig** auswählen.
Die Route wird angezeigt. Wenn die Restreichweite voraussichtlich für das Ziel nicht ausreicht, erscheint die Frage, ob

der Route eine Ladestation hinzugefügt werden soll.

Details zur Route anzeigen

- ▶  > **Details der Route** auswählen.

Folgende Einstellungen können ausgewählt werden:

- **Anweisungen anzeigen**


Eine Übersicht der Route mit den Anweisungen für Navigationsmanöver erscheint.

- **Karte der Route anzeigen**

Die Route erscheint auf einer Karte.

- **Ziel anzeigen**

Das Ziel der Route erscheint.

Über  kann nach einem Parkplatz in der Nähe des Ziels gesucht werden oder die Position zu den gespeicherten Orten hinzugefügt werden.

- **Verkehrsinfo auf Route anz.**

Verkehrsstörungen auf der Route erscheinen.

- **Zusammenfassung**

Eine Zusammenfassung der Routendetails erscheint.

Geplane Route speichern

- ▶  > **Reiseroute speichern** auswählen.

Route ändern

Route abbrechen

- ▶ **Navigation > Route ändern > Route abbrechen** auswählen.

Wenn ein neues Ziel eingegeben wird, kann die Zielführung wieder aufgenommen werden.

Alternative berechnen

- ▶ **Navigation > Route ändern > Alternative berechnen** auswählen.

Eine neue Route, die über andere Straßen führt, wird berechnet und angezeigt.

- ▶ Alternative Route oder vorherige Route auswählen.

Route über Wegpunkt führen

Der Routenverlauf kann durch die Eingabe von bis zu vier Wegpunkten angepasst werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Reisen über** auswählen.

Wenn bereits Wegpunkte eingegeben wurden, wird eine Liste der gespeicherten Wegpunkte angezeigt.

- ▶ **Hinzufügen** auswählen.

- ▶ Neuen Wegpunkt aus **Adresse, letzte Ziele, gespeicherte Positionen, Tom-Tom Places** oder **Sonderziel** auswählen. Der neue Wegpunkt wird hinzugefügt.

Gesperrte Straßen meiden

Wenn innerhalb der Route ein Teil einer Straße gesperrt ist oder ein Verkehrsstau entsteht, kann die Route angepasst werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Gesperrte Straßen meiden** auswählen.

- ▶ Länge der Strecke auswählen, die umfahren werden soll.

Bestimmte Straßen meiden

Die Route wird so geführt, dass bestimmte Straßen umgangen werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Teil meiner Route vermeiden** auswählen.

Eine Liste der Straßen der Route wird angezeigt.

- ▶ Zu vermeidende Straße auswählen.

Verkehrsstörungen berücksichtigen

Die Route wird anhand der aktuellen Verkehrsinformationen neu berechnet.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Verzögerungen minimieren** auswählen.

Eine Übersicht der Verkehrsstörungen auf der Route wird angezeigt.


- ▶ Zu umfahrende Verkehrsstörung auswählen.

Route im Voraus planen

Route hinzufügen

- ▶ **Navigation** > **Reiserouten** auswählen.
- ▶ **Hinzufügen** auswählen.
- ▶ Startpunkt der Route auswählen.
- ▶ Ziel der Route eingeben.
- ▶ Mindestens einen Wegpunkt für die Route eingeben.
- ▶ Name der Route eingeben.
- ▶ Mit **Fertig** bestätigen.

Navigation mit gespeicherter Route starten

- ▶ **Navigation** > **Reiserouten** auswählen.
- ▶ Gewünschte Route auswählen.
- ▶  > **Los** auswählen.

Routenplanung einstellen

Routentypen auswählen

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Routenplanung** > **Routentypen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Bei jeder Planung fragen**
- **Immer schnellste Route planen**
- **Immer Eco-Routen planen**
- **Autobahnen immer meiden**
- **Immer kürzeste Route planen**

Einstellung für Mautstraßen auswählen

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Routenplanung** > **Mautstraßen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:


- **Bei Mautstraßen auf Route fragen**
- **Mautstraßen immer vermeiden**
- **Mautstraßen nie vermeiden**

Einstellung für Fährverbindungen auswählen

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Routenplanung** > **Fährverbindungen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Bei Fahren auf meiner Route fragen**
- **Fahren immer vermeiden**
- **Fahren nie vermeiden**

 Der Eurotunnel wird in der Routenplanung als Fährverbindung behandelt.

Einstellung für unbefestigte Straßen auswählen

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Routenplanung** > **Unbefestigte Straßen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Bei unbefestigten Straßen auf meiner Route fragen**
- **Unbefestigte Straßen immer vermeiden**

Einstellung für Fahrgemeinschaftsspuren auswählen

Fahrgemeinschaftsspuren sind Fahrspuren, die nur von Fahrzeugen mit mindestens zwei Fahrzeuginsassen genutzt werden dürfen.

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Routenplanung** > **Fahrgemeinschaftsspur-Einstellungen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Bei Fahrgemeinschaftsspuren auf meiner Route fragen**
- **Fahrgemeinschaftsspuren immer vermeiden**
- **Fahrgemeinschaftsspuren niemals vermeiden**

Informationen während der Zielführung nutzen

Wissenswertes

Die Navigationsansagen leiten während der Fahrt an, ohne vom Verkehrsgeschehen abzulenken. Zusätzlich zeigt das Display Informationen zur Route an.

Navigationsansagen ein- und ausschalten

- ▶ Während der Zielführung auf den Bereich des nächsten Navigationsmanövers tippen.
- ▶ **Sprachanw. einschalten** oder **Sprachanw. ausschalten** auswählen.

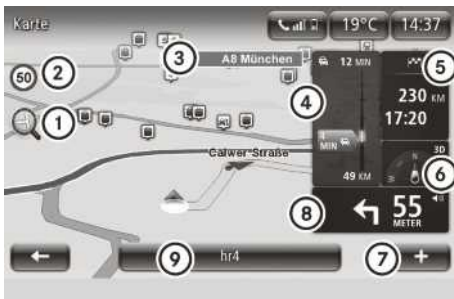
Wenn die Navigationsansagen ausgeschaltet sind, werden auch dann Informationen wie Verkehrsmeldungen und Warnungen wiedergegeben.

Während der Zielführung können Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt werden. Folgende Verkehrsinformationen können empfangen werden:

- Verkehrsmeldungen (RDS/TMC)
- HD Traffic (ein TomTom-LIVE-Service)
- ❗ HD Traffic Informationen haben Vorrang.

LIVE-Services sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar. Weitere Informationen: <http://tomtom.com/services>

Navigation auf dem Display verfolgen



- ▶ Zum Aufrufen einer Funktion auf der Kartenanzeige in einen Bereich oder auf ein Symbol tippen.
- ▶ Um in die Übersichtskarte zu wechseln, direkt auf die Karte tippen.

Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- ①: Kartenansicht vergrößern und verkleinern.
- ②: Zulässige Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.
- ③: Name der nächsten Hauptstraße oder Informationen über das nächste Straßenschild werden angezeigt.
- ④: Verkehrsmeldungen auf der Route anzeigen lassen.
- ⑤: Details zur Route anzeigen lassen. Warnung Restreichweite zum Ziel erscheint.
- ⑥: Kompassanzeige und zwischen zweidimensionaler Kartendarstellung wechseln.
- ⑦: Kontextmenü öffnen.
- ⑧: Nächstes Navigationsmanöver mit Entfernung wird angezeigt und Navigationsansage wiederholen, Lautstärke der Navigationsansage verändern oder ausschalten.
- ⑨: Informationen zur aktuellen Wiedergabe von Radio oder Audiogeräten werden angezeigt.

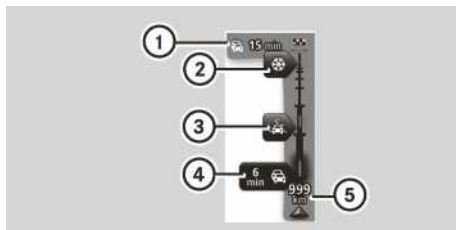
In das entsprechende Radio-, Multimedia- oder Telefon-Menü wechseln.

Wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert, wird die Ansicht in der Navigation vergrößert. Abbiegemanöver können dadurch genauer verfolgt werden.

Kurz vor einem Navigationsmanöver auf Autobahnkreuzen oder -ausfahrten zeigt das Display eine dreidimensionale Darstellung der Fahrspuren und der Ausfahrt an.

- ❗ Der Fahrspurassistent ist nicht für alle Kreuzungspunkte in allen Ländern verfügbar.

Details zu Verkehrsinformationen



- ① Gesamtverzögerung auf der Strecke zum Ziel
- ② Verkehrsstörung (Schneeglätte)
- ③ Verkehrsstörung (Regen)
- ④ Verkehrsstörung (Stau)
- ⑤ Aktuelle Position und Entfernung bis zur nächsten Verkehrsstörung

Während der Zielführung werden Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt. Bei dicht aufeinander folgenden Störungen wird nur die unmittelbar folgende angezeigt.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

Farbe	Bedeutung
Grau	Unbekannte oder ungeklärte Situation
Orange	Stockender Verkehr
Rot	Verkehrsstau
Dunkelrot	Stehender Verkehr oder Straßensperrung

Genauere Informationen zu den Verkehrsproblemen abrufen

- ▶ Während Zielführung auf Anzeige für Verkehrsinformationen tippen.

In den Verkehrsmeldungen blättern

- ▶ Auf Meldung auf Touchscreen tippen und nach links oder rechts wischen.

Übersichtskarte anzeigen

Wissenswertes

Mit der Funktion „Karte anzeigen“ zeigt das Display eine verschiebbare, zweidimensionale Übersichtskarte an. Die Karte zeigt die aktuelle Position des Fahrzeugs und andere Elemente, wie Favoriten.

Karte anzeigen

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** auswählen.

Eine Karte mit der Umgebung der aktuellen Position wird angezeigt.

- ▶ Suchen: **[+]** > **Suchen** auswählen.

Kartenanzeige steuern

Landkarte verschieben

- ▶ Auf die Mitte des Touchscreens tippen.
- ▶ In die gewünschte Richtung wischen. Entsprechend der Bewegungsrichtung wird die Landkarte verschoben.

Kartenmaßstab vergrößern

- ▶ Zwei Finger mit etwas Abstand in der Mitte des Touchscreens platzieren.
- ▶ Finger auseinanderziehen.

Kartenmaßstab verkleinern

- ▶ Zwei Finger mit einem größeren Abstand auf dem Touchscreen platzieren. Die Finger dabei nicht auf dem ganz oberen oder ganz unteren Bereich des Displays platzieren.
- ▶ Finger zusammenziehen.

Erreichbarkeitskarte anzeigen

Wenn keine Route geplant ist, kann eine Erreichbarkeitskarte angezeigt werden, um die Reichweite mit dem aktuellen Ladezustand ungefähr abzuschätzen.

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** auswählen.

- ▶ **[+]** > **Erreichbarkeitskarte anzeigen** auswählen.

Zusätzliche Informationen auf Karte ein- und ausblenden

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** auswählen.
- ▶ **[+]** > **Kartendetails ändern** auswählen.

Eine der folgenden Informationen auswählen:

- Verkehrsinformationen
- Namen
- Sonderziele (POIs)
- Satellitenbilder
- Koordinaten

TomTom-Services mit dem Navigationssystem nutzen

Verkehrsinfo auf Route anzeigen

- ▶ Während der Zielführung auf den Bereich der Verkehrsinformationen tippen.
- ▶ Um zwischen Verkehrsinformationen zu wechseln, nach links oder rechts wischen.



Route an Verkehrsstörungen anpassen











- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** > **Verkehrsinfo** > **Verzögerungen minimieren** auswählen.
Eine zuvor abgelehnte, oder aufgrund der Einstellung für die Verkehrsinformation **Meine Route nie ändern** nicht berücksichtigte, schnellere Route wird ausgewählt.

Verkehrsstörungen auf der Übersichtskarte anzeigen

- ▶ Während der Zielführung **[+]** > **Verkehrskarte anzeigen** auswählen.
Verkehrsstörungen werden als Symbole auf der Übersichtskarte angezeigt.
- ▶ Um detaillierte Informationen anzuzeigen, auf ein Symbol für eine Verkehrsstörung tippen.

Folgende Symbole werden verwendet:

-  Stau
-  Straße gesperrt

-  Verkehrsstörung
-  Baustelle
-  Eine oder mehrere Spuren gesperrt
-  Unfall
-  Verkehrsstörung, die mithilfe der Verkehrsinformation umfahren wurde
-  Nebel
-  Wind
-  Schnee
-  Eisglätte
-  Regen

- i** Großflächige Verkehrsstörungen, z. B. Regen, Nebel oder Schnee, werden auf der Übersichtskarte mit mehreren Symbolen angezeigt.

Verkehrsinformationen zum Arbeitsweg anzeigen

- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** > **Verkehrsinfo** > **Verkehrsinfo f. Arbeitsweg** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Heimatort zum Arbeitsort**
- **Arbeitsort zum Heimatort**
- **Heimat-Arbeitsort ändern**

Einstellungen für die Verkehrsinformationen auswählen

- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** > **Verkehrsinfo** > **Verkehrsinfo-Einstellungen** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Immer auf diese Route wechseln**
Wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde, ändert die Navigation die Route automatisch.
- **Fragen, ob ich diese Route nutzen möchte**
Wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde, wird gefragt, welche Route verwendet werden soll.
- **Meine Route nie ändern**
Wenn eine Verkehrsmeldung vorliegt, ändert die Navigation die Route nicht.

Navigationssystem einstellen

Stimme einstellen

Die Stimme, die Navigationsansagen spricht, kann geändert werden. Es stehen computergenerierte Stimmen oder Stimmen von professionellen Sprechern zur Auswahl. Bei Stimmen von professionellen Sprechern werden nur grundlegende Navigationsansagen gesprochen.

- ▶ **System** > **Ton** > **Stimme** auswählen.
- ▶ Stimme für die Wiedergabe auswählen.
- ▶ Um Stimme anzuhören, **Test** auswählen.

Sprachausgabe einstellen

Die Vorlesefunktion ist nur mit Computerstimmen möglich.

- ▶ **System** > **Ton** > **Einstellungen der Sprachausgabe** auswählen.



Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Vorwarnhinweise vorlesen**
- **Spurwechselanweisungen laut vorlesen**
- **Verkehrsinformationen bei der Navigation vorlesen**
- **Ausländische Straßennamen vorlesen**
- **Straßennummern vorlesen**
- **Straßennamen vorlesen**
- **Wetterinfo vorlesen**
- **POI-Hinweise vorlesen**
- **Warnungen vorlesen**
- **Schilder vorlesen**

Karte wechseln

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Karte wechseln** auswählen.
- ▶ Gewünschte Karte auswählen.

Kartenfarbe ändern


- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Kartenfarben ändern** auswählen.
- ▶ Mit  oder  gewünschte Darstellung auswählen.

E-Fahrzeug-Einstellungen ändern

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **E-Fahrzeug-Einstellungen** auswählen.

Folgende Funktionen können aufgerufen werden:

- **Batteriewarnung deaktivieren oder aktivieren**
Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie 20 % erreicht und die Batteriewarnung aktiviert ist, erscheint eine Display-Meldung.
- **Ladestationen auf der Karte aus- oder einblenden**
- **Ladestationen verwalten**
- **Ladekabel auswählen**

Die festgelegten Einstellungen für Ladetyp und Ladekabelart werden für die Navigation genutzt, um die Auswahl der verfügbaren Ladestationen einzugrenzen. Während der Navigation können verschiedene Optionen über das Kontextmenü  ausgewählt werden:

Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Suche nach Ladetyp**
- **Suche nach Stromanbieter**
- **Anzeige aller Ladestationen**

Wenn eine Inkompatibilität zwischen den festgelegten Einstellungen und einer ausgewählten Ladestation besteht, erscheint eine Display-Meldung.

Sicherheitswarnungen einstellen

- ▶ **System** > **Sicherheitswarnungen** auswählen.

Gewünschte Einstellungen auswählen:

- **Fahrpausen vorschlagen**
- **In der Nähe von Schulen warnen**
- **Bei Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit warnen**
- **Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen**
- ▶ **Weiter** auswählen.
- ▶ **Warnton für die jeweilige Sicherheitswarnung auswählen.**

Bei der Funktion „Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen“ muss die Geschwindigkeit eingegeben werden, ab der die Warnung erfolgt.

Entfernungseinheiten einstellen

Die Einheiten aller Entfernungen der Navigation können geändert werden. Entfernungseinheiten anderer Anzeigen werden dabei nicht geändert, wie Entfernungsanzeigen des eco score oder des Bordcomputers.

► **System** > **Einheiten wählen** > **Entfernungseinheiten** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Kilometer**
- **Meilen**

Einheiten für GPS-Koordinaten einstellen

► **System** > **Einheiten wählen** > **Anzeige der GPS-Koordinaten** auswählen.

Eine der folgenden Einstellungen auswählen:

- **Grad (G°)**
- **Grad, Minuten (G° m,m')**
- **Grad, Minuten, Sekunden (G° m' s'')**

Onlinezugang zum Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

WARNUNG

Wenn Sie mobile Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit den „smart control“-Diensten können Funktionen zur Fernabfrage und Fernkonfiguration des Fahrzeugs aufgerufen werden. Der Aufruf ist mit Computern und Smartphones möglich. Die zugehörige Internetadresse ist bei jedem smart center erhältlich. Zudem ist der Aufruf der „smart control“-Dienste über die smart Internetseite möglich.

Der Zugang zu den „smart control“-Diensten ist ab Neufahrzeugübergabe, frühestens jedoch ab Verfügbarkeit des Diensts, drei Jahre kostenlos. Danach können die „smart control“-Dienste kostenpflichtig weiter genutzt werden.

Verfügbarkeit und Funktionsumfang der „smart control“-Dienste können je nach Land und Fahrzeugausstattung variieren.

Voraussetzungen für die Nutzung der „smart control“-Dienste:

- Registrierung auf der Internetseite des „smart portal“ unter **http://www.smart.com/portal**.
Für die Registrierung wird eine gültige E-Mail-Adresse oder Mobilfunknummer benötigt und die Nutzungsbedingungen müssen akzeptiert werden.
- Verknüpfung des Fahrzeugs mit dem persönlichen Account des „smart portal“ bei einem smart center.
Für die Verknüpfung sind eine Verifizierung und die Vorlage des Fahrzeugscheins notwendig. Zudem wird die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) benötigt.
- Aktivierung der gewünschten Funktionen nach der Verknüpfung mit dem Fahrzeug.
Für die Aktivierung müssen die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Funktionen zur Fernabfrage und Fernkonfiguration der „smart control“-Dienste über das „smart portal“ akzeptiert werden. Die Portaladresse wird vom smart center mitgeteilt.
- Verbindung des Fahrzeugs zum Internet.
Die Verbindung ist über das im Fahrzeug eingebaute Mobilfunkmodul möglich.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können z. B. folgende Funktionen genutzt werden:

- Vorklimatisierung für den Innenraum aktivieren.
- Informationen abfragen, nach welcher Fahrtstrecke die nächste Wartung empfohlen wird oder ob sie bereits fällig ist.
- Komfortables Laden mit automatischer Authentifizierung und bargeldloser Bezahlung.

Während des Ladevorgangs können zusätzlich Anzeigen aufgerufen werden, wie z. B. zum voraussichtlichen Ladeende oder der Ladeleistung.

Wenn die Synchronisation der Daten über das Mobilfunknetz verzögert ist, können die Anzeigen im Fahrzeug und bei den „smart control“-Diensten vorübergehend voneinander abweichen.

Weitere Informationen zu den „smart control“-Diensten sind bei jedem smart

center erhältlich und unter <http://www.smart.com/portal>.

smart „ready to“-Services nutzen

Wissenswertes

Die smart „ready to“-Services sind nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Funktionen werden über ein Kommunikationsmodul und die smart „ready to“-App ermöglicht.

Informationen und die Internetadresse zu den smart „ready to“-Services sind bei jedem smart center erhältlich.

- i** Wenn bereits ein smart „ready to“-Service genutzt wird, können weitere Services auf dem gewohnten Webportal oder über die App mit Ihren Benutzerdaten aktiviert werden.

Voraussetzungen um die smart „ready to“-Services zu nutzen ist die Ausstattung mit dem Kommunikationsmodul und die Aktivierung:

- Auf dem „ready to“-Webportal registrieren.
Für die Registrierung werden eine gültige E-Mail-Adresse, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) benötigt und die Nutzungsbedingungen müssen akzeptiert werden.
- Die „ready to“-App auf ihrem Smartphone installieren und Benutzerkonto erstellen.

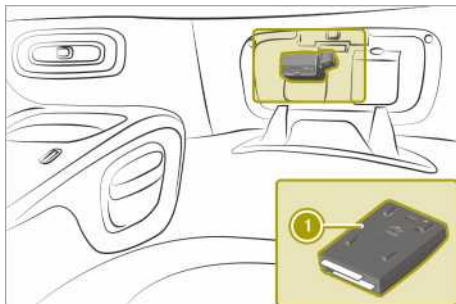
und Inventarisierung des Fahrzeugschlüssels und bis zu zwei Karten (z. B. Tank-, Park- oder Waschkarten).

Die Inventarisierung ist innerhalb bestimmter smart „ready to“-Services nutzbar.

Für eine Inventarisierung müssen der Schlüssel und/oder die Karten mit einem RFID-Tag ausgerüstet werden.

Weitere Informationen zu den RFID Tags sind in jedem smart center erhältlich.

Key Card Holder verwenden



Der Key Card Holder ① befindet sich im Handschuhfach und dient der Aufbewah-

Kleine Gegenstände aufbewahren

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

⚠️ WARNUNG

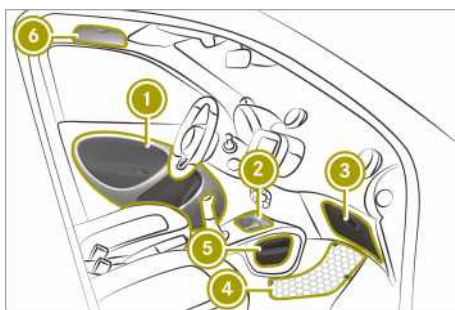
Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur pas-

sende Behälter in den Cupholder. Verschießen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

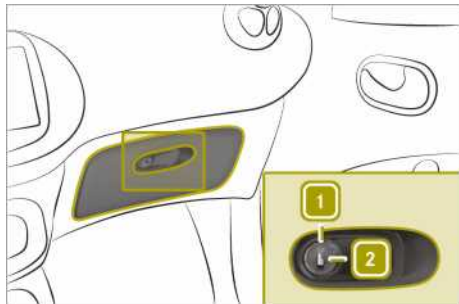
- ❗ Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke über-schwappen.

Ablagen nutzen



- Zum Aufbewahren von Gegenständen passende Ablagen verwenden. Folgende Ablagen stehen zur Verfügung:
- ① Ablagen in den Türen
 - ② Cupholder in der Mittelkonsole vorn
 - ③ Handschuhfach
 - ④ Staunetz im Beifahrerfußraum
 - ⑤ Schublade in der Mittelkonsole zum Herausziehen
 - ⑥ **smart EQ fortwo**: Brillenfach über dem Fahrersitz und über dem Beifahrersitz
 - Klettband am Beifahrersitz zum Verstauen einer Handtasche
 - Cupholder in der Mittelkonsole hinten mit Aussparung zum Ablegen eines Mobiltelefons
 - **smart EQ fortwo**: Staufach in der unteren Heckklappe
 - Staunetz mit zwei separaten Fächern an der Rückseite der Kofferraumabtrennung

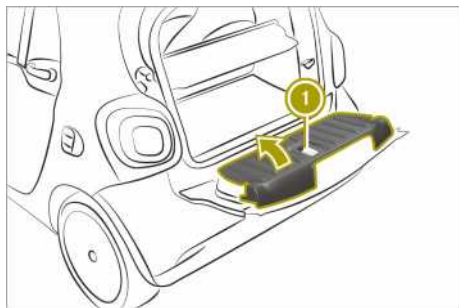
Handschuhfach ver- und entriegeln



- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken.
- ▶ **Verriegeln:** Schlüssel nach rechts auf Stellung 2 drehen.
- ▶ **Entriegeln:** Schlüssel nach links auf Stellung 1 drehen.

Staufach in der Heckklappe öffnen (smart EQ fortwo)

- ⚠ Belasten Sie die untere Heckklappe maximal mit 100 kg. Sonst kann diese beschädigt werden.



- ▶ Heckklappe öffnen.
- ▶ Griff 1 an der Innenseite der unteren Heckklappe nach oben klappen.
- ▶ Deckel in Pfeilrichtung aufklappen.

Gepäck und große Gegenstände verstauen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Pompadourtaschen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.


Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beim Laden und Transportieren von Gepäck und Ladegut folgende Beladungsrichtlinien einhalten:

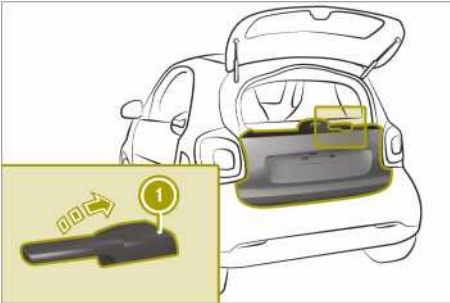
- Nicht mit der Zuladung einschließlich Personen die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs überschreiten.
- Nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze beladen.
- Darauf achten, dass keine Gepäckstücke über oder neben den Sitzen in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände achten.

- Schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben laden.
- Gegenstände vorzugsweise im Laderaum verstauen.
- Schweres Ladegut möglichst vorn und unten im Laderaum verstauen.

Laderaum öffnen (smart EQ fortwo)


! Die Heckklappen schwenken beim Öffnen nach hinten, nach oben und nach unten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter, über und unter den Heckklappen ist.

- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken.
- ▶ Obere Heckklappe nach oben klappen.



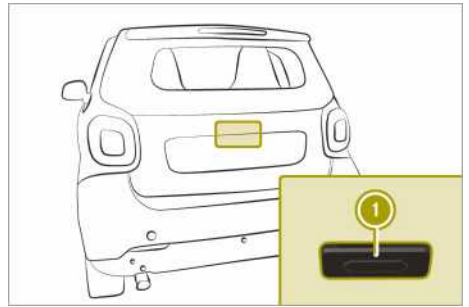
- ▶ Hebel ① nach oben ziehen.
- ▶ Untere Heckklappe nach unten klappen.


Kofferraum schließen (smart EQ fortwo)

- ▶ Untere Heckklappe hochklappen und an beiden Seiten einrasten.
- ▶ Obere Heckklappe herunterklappen und zudrücken.
- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

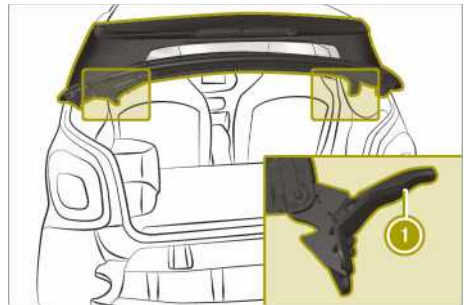
Kofferraum öffnen (smart EQ fortwo cabrio)

Heckklappe öffnen



- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken.
- ▶ Taste in der Griffmulde ① drücken.
- ▶ Heckklappe nach unten klappen.

Heckverdeck öffnen



- ▶ Heckklappe öffnen.
- ▶ Beide Verschlusshebel ① drücken.
- ▶ Heckverdeck nach oben klappen.


Kofferraum schließen (smart EQ fortwo cabrio)

Heckverdeck schließen

! Wenn Sie die Heckklappe schließen, müssen Sie zuerst das Heckverdeck verriegeln. Sonst können die Verschlusshebel brechen.

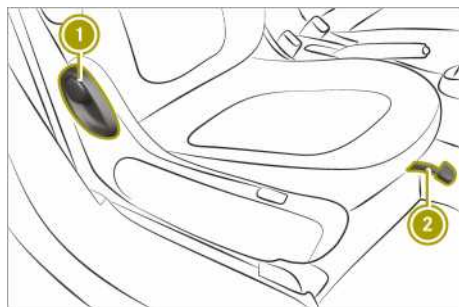
- ▶ Heckverdeck bis zum Einrasten nach unten klappen.
- ▶ Heckverdeck mit beiden Verschlusshebeln verriegeln.

Heckklappe schließen

- ▶ Heckklappe bis zum Einrasten nach oben drücken.
- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

Kofferraum vergrößern: Sitzlehne umklappen

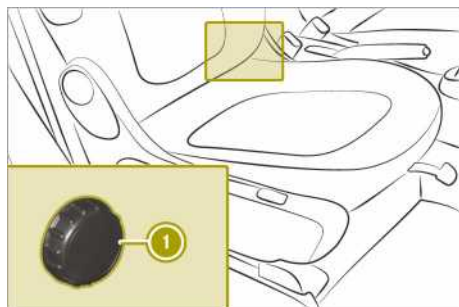
Sitzlehne umklappen (mit Hebel)



Sitz mit Hebel

- ▶ Hebel ② anheben und Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Hebel ① nach vorn ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Sitzlehne nach vorn umklappen.

Sitzlehne umklappen (mit Handrad)



Sitz mit Handrad

- ▶ Handrad ① nach vorn drehen.

Sitzlehne zurückklappen

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, kann sie nach vorn klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch werden Sie von der nicht eingerasteten Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum nicht zurückhalten.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne wie beschrieben eingerastet ist.

Sitzlehne zurückklappen (mit Hebel)

- ▶ Hebel ① ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.

Sitzlehne zurückklappen (mit Handrad)

- ▶ Handrad ① zurückdrehen.

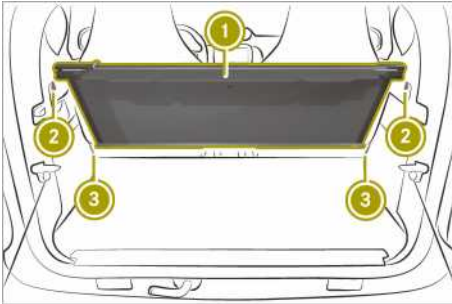
Kofferraumabtrennung nutzen

Kofferraumabtrennung einbauen

WARNUNG

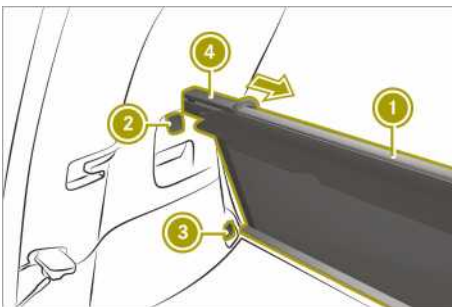
Die Gepäckraumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Gepäckraumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.



Zur leichteren Befestigung Sitzlehne des Beifahrersitzes nach vorn klappen.

- ▶ **smart EQ fortwo:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart EQ fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart EQ fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Kofferraumabtrennung ① mit der Gepäcknetztasche Richtung Fahrzeuginnenraum in den Kofferraum halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung ① auf der rechten Seite in die Aufnahme ② einsetzen.

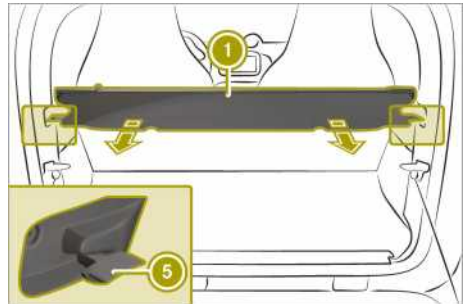


- ▶ Griff ④ nach rechts schieben und halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung ① auf der linken Seite in die Aufnahme ② stecken.

- ▶ Griff ④ loslassen.
Die Kofferraumabtrennung ① rastet ein.
- ▶ Gepäcknetztasche mit den Klettverschlüssen befestigen.

Wenn die Kofferraumabtrennung ① nicht benötigt wird und kein Subwoofer verbaut ist, kann sie an den Aufnahmen ③ befestigt werden.

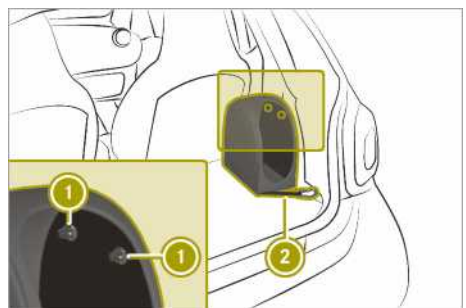
Kofferraumabtrennung aus- und einhängen



- ▶ Kofferraumabtrennung ① in der Mitte greifen und nach hinten ziehen.
- ▶ Rechts und links in die hinteren Aufnahmen ⑤ einhängen.

Ladekabeltasche aus- und einbauen

Ladekabeltasche ausbauen



- ▶ Beide Knöpfe ① nach links drehen.
Knöpfe lösen sich aus der Verankerung.
- ▶ Ladekabeltasche nach links klappen.
Klettverschlüsse unter der Ladekabeltasche lösen sich.
- ▶ Karabinerhaken ② lösen.

Ladekabeltasche einbauen

- ▶ Ladekabeltasche mit der Seite auf Motorraumabdeckung legen und an Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Ladekabeltasche senkrecht aufstellen.
Klettverschlüsse unter der Ladekabeltasche greifen.
- ▶ Beide Knöpfe ① in die Verankerung schieben und nach rechts drehen.
- ▶ Karabinerhaken ② befestigen.

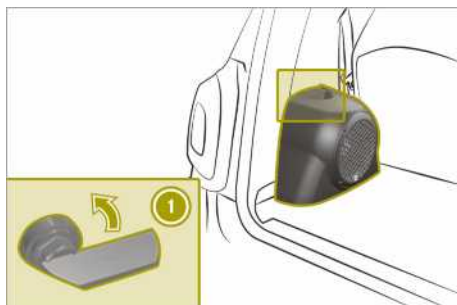
Wissenswertes

Im smart befindet sich der Motorraum hinten unterhalb des Kofferraums. Die Behälter für Betriebsstoffe befinden sich unter der Serviceabdeckung vorn.

Bei Arbeiten am Fahrzeug alle Sicherheitsvorschriften beachten. Arbeiten im Motorraum immer von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

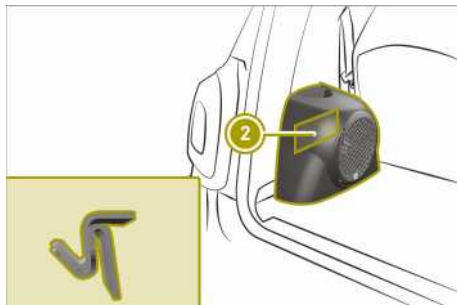
Subwoofer aus- und einbauen

Subwoofer ausbauen



- ▶ Schnellverschluss ① in Pfeilrichtung lösen.
- ▶ In die Aussparung am Schnellverschluss greifen.
- ▶ Subwoofer lösen, kippen und nach rechts ziehen.
- ▶ Stecker herausziehen.

Subwoofer einbauen



- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Subwoofer unten an Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Schnellverschluss ① nach oben drehen.
- ▶ Halter in Aussparung der Seitenverkleidung ② hineindrücken.
- ▶ Schnellverschluss ① nach rechts drehen.

Serviceabdeckung öffnen und schließen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Eine entriegelte Serviceabdeckung kann sich während der Fahrt lösen und Ihnen die Sicht versperren oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Serviceabdeckung verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Serviceabdeckung in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerstange einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

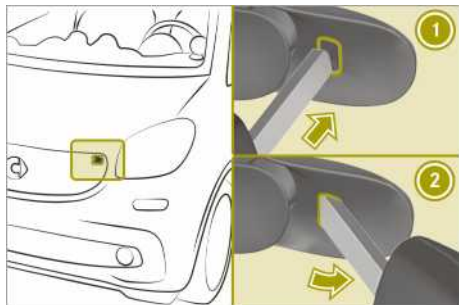
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Serviceabdeckung öffnen.

- ❗ Befreien Sie die Lüftungsslitze über der Serviceabdeckung sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

Fahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein.

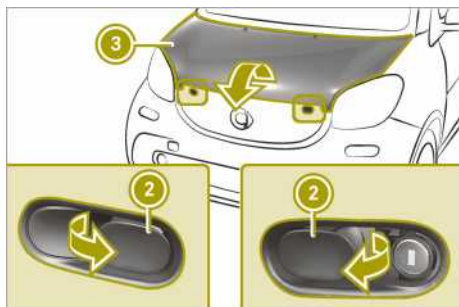
Bei Fahrzeugen mit verriegelbarer Serviceabdeckung muss diese vor dem Öffnen entriegelt werden.

Serviceabdeckung entriegeln



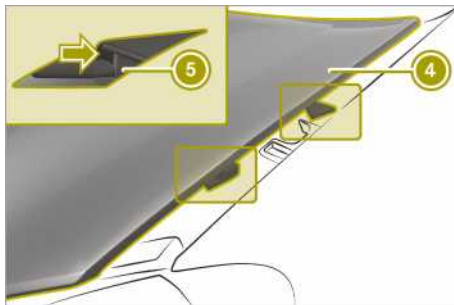
- ▶ Schlüsselspitze in die Öffnung der Schlossabdeckung ① stecken.
- ▶ Schlüssel nach rechts drücken ②, um Schlossabdeckung anzuhebeln.
- ▶ Schlossabdeckung abnehmen.
- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken und Schlüssel um 90° nach rechts drehen.

Serviceabdeckung öffnen

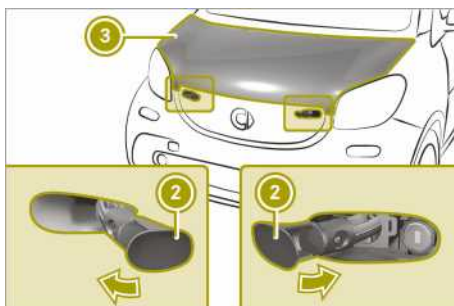


- ▶ Beide Hebel ② in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Serviceabdeckung ③ vorn anheben.
- ▶ Serviceabdeckung ③ ein Stück nach vorn ziehen und nach oben anheben.
- ▶ Serviceabdeckung ③ vorsichtig an den Bändern hängend an der Fahrzeugfront anlehnen.

Serviceabdeckung schließen

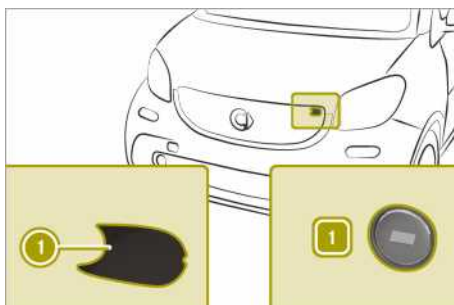


- ▶ Serviceabdeckung ③ anheben.
- ▶ Stege links und rechts ⑤ an der Serviceabdeckung unter die Stege am Kotflügel ④ schieben.



- ▶ Serviceabdeckung ③ nach unten drücken.
- ▶ Beide Hebel ② in Pfeilrichtung nach hinten drücken.

Serviceabdeckung verriegeln



①

①

- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung **1** drehen.
- ▶ Schlossabdeckung **①** auf der Fahrerseite einsetzen und einrasten.

Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

♻ **Umwelthinweis**

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Beachten Sie auch die Informationen im Kapitel „Betriebsstoffe“ (▷ Seite 217). Betriebsstoffe sind:

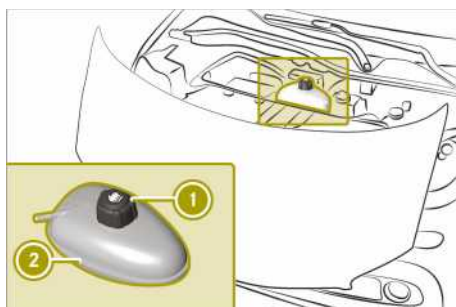
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Für smart frei gegebene Betriebsstoffe:

<http://bevo.mercedes-benz.com>

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen



- ▶ Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
- ▶ Kühlmittel mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- ▶ Serviceabdeckung öffnen. (▷ Seite 159)
- ▶ Sichtkontrolle an Behälter **②** durchführen. Der Flüssigkeitspegel muss zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

⚠ **WARNUNG**

Bei betriebswarmem Antriebssystem steht die Kühlanlage unter Druck. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie das Antriebssystem abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam, um den Druck abzulassen.

- ! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschrift, MB BeVo 310.1
 - im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte 50 % (Frostschutz bis -37 °C) betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -25 °C gegen Einfrieren geschützt.

- ▶ Verschlussdeckel ① des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② mit einem Lappen bedecken.
- ▶ Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung drehen. Wenn nötig, Druck ablassen.
- ▶ Verschlussdeckel weiter drehen und abnehmen.
- ▶ Kühlmittel bis MAX einfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen. (▷ Seite 159)

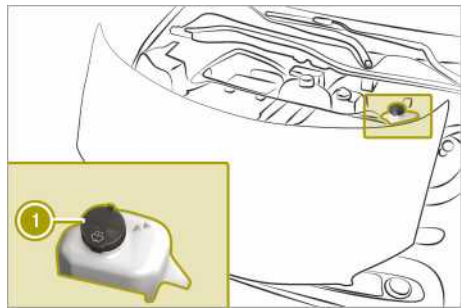
i Informationen zu empfohlenen Kühlmitteln siehe „Technische Daten“.

Waschwasser nachfüllen

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile im Frontraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Serviceabdeckung öffnen. (▷ Seite 159)
- ▶ Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stützen bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Waschwasser einfüllen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stützen nach unten drücken und einschieben.
- ▶ Verschlussdeckel ① aufsetzen und fest verschließen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen. (▷ Seite 159)

i Informationen zum Scheibenwaschmittel und Frostschutzmittel siehe „Technische Daten“.

Räder und Reifen prüfen

⚠ Warnung

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen. Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleifen. Prüfen Sie deshalb die Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

! Wenn nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Räder und Reifen mindestens einmal im Monat sowie nach Fahrten im Gelände oder auf schlecht befestigten Straßen auf Beschädigungen prüfen.

Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren. Erst danach entfalten sie ihre volle Leistungsfähigkeit.

Vibrationen, hörbare Geräusche oder ungewöhnliches Fahrverhalten, wie z. B. einseitiges

Ziehen, können auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten.

Bei Verdacht auf Reifendefekt:

- ▶ Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Möglichst bald anhalten.
- ▶ Räder und Reifen auf Beschädigungen kontrollieren.
Sind keine Schäden erkennbar, Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Rad wechseln

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Betriebsbremse oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremse oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

! Um Schäden zu vermeiden, empfiehlt smart den Radwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkt an. Heben Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig zum Radwechsel an. Achten Sie auf einen geeigneten Untergrund und stellen Sie sicher, dass keine Personen im Fahrzeug sind. Sichern Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Werden bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern getauscht, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Regeln für die Auswahl neuer Reifen

! smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Systeme, wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Verwenden Sie nur die von smart geprüften und empfohlenen Reifen und Räder.

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

smart haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen und Rädern entstehen.

Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem von folgenden Faktoren abhängig:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Folgende Regeln für die Auswahl neuer Reifen beachten:

- Landesspezifische Vorschriften, die einen bestimmten Reifentyp für das Fahrzeug festlegen oder empfehlen, beachten.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats montieren.
- Nur Räder gleicher Größe auf einer Achse verwenden (links/rechts).
- Nur gleichen Reifentyp verwenden (Sommerreifen, Ganzjahresreifen, Winterreifen).
- Nur von smart frei gegebene Rad-Reifen-Kombinationen verwenden.
- Reifen nicht zu stark abfahren. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Reifen spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete ist die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert.

i Empfohlene Reifendrucke in verschiedenen Betriebszuständen befinden sich auf der Reifendrucktafel an der Türsäule (B-Säule) der Fahrerseite.

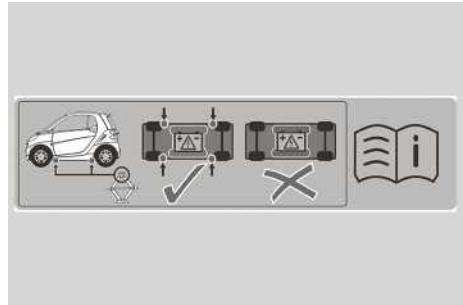
Weitere Informationen zu Reifen und Rädern sind im Reifenfachhandel, bei qua-

lifizierten Fachwerkstätten und in jedem smart center erhältlich.

Radwechsel vorbereiten

Die Bordwerkzeugschale befindet sich unter dem Handschuhfach.

- ▶ Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Vorderräder gerade stellen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.



Warnhinweisaufkleber

Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (▷ Seite 163).

Rad abnehmen

WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

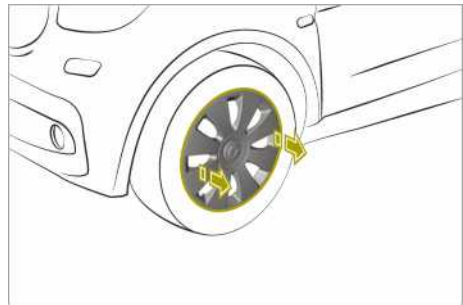
Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten an.

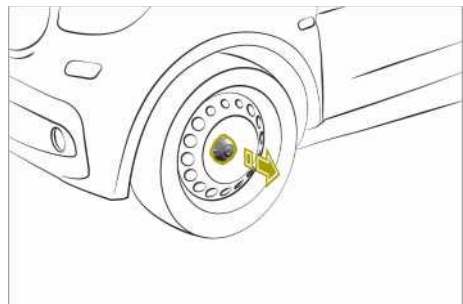
Setzen Sie den Wagenheber keinesfalls an der Hochvoltbatterie an. Bocken Sie das Fahrzeug auch nicht auf der Hochvoltbatterie auf. Sonst kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Radwechsel“.



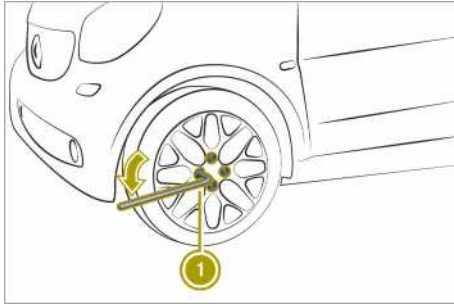
Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

- ▶ Mit beiden Händen in zwei Radkappenöffnungen greifen und Radkappe abziehen.



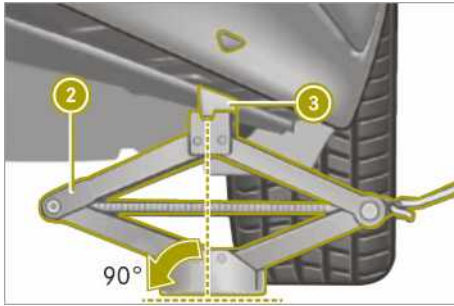
Fahrzeuge mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

- ▶ Radnabenabdeckung abnehmen.



① Radschlüssel

- Radschrauben mit Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Radschrauben nicht herausrauben.

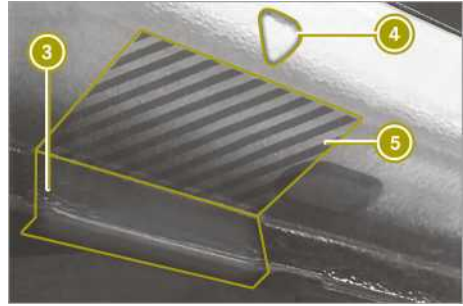


② Wagenheber

③ Verstärkte Stelle für die Wagenheberaufnahme

Der Wagenheber ② darf nur an der dafür vorgesehenen verstärkten Stelle für die Wagenheberaufnahme ③ angesetzt werden.

Wird der Wagenheber ② an einer anderen Stelle des Grundschwellers angesetzt, kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



③ Verstärkte Stelle für die Wagenheberaufnahme

④ Dreieckige Einprägung

⑤ Außenschale des Grundschwellers

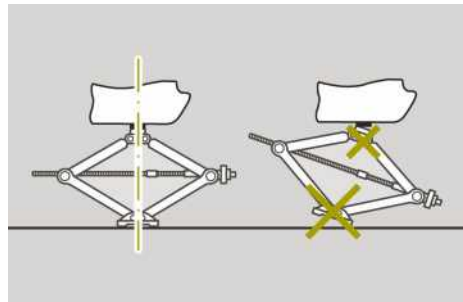
- ⚠ Um Schäden zu vermeiden, empfiehlt smart den Radwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Die verstärkten Stellen für die Wagenheberaufnahme ③ befinden sich jeweils hinter den Vorderrädern und vor den Hinterrädern. Erkennbar an den dreieckigen Einprägungen ④ am Fahrzeug.

Der Wagenheber ② darf nur an den verstärkten Stellen für die Wagenheberaufnahme ③ des Grundschwellers angesetzt werden und nicht an der Außenschale des Grundschwellers ⑤.

- An den dreieckigen Einprägungen ④ ca. 7 cm nach innen versetzt hinter dem Grundschweller die verstärkte Stelle für die Wagenheberaufnahme ③ suchen.

- Wagenheber ② unter der entsprechenden verstärkten Stelle für die Wagenheberaufnahme ③ ansetzen.



- ▶ Fuß des Wagenhebers senkrecht zur verstärkten Stelle für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug aufstellen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig positioniert ist, damit das Fahrzeug nicht abrutschen kann.
- ▶ Fahrzeug mit dem Wagenheber so weit anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Radschrauben herausschrauben.
- ▶ Rad abnehmen.

Rad montieren

⚠ WARNUNG

Wenn die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr! Stellen Sie sicher, dass die Radschrauben oder Radmutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bewegen Sie das Fahrzeug nicht. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie das Anziehdrehmoment umgehend überprüfen.

Das Anziehdrehmoment muss 105 Nm betragen.

Nach ca. 500 km Fahrt das Anziehdrehmoment überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmutter nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

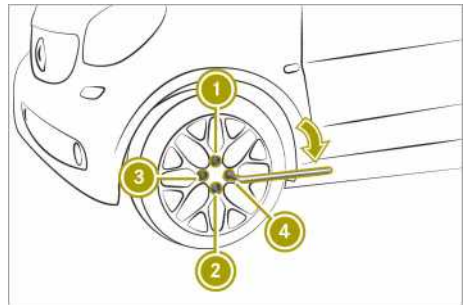
! Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich Radschrauben, die für Felgen und Fahrzeug frei gegeben sind.

Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (▷ Seite 163).



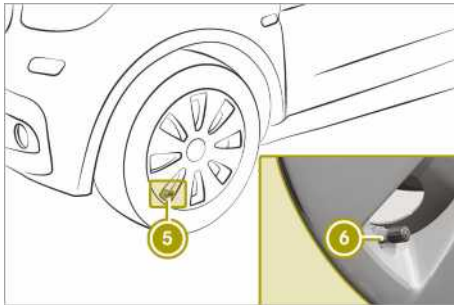
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nur entsprechend ihrer Laufrichtung montieren. Ein Pfeil auf der Seitenwand des Reifens kennzeichnet die Laufrichtung.

- ▶ Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Rad auf Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Radschrauben bis zum Konus einschrauben.
- ▶ Sicherstellen, dass ein sicherer Sitz am Konus gewährleistet ist.



- ▶ Fahrzeug vollständig absenken.
- ▶ Wagenheber entfernen.
- ▶ Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss 105 Nm betragen.
- ▶ Empfohlenen Reifendruck prüfen und bei Bedarf anpassen. Nach ca. 500 km Fahrt das Anziehdrehmoment überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.

- i** Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.



Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

- ▶ Radkappe ⑤ so montieren, dass Ventil ⑥ nicht eingeklemmt wird.
- ▶ Radkappe mit beiden Händen gleichmäßig auf Felge drücken, bis Radkappe hörbar einrastet.
- ▶ Prüfen, ob die Radkappe sicher auf der Felge sitzt.

Fahrzeug mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

- ▶ Radnabenabdeckung montieren.

Räder lagern

- ▶ Abmontierte Räder kühl, trocken und im Dunkeln lagern.
- ▶ Vor Öl und Fett schützen.

Reifendruckkontrolle nutzen

Wissenswertes

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, gibt die Reifendruckkontrolle eine Warnung aus.

Die Reifendruckkontrolle funktioniert nur, wenn die Sensoren in allen vier Reifen vorhanden sind und nachdem sie den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck gelernt hat. Dies erfolgt in den meisten Fällen automatisch, kann aber auch

durch Neustart der Reifendruckkontrolle festgelegt werden. Vor einem Neustart die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck prüfen.

In folgenden Fällen warnt die Reifendruckkontrolle nicht:

- gleichmäßiger Reifendruckverlust an mehreren Reifen
- plötzlicher Reifendruckverlust, z. B. durch einen eingedringenen Fremdkörper
- falsch eingestellter Reifendruck

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust und Störung.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit monochromem Display)

- ▶ Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.
- ▶ Am Multifunktionshebel Taste mehrmals drücken, bis die Symbole **SET** und im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.
- ▶ Am Multifunktionshebel Taste **OK** lang drücken.

Die Symbole **SET** und blinken etwa fünf Sekunden lang im Display des Kombiinstrumentes. Anschließend leuchten beide Symbole.

Die Reifendruckkontrolle wird neu gestartet.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit farbigem Display)

- ▶ Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.
- ▶ Im Bordcomputer **Einstellungen > Reifendruckkontrolle** auswählen. Das Display zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen?** an.
- ▶ **Ja** auswählen und mit **OK** bestätigen. Das Display zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet** an.

Wenn die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet** nach fünf Sekunden nicht

erscheint, Neustart der Reifendruckkontrolle wiederholen.

Reifendruck prüfen

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von smart speziell für Ihr Fahrzeug

frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠️ WARNUNG

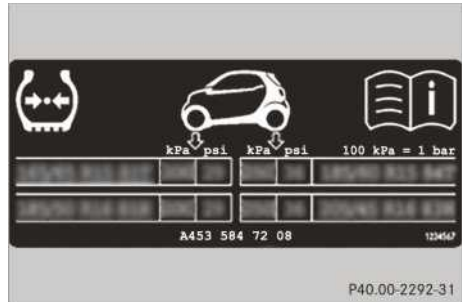
Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

📌 Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.



Die Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen befindet sich an der fahrerseitigen Türsäule (B-Säule).

In der Reifendrucktabelle können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzzahl kann davon abweichen.

Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig. Sind keine Reifendimensionen angegeben, gelten die Reifendrücke in

der Reifendrucktabelle für alle zugelassenen Reifen.

Reifendruck manuell prüfen und anpassen

Reifendruck nur im abgekühlten Zustand prüfen.

- ▶ Fahrzeug weniger als 2 km fahren.
- ▶ Fahrzeug mindestens drei Stunden ohne direkte Sonneneinstrahlung abstellen.
- ▶ Reifendruck mit geeignetem Reifendruckprüfer prüfen.
- ▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.
- ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.

Winterreifen verwenden


WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Deshalb Fahrzeug auf mit M+S gekennzeichneten Winterreifen oder Ganzjahresreifen umrüsten. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. smart kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zu Winterbeginn Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen lassen.

- ▶ Bei niedrigen Temperaturen nur mit M+S gekennzeichnete Winterreifen verwenden.
- ▶ Bei winterlichen Straßenverhältnissen M+S-Reifen mit zusätzlichem Schneeflockensymbol  verwenden. Mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, z. B. ABS, auch im Winter richtig wirken.
- ▶ Für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils verwenden.
- ▶ Beim Fahren mit M+S-Reifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.
- ▶ Nur für smart frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung verwendet werden, Pfeil auf der Seitenwand beachten, der die Laufrichtung eines Reifens kennzeichnet.

Nach Montage von M+S-Reifen:

- ▶ Reifendruck prüfen.
- ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.
- ▶ Wenn M+S-Reifen verwendet werden, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, entsprechendes Hinweisschild im Sichtfeld des Fahrers anbringen. Geschwindigkeit mit Limiter auf zulässige Höchstgeschwindigkeit für M+S-Reifen begrenzen.

Schneeketten verwenden

WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

 **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren,

können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart frei gegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

- ▶ Landesspezifische Bestimmungen beachten.
- ▶ Nur für smart frei gegebene Schneeketten verwenden.
- ▶ Schneeketten auf beide Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten nur auf schneebedeckter Straße verwenden.
- ▶ Beim Fahren mit Schneeketten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

Scheibenwischerblätter wechseln

Bitte beachten

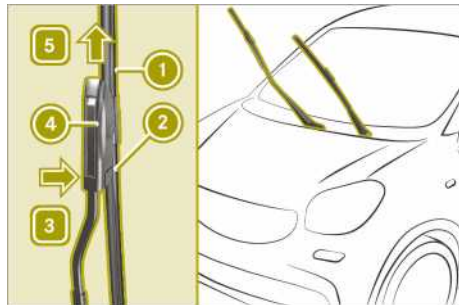
⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

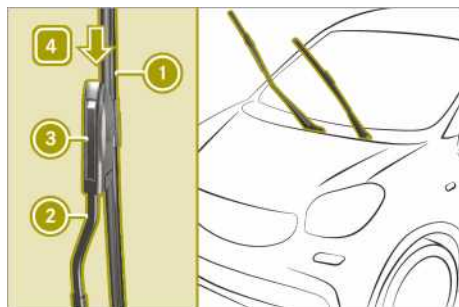
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

- ❗ Öffnen Sie nie Serviceabdeckung oder Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Front- oder Heckscheibe weggeklappt ist. Klappen Sie nie den Wischerarm an die Front- oder Heckscheibe zurück, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist. Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Scheibe fällt, kann die Scheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe wechseln

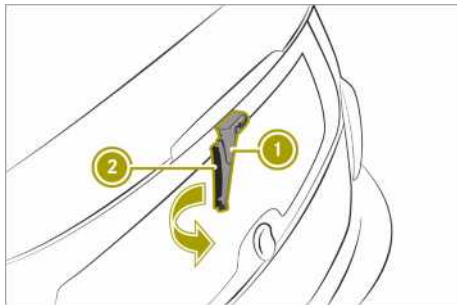


- ▶ Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Die Entriegelungslasche ② der Aufnahme ④ muss in Richtung Frontscheibe ③ gedrückt werden. Die Rastnase wird aus der Aufnahme gelöst und die Scheibenwischerblätter können vom Wischerarm weggezogen werden.
- ▶ Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung ⑤ schieben, bis Befestigungshaken des Scheibenwischerblatts freiliegt.
- ▶ Scheibenwischerblatt abnehmen.



- ▶ Neues Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ in die Aufnahme ③ des Wischerarms ② schieben. Scheibenwischerblatt rastet ein.
- ▶ Sitz des Scheibenwischerblatts prüfen.
- ▶ Wischerarm ② vorsichtig an die Frontscheibe klappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe wechseln (smart EQ fortwo)



- ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
- ▶ Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Scheibenwischerblatt ② in Pfeilrichtung aus Halter des Wischerarms herausdrehen, bis es austrastet.
- ▶ Scheibenwischerblatt ② herausziehen.
- ▶ Neues Scheibenwischerblatt ② auf Wischerarm ① drücken, bis es einrastet.
- ▶ Sitz des Scheibenwischerblatts ② prüfen.
- ▶ Wischerarm ① zurück an die Heckscheibe klappen.

Fahrzeug reinigen

Wissenswertes

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Qualität des Fahrzeugs langfristig.

Folgendes beim Reinigen und Pflegen des Fahrzeugs beachten:

- ▶ Keine Motorwäsche durchführen.
- ▶ Während des Ladevorgangs das Fahrzeug nicht reinigen.
- ▶ Feuchte, weiche Tücher verwenden.
- ▶ Für smart empfohlene und frei gegebene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Streusalz im Winter sorgfältig und so bald wie möglich entfernen.

Fahrzeug außen reinigen

In der Waschanlage oder mit Handwäsche reinigen

Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten

⚠ WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

- ▶ Seitenfenster vollständig schließen.
- ▶ Gebläse der Klimatisierung ausschalten.
- ▶ Scheibenwischer auf Stellung 0 stellen.

Hinweise zur Mattlackpflege

⚠ Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung

⚠ Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen. Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

⚠ Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen, und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen. Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

Wenn das Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, sollten diese Hinweise beachtet werden. So können Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung vermieden werden.

In der Waschanlage reinigen

- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Grobe Verschmutzungen entfernen.
- ▶ Waschanlage durchfahren.
- ▶ Wachs von Frontscheibe und Wischergummis entfernen.

i Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Mit Waschwasser können diese Rückstände entfernt werden.

Mit Handwäsche reinigen

- ▶ Für Handwäsche eingerichteten Waschplatz aufsuchen.
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Mildes Reinigungsmittel mit weichem Autoschwamm auftragen.
- ▶ Fahrzeug mit weichem Wasserstrahl gründlich abspritzen, Wasserstrahl nicht auf Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Fahrzeug mit Fensterleder abtrocknen.

Mit Hochdruckreiniger reinigen

⚠ WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

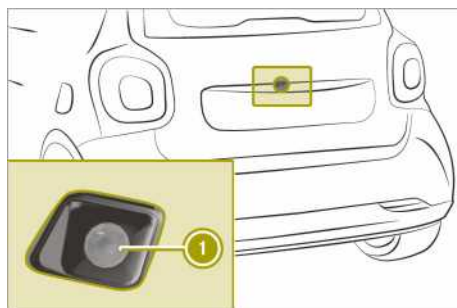
Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckkupplungen
- Leuchtmittel
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

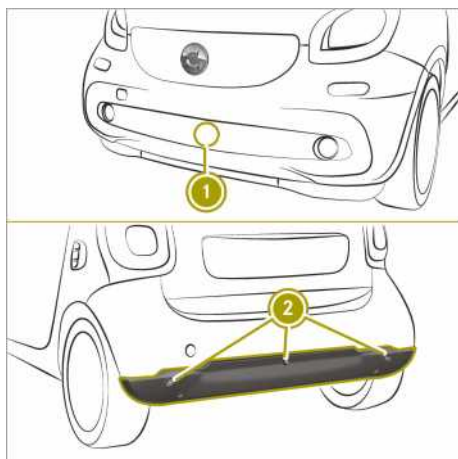
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Zwischen Düse des Hochdruckreinigers und Fahrzeug mindestens 30 cm Abstand halten.
- ▶ Düse während des Reinigens bewegen.

Rückfahrkamera reinigen



- ▶ Kameralinse ① mit Wasser und weichem Tuch reinigen.

Sensoren reinigen



- ① Sensor des Aktiven Brems-Assistenten
- ② Sensoren der Parkhilfe

► Sensoren mit Wasser, Autoshampoo und weichem Tuch reinigen.

Räder reinigen

⚠ WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerks-teilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Rad-schrauben und Bremsbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems-scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter

Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems-scheiben und die Bremsbeläge trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

► Räder mit säurefreiem Reinigungsmittel reinigen.

Scheiben und Scheibenwischer reinigen

Scheiben reinigen

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Rei-nigen der Frontscheibe oder Wischerblät-ter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsge-fahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Front-scheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- Wischerarme in senkrechte Position brin-gen und von der Scheibe wegklappen.
- Außen- und Innenseiten der Scheiben mit feuchtem Tuch und mit für smart emp-fohlenem Reinigungsmittel reinigen.
- Wasserablauf der Front- und Heck-scheibe regelmäßig von Ablagerungen befreien, damit Wasser ungehindert abfließen kann.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Wischerarme in senkrechte Position brin-gen und von der Scheibe wegklappen.
- Scheibenwischerblätter mit feuchtem Tuch reinigen.
- Wischerarme zurückklappen.

Panoramadach reinigen (smart EQ fortwo)

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunst-stoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben des Pano-ramadachs zerkratzen oder beschädigen. Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger.

- ▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoff-scheiben auftragen und mit feuchtem Schwamm abwischen.

Dach reinigen

Trockenreinigung

- ▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

- ▶ Trockenreinigung durchführen.
- ▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.
- ▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Verdeck reinigen (smart EQ fortwo cabrio)

Wissenswertes

! Reinigen Sie das Verdeck niemals mit einem Hochdruckreiniger, da Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

! Reinigen Sie Faltdach und Heckverdeck nur, wenn sie geschlossen sind.

Trockenreinigung

- ▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

- ▶ Trockenreinigung durchführen.
- ▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.
- ▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Außenbeleuchtung reinigen

- ▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoff-scheiben auftragen und mit nassem Schwamm abwischen.

Lack reinigen und pflegen

! Kleben Sie keine Aufkleber auf die Lackoberfläche. Die Kleberückstände können den Lack beschädigen.

- ▶ Verunreinigungen sofort unter vorsichtigem Reiben beseitigen.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen und abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen und abwaschen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoff und Fette mit in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränktem Tuch unter vorsichtigem Reiben entfernen.

Fahrzeug innen reinigen

Displays reinigen

- !** Verwenden Sie zur Reinigung keine
 - alkoholischen Verdüner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
 Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.
- ▶ Display ausschalten und abkühlen lassen.
- ▶ Displayoberfläche mit Mikrofasertuch und Reiniger für TFT- oder LCD-Displays reinigen.
- ▶ Displayoberfläche mit trockenem Mikrofasertuch abtrocknen.

Lenkrad und Wählhebel reinigen

- ▶ Mit feuchtem Tuch abwischen oder ein für smart empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es

besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

- ▶ Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Seifenwasser reinigen.

Sitze reinigen und pflegen

Bitte beachten

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder- oder Kunstleder kein Mikrofasertuch. Ein Mikrofasertuch ist zu aggressiv und kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Haptik der Sitze langfristig.

Sitzbezüge aus Echtleder reinigen und pflegen

- ▶ Tuch mit Wasser befeuchten und Sitzbezug reinigen. Leder dabei nicht durchnässen lassen.
- ▶ Mit trockenem Tuch nachwischen.
- ▶ Für smart empfohlenes Lederpflegemittel auftragen.

Sitzbezüge aus Kunstleder reinigen

- ▶ Tuch mit Spülmittelwasser befeuchten und Sitzbezug reinigen.

Sitzbezüge aus Stoff reinigen

- ▶ Mikrofasertuch mit Spülmittelwasser befeuchten.
- ▶ Auf Stoffbezug vorsichtig reiben und komplette Bezugsteile reinigen.
- ▶ Sitz trocknen lassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA reinigen

- ▶ Tuch mit Wasser befeuchten.
- ▶ Komplette Bezugsteile reinigen.

Verkleidungen reinigen

Kunststoffverkleidungen reinigen

WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

Damit die Optik der hochwertigen Kunststoffoberflächen erhalten bleibt, nicht mit Kosmetika, Insektenschutzmitteln oder Sonnencremes in Kontakt bringen.

- ▶ Kunststoffverkleidung mit feuchtem Tuch reinigen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung ein für smart empfohlenes Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Dachverkleidung reinigen (smart EQ fortwo)

- ▶ Starke Verschmutzungen mit weicher Bürste entfernen oder ein für smart empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

Teppiche reinigen



- ▶ Für smart empfohlene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.



Zierelemente reinigen

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- ▶ Zierelemente mit feuchtem Mikrofasertuch reinigen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung ein für smart empfohlenes Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Servicetermine wahrnehmen

Die Kontrollleuchten  und  im Display des Kombiinstrumentes erinnern an anstehende Servicetermine:

-  : kleiner Serviceumfang.
-  : großer Serviceumfang.

Monochromes Display: Nach Motorstart blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden. Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird zusätzlich die Fahrtstrecke oder der Zeitraum bis zum Servicetermin angezeigt.

Das Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung z. B. bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps, Folgendes beachten:

- ▶ Servicearbeiten öfter durchführen, als das Serviceintervall angibt.
- ▶ Reifen öfter überprüfen.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeug stilllegen

- ! Beachten Sie, dass bei längeren Standzeiten Schäden am Fahrzeug entstehen können und die Batterie sich entladen oder beschädigt werden kann.
- ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Beratung einholen.

Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern

Fahrzeug sichern

- ! Bei einem Reifenschaden dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- ▶ Fahrzeug abseits vom fließenden Verkehr auf festem und rutschsicherem Untergrund abstellen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Warndreieck aufstellen.

Ohne TIREFIT ist es bei einer Reifenpanne mit bordeigenen Mitteln nicht möglich, das Fahrzeug wieder fahrtüchtig zu machen. Über das smart Audio-System kann kein Notruf abgesetzt werden. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich, das Fahrzeug mit einem entsprechenden Pannenset auszurüsten und im Pannenfall Hilfe zu holen.

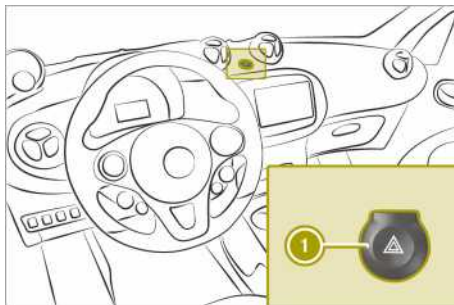
Warnblinklicht ein- und ausschalten

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Blinkleuchten.

In folgenden Fällen schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein:

- Ein Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst und kommt zum Stillstand.

Wenn nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht wird, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.



- ▶ Um die Warnblinkanlage manuell einzuschalten, Taste ① drücken.

Notrufassistenzsystem verwenden

Wissenswertes

Nur für Russland:

Das Notrufassistenzsystem dient zur eigenen Rettung und der Rettung anderer. Sollte der Fahrer an eine Unfallstelle kommen oder sich nicht wohlfühlen, kann ein Notruf abgesetzt werden. Der Notruf darf nicht im Fall einer Panne oder bei ähnlichen, nicht sicherheitsgefährdenden Vorfällen ausgelöst werden.

Das Notrufassistenzsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen dem Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte entscheidend zu verkürzen. Voraussetzung ist eine stabile Mobilfunkverbindung, deren Netzabdeckung abhängig von der Region variieren kann.

Wenn keine Sicherheitsrisiken bestehen, sollten die Fahrzeuginsassen im Fall eines Unfalls und nach dem Absetzen des Notrufs im Fahrzeug bleiben.

Das Notrufassistenzsystem verfügt über eine separate Batterie. Die Batterie funktioniert nur im Temperaturbereich von -20 °C bis 85 °C. Alle vier Jahre muss die Batterie ausgetauscht werden. Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Funktionsweise

Nachdem ein Notruf ausgelöst wurde, prüft die Notfallzentrale, ob vor Ort Hilfe erforderlich ist.

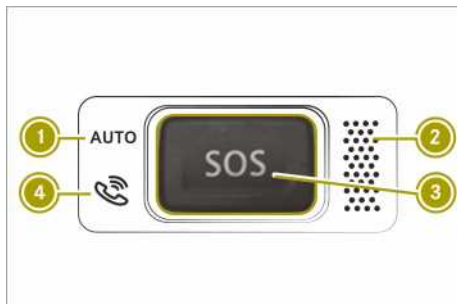
Im Ernstfall werden Daten zum Unfall an eine öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Die weitergeleiteten Daten umfassen unter anderem:

- GPS/GLONASS-Positionsdaten
- Fahrtrichtung
- Uhrzeit der Auslösung

Die Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kürzester Zeit eingeleitet werden.

Das Notrufassistenzsystem besteht aus dem Lautsprecher, dem Bedienfeld und dem Telekommunikationssystem. Das Bedienfeld befindet sich in der Dachbedieneinheit.



- ① Kontrollleuchte Automatischer Notruf
- ② Mikrophon
- ③ SOS-Taste
- ④ Kontrollleuchte Ruf- und Empfangsstatus

Testmodus verwenden

Mit dem Testmodus kann der Fahrer prüfen, ob das Notrufassistenzsystem funktioniert. Dazu wird eine Sprachnachricht vom Fahrer aufgezeichnet, abgespielt und das Ergebnis des Tests an die Notfallzentrale übertragen.

- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von fünf Sekunden mehrfach kurz drücken.
- ▶ 25 Sekunden warten.
- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von zehn Sekunden dreimal kurz drücken.
Ein Signal ertönt. Das Mikrofon ② zeichnet zehn Sekunden lang auf.
- ▶ Beliebige Sprachnachricht sprechen.
Nach 25 Sekunden ertönt ein Signal. Die aufgezeichnete Sprachnachricht wird über Lautsprecher wiedergegeben.

- ▶ Wenn die Sprachnachricht korrekt wiedergegeben wurde, SOS-Taste ③ fünf Sekunden lang gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte ④ blinkt langsam grün.

oder

- ▶ Wenn die Sprachnachricht falsch oder nicht wiedergegeben wurde, SOS-Taste ③ innerhalb von drei Sekunden dreimal drücken.

Die Kontrollleuchte ④ blinkt fünf Sekunden lang langsam rot.

Automatischer Notruf

Die Kontrollleuchte ① zeigt an, ob ein automatischer Notruf ausgelöst werden kann.

Wenn Airbags ausgelöst werden, benachrichtigt das Notrufassistenzsystem automatisch eine Notrufzentrale.

- ❗ Der automatische Notruf ist standardmäßig aktiviert.

Notruf manuell auslösen

Als Beteiligter eines Unfalls Notruf manuell auslösen:

- ▶ SOS-Taste ③ drei Sekunden gedrückt halten.
Ein Notruf wird gesendet.

Als Zeuge eines Unfalls Notruf manuell auslösen:

- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von zehn Sekunden fünfmal drücken.
Die Notrufzentrale wird über den Unfall informiert.

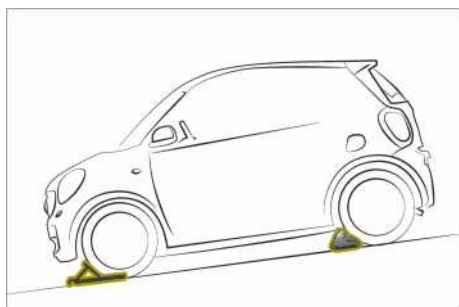
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Auf ebenem Terrain sichern



- Für Radwechsel vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

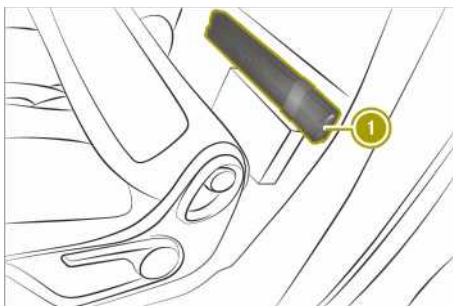
An Gefälle sichern



- Keile oder andere geeignete Gegenstände unter Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Warndreieck verwenden

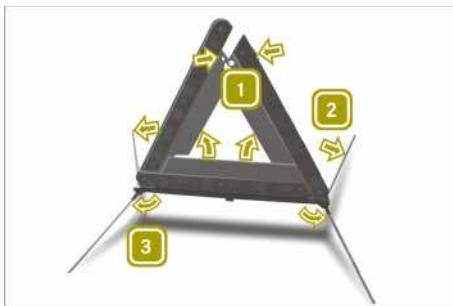
Warndreieck entnehmen



Das Warndreieck ① ist mit einem Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt.

- Fahrersitz vorklappen.
- Warndreieck ① entnehmen.

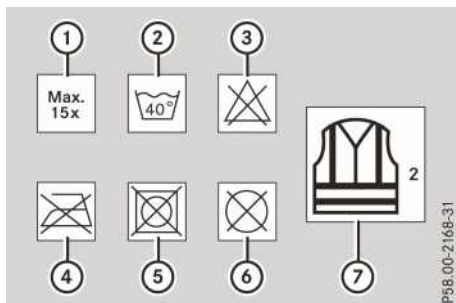
Warndreieck aufstellen



- Standfüße ③ seitlich nach außen klappen.
- Seitliche Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen.
- Reflektoren durch den oberen Druckknopf ① verbinden.
- Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen.

Warnweste verwenden

Hinweise zu Warnwesten



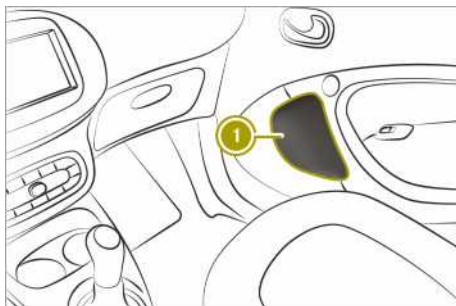
- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Warnweste erneuern:

- bei Beschädigung oder nicht mehr entfernbare Verschmutzung der Reflexstreifen
- bei Überschreitung der maximalen Waschvorgänge
- bei Nachlassen der Fluoreszenzeigenschaft

Warnweste entnehmen



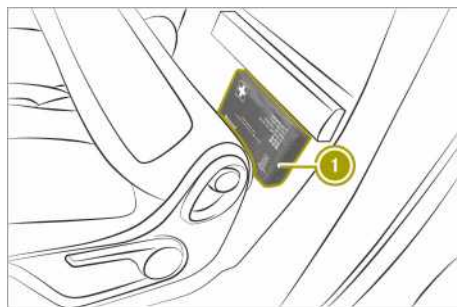
Die Warnweste befindet sich in der Türablage der Beifahrertür ①. In den Türablagen

der Fondtüren können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.

- ▶ **Herausnehmen:** Die Warnwestentasche mit der Warnweste herausnehmen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ▶ **Zurücklegen:** Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche verstauen.
- ▶ Die Warnwestentasche in die Türablage ① zurücklegen.

Verbandstasche entnehmen

- ① Mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche prüfen. Inhalt ggf. austauschen und fehlende Teile ersetzen.



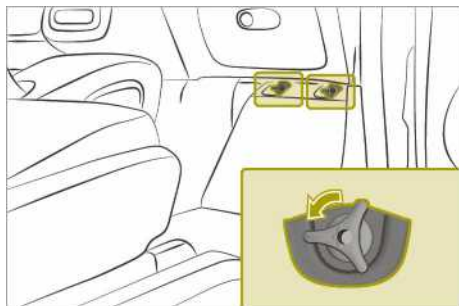
Die Verbandstasche ① ist mit Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt. Nach Verwendung an diesen Ort zurücklegen.

- ▶ Fahrersitz vorklappen.
- ▶ Verbandstasche ① entnehmen.

Feuerlöscher entnehmen

Der Feuerlöscher befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Bordwerkzeugschale entnehmen



Die Abschleppöse und das TIREFIT Kit befinden sich in der Bordwerkzeugschale unter dem Handschuhfach.

- ▶ Schrauben im Beifahrerfußraum herausdrehen.
- ▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.

Reifen abdichten mit TIREFIT Kit

Wissenswertes

Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt.

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel. Mit TIREFIT können Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, bei Außentemperaturen von bis zu $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ abgedichtet werden.

- i** Der Reifenfüllkompressor hat ein Gewicht von etwa 0,7 kg.

In einem Abstand von etwa 60 cm zum Reifenfüllkompressor gelten folgende Schalldruckpegel:

- X-Achse: 82,9 dB (A)
- Y-Achse: 84,3 dB (A)
- Z-Achse: 84,1 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!

- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠️ WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.

❗ Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

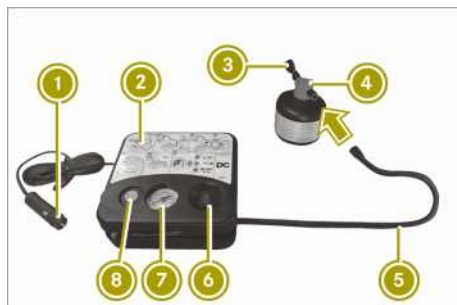
♻️ Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

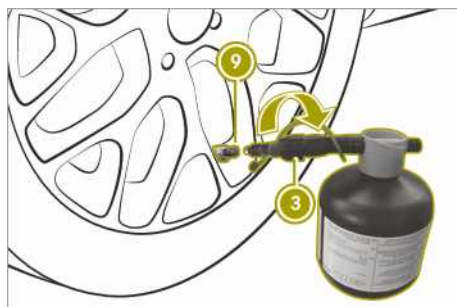
Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors beachten.

Reifendichtmittel verwenden

- ▶ Eingedrungene Fremdkörper im Reifen lassen.
- ▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ TIREFIT Kit, bestehend aus Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor, aus der Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 80 km/h am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- ▶ Stecker ① mit Kabel vom Reifenfüllkompressor ② abwickeln.
- ▶ Schlauch ⑤ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors ② nehmen.
- ▶ Verschlusskappe an der Reifendichtmittelflasche ④ abschrauben.
- ▶ Schlauch ⑤ anschließen.



- ▶ Ventilklappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Verschlusskappe am Füllschlauch ③ abschrauben.
- ▶ Füllschlauch ③ auf das Ventil ⑨ schrauben.
- ▶ Stecker ① in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in die 12-V-Steckdose stecken.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung ① drehen.
- ▶ Ein- und Ausschalter ⑥ am Reifenfüllkompressor ② in Stellung ① drücken. Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 600 kPa (6,0 bar, 87 psi) im Manometer ⑦ steigen.
- ❗ Schäden am Reifenfüllkompressor verhindern

Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht abschalten.

- ▶ Reifenfüllkompressor maximal 15 Minuten laufen lassen, danach abkühlen lassen.

Der Reifendruck muss mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) im Manometer ⑦ betragen.

Ausgetretenes Reifendichtmittel antrocknen lassen. Es kann dann wie eine Folie abgezogen werden.

Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen lassen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens kleiner als 180 kPa ist

WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Reifen erneut aufpumpen.
Nach maximal 15 Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens mindestens 180 kPa beträgt

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Schlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Testfahrt machen.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.
- ▶ Nach etwa 3 km Fahrt anhalten und Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor prüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen. Die exakten Werte befinden sich an der Türsäule (B-Säule) auf der Fahrerseite.
- ▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

Reifendruck anpassen

Reifendruck erhöhen

- ▶ Reifenfüllkompressor einschalten.
- ▶ Anzeige beachten.

Reifendruck verringern



► Taste ① neben dem Manometer ② drücken.

- i** Auch nicht benutztes Reifendichtmittel verliert mit der Zeit seine Wirksamkeit. Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Fahrzeug abschleppen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- die Zündung ausgeschaltet ist
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die Lenksperrung eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

⚠ WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs befinden sich auf dem Fahrzeugtypschild (► Seite 215).

! Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.




! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

Beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

In folgenden Fällen Fahrzeug immer transportieren lassen:

- Warnleuchte  leuchtet und **Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern (ab)schleppen** erscheint im Display des Kombiinstrumentes.
- Multifunktionsdisplay ist ausgefallen.
- Eine oder mehrere der folgenden Warnleuchten leuchten:
 -  Antriebs-Diagnose (rot)
 -  12-V-Batterie
- Bereits zu Beginn des Abschleppens beginnt das Bremspedal zu pulsieren.
- Fahrzeug muss über eine längere Strecke bewegt werden.

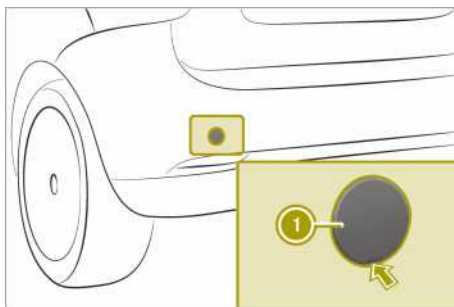
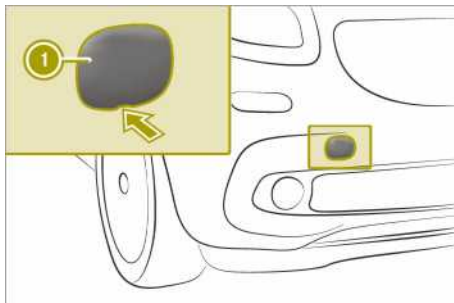
Beim Abschleppen muss sich das Getriebe in Stellung **N** befinden.

i Vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung ausschalten. Sonst können sich Fahrer beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

i **Fahrzeuge mit montiertem Grundträger:** Fahrzeug nicht mit montiertem Grundträger abschleppen. Abschleppseil oder Abschleppstange nicht am Grundträger befestigen.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs die Hinweise zum Wählhebel beachten.

Abschleppöse anbauen



Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug befestigt werden.

- ▶ Abschleppöse aus der Bordwerkzeugschale nehmen.
- ▶ Abdeckung **1** am Fahrzeug vorsichtig heraushebeln.
- ▶ Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen. Bei einer elektrischen Störung lässt sich die Wählhebelsperre manuell aufheben.
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.

Fahrzeug transportieren

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen, wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen. Getriebe in Stellung **N** bringen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Schlüssel abziehen.
- ▶ Fahrzeug festzurren.

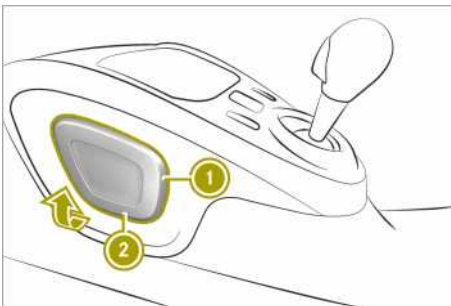
Abschleppöse entfernen

- ▶ Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Abdeckung oben an Aussparung anlegen und unten einrasten.
- ▶ Abschleppöse wieder in der Bordwerkzeugschale verstauen.

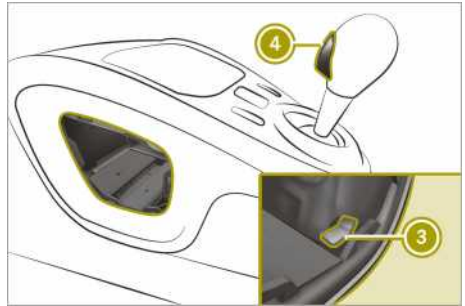
Wählhebelsperre manuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung kann die Wählhebelsperre manuell aufgehoben werden, z. B. wenn zum Abschleppen die Parksperrung aufgehoben wurde und anschließend wieder eingelegt werden soll.

! Verwenden Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Abdeckung in der Mittelkonsole anzuhebeln. Sonst kann die Abdeckung oder die Mittelkonsole beschädigt werden.



- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Schublade auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Abdeckung **1** in der Mittelkonsole mit einem flachen, stumpfen Gegenstand an der unteren Kante **2** anhebeln.
- ▶ Abdeckung **1** in Pfeilrichtung herausziehen.



- ▶ Gelbe Entriegelung **3** hinter der Verklebung nach oben ziehen und gleichzeitig Entriegelungsknopf **4** am Wählhebel drücken.
- ▶ Wählhebel in Stellung **N** oder **P** schalten.

Leuchtmittel wechseln

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Beim Leuchtmittelwechsel folgende Regeln beachten:

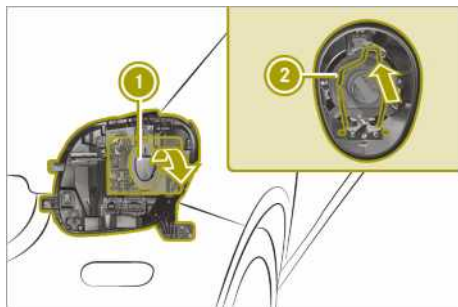
- Leuchtmittel nur bei ausgeschaltetem Motor wechseln.
- Keine Leuchtmittel verwenden, die heruntergefallen sind oder sichtbare Schäden, z. B. Kratzer, aufweisen.
- Glaskolben nicht mit bloßen Händen berühren.

- Leuchtmittel nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten betreiben.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit vorgeschriebener Spannung verwenden.
- Glühlampen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung bringen.
- Leuchtdiode nur in qualifizierten Fachwerkstätten wechseln lassen.

Nur die im Folgenden beschriebenen Glühlampen entsprechend der angegebenen Leuchtmitteltypen selbst wechseln.

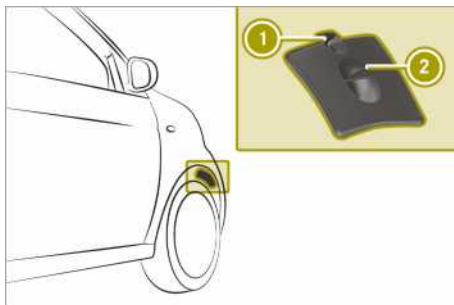
Vordere Glühlampen wechseln

Abblendlicht und Fernlicht wechseln



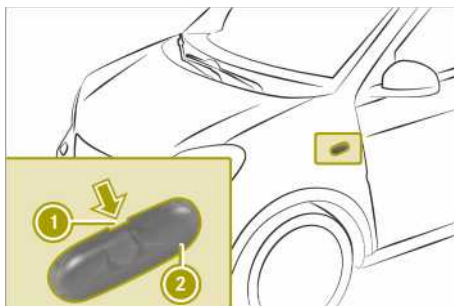
- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Deckel ① abnehmen.
- ▶ Stecker herausziehen.
- ▶ Bügel ② hineindrücken und nach links drücken.
- ▶ Glühlampe herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Bügel ② arretieren.
- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Deckel ① aufsetzen und einrasten.

Vordere Blinkleuchte wechseln



- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ Betreffendes Vorderrad nach innen einschlagen.
- ▶ Klemme nach ① unten drücken.
- ▶ Abdeckung ② nach oben abnehmen.
- ▶ Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
- ▶ Abdeckung ② einsetzen und verriegeln.

Seitliche Blinkleuchten wechseln

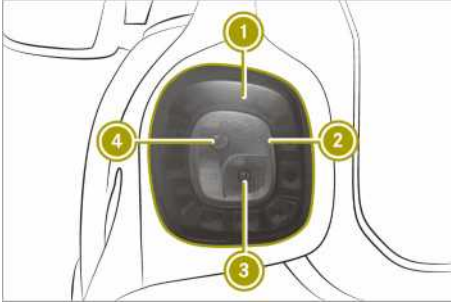


- ▶ Flaches Werkzeug vorsichtig in Aussparung ① schieben.
- ▶ Seitenblinker ② heraushebeln.
- ▶ Glühlampe aus Lampenträger herausdrehen.
- ▶ Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
- ▶ Seitenblinker ② einsetzen.

Hintere Glühlampen wechseln

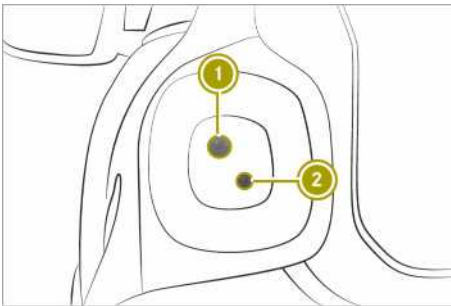
Glühlampen der Schlussleuchte wechseln

Schlussleuchte ohne Teil-LEDs



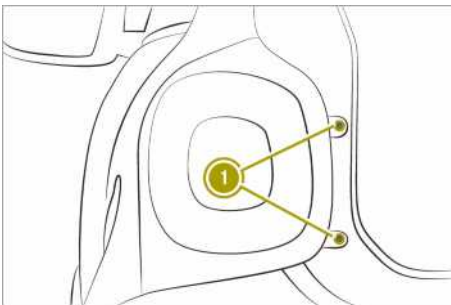
- ① Rück- und Bremsleuchte
- ② Nebelschlussleuchte
- ③ Rückfahrleuchte
- ④ Blinkleuchte

Schlussleuchte mit Teil-LEDs



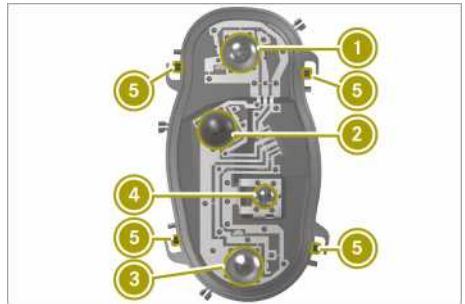
- ① Blinkleuchte
- ② Rückfahrleuchte

Abdeckung der Schlussleuchte entfernen



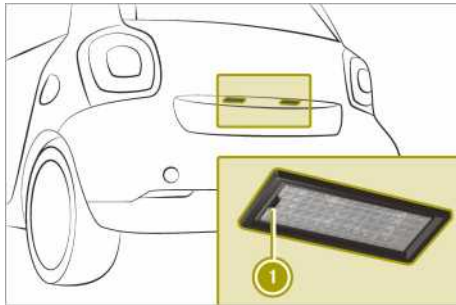
- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ **smart EQ fortwo**: Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart EQ fortwo cabrio**: Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart EQ fortwo cabrio**: Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Schrauben ① lösen.
- ▶ Schlussleuchte entnehmen.
- ▶ Flaches Werkzeug vorsichtig unter Kunststoffbügel des Steckers führen.
- ▶ Stecker anheben und herausziehen.

Defekte Schlussleuchtenlampe wechseln



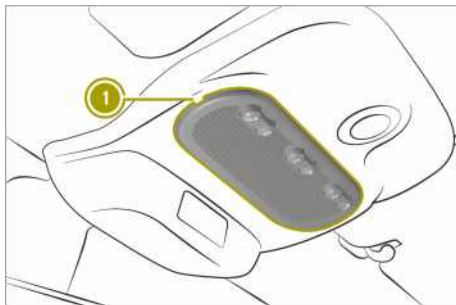
- ① Rück- und Bremsleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
- ② Blinkleuchte
- ③ Rückfahrleuchte
- ④ Nebelschlussleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
- ▶ Vier Laschen ⑤ am Lampenträger lösen.
- ▶ Lampenträger entnehmen.
- ▶ Defekte Glühlampe herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Lampenträger einsetzen.
- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Schlussleuchte einsetzen und hörbar einrasten lassen.
- ▶ Schrauben an der Schlussleuchte festziehen.

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung ① schieben.
- ▶ Abdeckung der Kennzeichenleuchte entfernen.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas in Kennzeichenleuchte einsetzen.

Innenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung schieben.
- ▶ Lampenglas ① heraushebeln.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas einsetzen.

Sicherungen wechseln

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

⚠ Verwenden Sie nur für smart frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

⚠ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

Elektrische Sicherungen schalten defekte Stromkreise ab. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die angeschlossenen Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte sind im Sicherungsbelegungsplan (▷ Seite 218) aufgeführt.

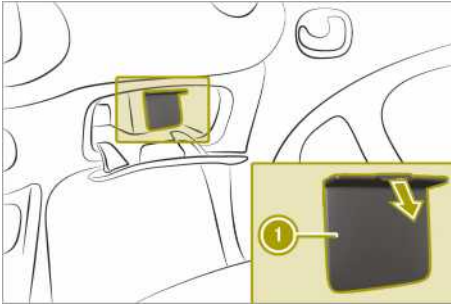
Wenn neue Sicherungen durchbrennen, muss die Ursache dafür in einer qualifizierten Fachwerkstatt festgestellt und beseitigt werden.

Fahrzeug für den Sicherungswechsel vorbereiten

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen.
- ▶ Prüfen, ob im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind.

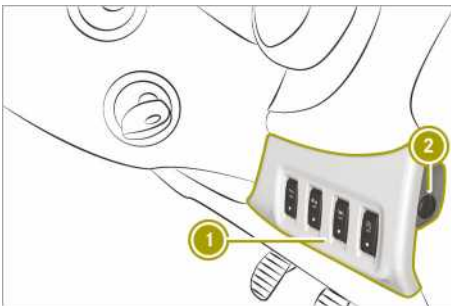
Sicherung wechseln (Linkslenker)

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.



- ▶ Beifahrertür öffnen.
- ▶ Handschuhfach öffnen.
- ▶ Öffnen: Abdeckung ① in Pfeilrichtung abnehmen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① ansetzen und einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Handschuhfach schließen.

Sicherung wechseln (Rechtslenker)



- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Öffnen: Schnellverschluss ② mit einem geeigneten Gegenstand um 90° drehen.
- ▶ Abdeckung ① nach unten klappen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① schließen.
- ▶ Schnellverschluss ② schließen.

Schlüsselbatterie wechseln

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

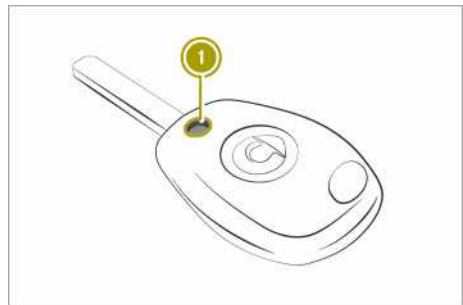
♻ Umwelthinweis



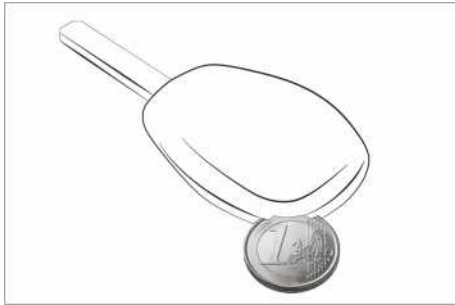
Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



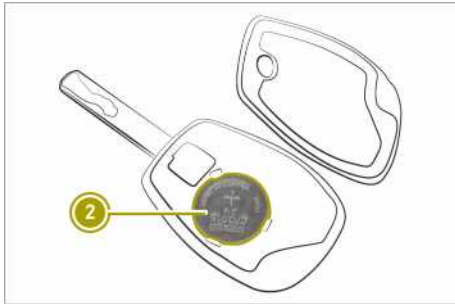
Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



- ▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① herausdrehen.

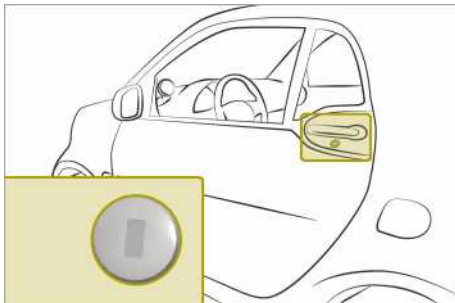


- ▶ Flaches Werkzeug, z. B. Münze, in Aussparung stecken.
- ▶ Werkzeug drehen, bis sich der Deckel des Batteriefachs öffnet.



- ▶ Batterie ② mit dem Pluspol nach oben austauschen.
- ▶ Deckel auf Batteriefach aufsetzen und zudrücken.
- ▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① hineindrehen.
- ▶ Funktion aller Schlüsseltasten prüfen.

Tür mit Notentriegelung öffnen



Wenn sich das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung des Schlüssels öffnen lässt, kann das Fahrzeug mit der Notentriegelung geöffnet werden.

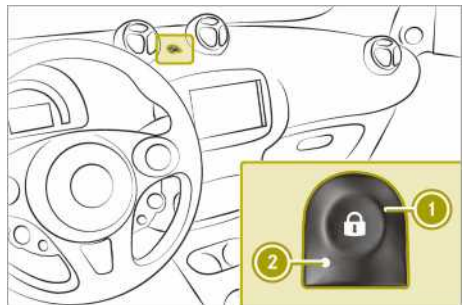
Wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel in der Notentriegelung entriegelt und geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage einen Alarm aus. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

- ▶ Abdeckung der Notentriegelung vorsichtig entfernen.
- ▶ Schlüssel in die Notentriegelung der Fahrertür stecken.
- ▶ Schlüssel nach links drehen.
- ▶ Schlüssel aus dem Schloss ziehen.
- ▶ Abdeckung in Notentriegelung drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Tür öffnen.
- ▶ Um den Alarm der Diebstahlwarnanlage zu beenden, Zündung einschalten.

Bei Rechtslenkern befindet sich die Notentriegelung an der Beifahrertür.

Türen im Notfall verriegeln

Türen mit Verriegelungstaste verriegeln

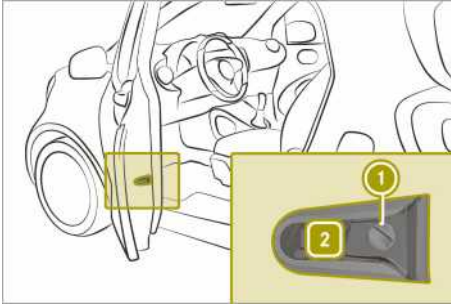


- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Andere Türen und Heckklappe schließen.
- ▶ Taste ① längere Zeit drücken. Es ist ein Verriegel- und Entriegel-Geräusch zu hören. Erst nach dem dritten Geräusch (Verriegeln) Taste ① loslassen. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte ②.
- ▶ Fahrzeug verlassen und Fahrertür schließen.

Türen, Heckklappe und Steckdosendeckel werden verriegelt. Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- ▶ Von außen prüfen, ob Türen, Heckklappe und Steckdosendeckel verriegelt sind.

Türen mit Notverriegelung verriegeln



- ▶ An linker Tür Schlüssel in den Schlitz ① stecken.
 - ▶ Schlüssel in Richtung Motorhaube bis zum Anschlag auf Stellung ② drehen.
 - ▶ Linke Tür schließen.
 - ▶ An rechter Tür oben beschriebenen Vorgang wiederholen.
 - ▶ Prüfen, ob die Türen verriegelt sind.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug mit der Notverriegelung verriegeln, sind die Heckklappe und der Steckdosendeckel nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert.

Hinweise zu Display-Meldungen

Das Display zeigt Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen an. Bei manchen Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.



Meldungen aller Kategorien können wichtige Informationen enthalten, die beachtet werden müssen. Fehlermeldungen baldmöglichst in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt klären lassen. Erfolgt auf eine Fehlermeldung keine Reparatur, kann dies zu Schäden führen, die von der Mercedes-Benz Limited Warranty nicht abgedeckt werden oder Sachschäden oder Verletzungen verursachen.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen.





Farbiges Display: Display-Meldungen niedriger Priorität können am Lenkrad mit ausgeblendet werden. Meldungen hoher Priorität werden rot angezeigt. Die Display-Meldungen werden dann im Meldungsspeicher abgelegt und können, solange die Zündung eingeschaltet bleibt, abgerufen werden. Das Ausschalten der Zündung löscht den Meldungsspeicher.




Ver- und Entriegelung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Schlüssel ver- und entriegelt Fahrzeug nicht.	Eine Funkquelle stört das Signal. ► Näher an das Türschloss herantreten und erneut versuchen, zu ver- oder entriegeln.
	Schlüsselbatterie ist schwach oder leer. ► Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentriegelung entriegeln oder mit Notverriegelung verriegeln. ► Schlüsselbatterie wechseln.
	Schlüssel ist defekt. Verriegeln ► Verriegelungstaste drücken und Tür innerhalb von 5 Sekunden schließen. Fahrzeug lässt sich weiterhin nicht verriegeln. ► Fahrzeug mit Notverriegelung verriegeln. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Entriegeln ► Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentriegelung entriegeln. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlüssel verloren.	► Schlüssel in qualifizierter Fachwerkstatt sperren oder tauschen lassen. ► Verlust des Schlüssels der Kfz-Versicherung melden.


Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Warnton ertönt.	Fahrertür wird geöffnet, während der Motor läuft. Motor vor dem Verlassen des Fahrzeugs abstellen: <ul style="list-style-type: none"> ► Feststellbremse anziehen. ► Getriebestellung P einlegen. ► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen.
Seitenfenster schließt nicht oder schließt oder öffnet nicht komplett.	Gegenstände blockieren die Fensterführung. <ul style="list-style-type: none"> ► Gegenstände entfernen.
	Seitenfenster ist nicht justiert.  WARNUNG Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr! Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen. <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Türen schließen. ► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. ► Taste zum Schließen des Fensters ziehen, bis das Fenster geschlossen ist und dann die Taste für eine Sekunde drücken. Das Seitenfenster öffnet sich wieder ein Stück. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorherigen Schritt wiederholen, bis das Fenster nach dem Loslassen der Taste geschlossen bleibt.
 Rote Warnleuchte leuchtet. Bei mehr als 20 km/h ertönt zusätzlich ein Warnton. Farbiges Display: Display zeigt geöffnete Tür/Heckklappe.	Tür oder Heckklappe ist offen. <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Türen und Heckklappe schließen.

Sicht, Fahrzeuginsassen, Airbag



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Außenspiegel ist nicht eingerastet.	Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten bewegt. ► Außenspiegel vorsichtig in richtige Position bringen.
Scheibenwischer ist ausgefallen.	Scheibenwischer ist blockiert, z. B. durch Schnee. ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Schlüssel aus Zündschloss ziehen. ► Ursache der Blockade entfernen. ► Nach 30 Sekunden Scheibenwischer wieder einschalten.
	Scheibenwischerantrieb ist gestört. ► Am Kombischalter andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Scheibenwischer stoppt nicht oder wischt in immer gleich bleibender Geschwindigkeit.	Kombischalter oder Regensensor ist gestört. ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Schlüssel aus Zündschloss ziehen. ► Schlüssel in Zündschloss stecken, auf Stellung 1 drehen und Motor starten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart sechs Sekunden (nur bestimmte Länder). Warnton ertönt.	Warnleuchte fordert Fahrer und Beifahrer auf, sich anzugurten. ► Sicherheitsgurt anlegen.
 Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart auf.	Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ► Sicherheitsgurt anlegen.
 Rote Warnleuchte blinkt. Warnton ertönt.	Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet und das Fahrzeug fährt schneller als 20 km/h. ► Sicherheitsgurt anlegen.
 Rote Warnleuchte leuchtet, während der Motor läuft. Farbiges Display: Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Rückhaltesystem ist gestört. ⚠️ WARNUNG Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	Beifahrerairbag wurde ausgeschaltet (► Seite 43). ► Beifahrerairbag einschalten. Beifahrerairbag wurde nicht ausgeschaltet und ist gestört. ► Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz verwenden. ► Keine Person auf Beifahrersitz befördern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	Beifahrerairbag ist aktiviert (► Seite 43). Airbag-System arbeitet korrekt. ► Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz verwenden.
Wenn der Beifahrerairbag von Hand eingeschaltet wird, geht die  Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit nicht an.	Airbag-System ist gestört. ► Keine Person auf Beifahrersitz befördern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Motor, Bremsen, Getriebe




Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Motor lässt sich nicht mit Schlüssel starten.	Lenkungsverriegelung ist mechanisch blockiert. ► Schlüssel aus Zündschloss ziehen und danach wieder ins Zündschloss stecken. ► Schlüssel drehen. ► Lenkrad nach links und rechts drehen.
Motor startet nicht.	Zündung nicht lang genug gehalten. ► Schlüssel länger auf Stellung 3 halten (► Seite 68).
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Ohne erneuten Motorstart Werkstatt aufsuchen erscheint.	Schwere Störung im Hochvolt-Bordnetz. Motor kann nicht mehr gestartet werden. ► Motor nicht neu starten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rote Warnleuchte leuchtet. Anhalten Motor abstellen erscheint.	Hochvolt-Bordnetz, Motor oder Hochvoltbatterie ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Anhalten erscheint.	Kommunikation zum Steuergerät des Motors ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Störung im Hochvolt-Bordnetz. Wenn der Motor weiterläuft, kann das Hochvolt-Bordnetz beschädigt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Geschwindigkeit reduzieren erscheint.	Geschwindigkeit des Fahrzeugs überschreitet 135 km/h. <ul style="list-style-type: none"> ► Geschwindigkeit auf unter 135 km/h reduzieren.
 leuchtet. Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern (ab)schleppen erscheint.	Antrieb oder Hochvolt-Bordnetz ist defekt. <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug durch qualifizierte Fachwerkstatt transportieren lassen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. Farbiges Display: Bremsflüssigkeitsstand prüfen erscheint.	Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig. <p>⚠️ WARNUNG</p> Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, kann die Bremsanlage ausfallen. Es besteht Unfallgefahr! Halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Bremsanlage in Stand zu setzen. Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen, da der Fehler dadurch nicht behoben wird. <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Rote Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. Warnton ertönt. Farbiges Display: Feststellbremse lösen erscheint.</p>	<p>Feststellbremse ist angezogen. ► Feststellbremse lösen.</p>
<p> Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. Farbiges Display: Störung Bremsystem Anhalten erscheint.</p>	<p>Schwere Störung in der Bremsanlage. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet. Farbiges Display: Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Störung in Unterdruckversorgung der Bremsanlage. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Monochromes Display:  oder  blinken im Wechsel mittig im Display. Farbiges Display: Zum Starten: P oder N einlegen erscheint.</p>	<p>Es wurde versucht, den Motor in Getriebestellung  oder  zu starten. ► Zum Starten  oder  einlegen.</p>
<p>Monochromes Display:  oder  /  ,  blinken im Wechsel. Warnton ertönt. Farbiges Display: Wegrollgefahr. Getriebe nicht in P erscheint. Warnton ertönt.</p>	<p>Fahrertür ist geöffnet und Wählhebel ist in Stellung  ,  oder .</p> <p> WARNUNG</p> <p>Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! ► In Stellung  schalten. ► Motor abstellen. ► Fahrertür vollständig schließen.</p>
<p> oder  Warnleuchte blinkt nach Motorstart einige Sekunden. Farbiges Display: Nächster Service in ... km oder Service fällig seit ... Tagen erscheint.</p>	<p>Ein Servicetermin steht an oder ist bereits überschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> •  steht für einen kleinen Serviceumfang. •  steht für einen großen Serviceumfang. <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>





Ladevorgang








Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Steckdosenklappe lässt sich nicht öffnen.	Steckdosenklappe ist nicht entriegelt. ► Taste  auf dem Schlüssel drücken.
	Batterien des Schlüssels sind leer. ► Tür mit Notentriegelung öffnen
Ladekabel lässt sich nicht in Fahrzeugsteckdose stecken.	Fahrzeugsteckdose ist verriegelt. ► Sicherstellen, dass der Wählhebel in Position  steht.
Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose blinkt rot. Hochvoltbatterie wird nicht geladen.	Bei der Initialisierung des Ladevorgangs ist eine Störung aufgetreten. ► Sicherstellen, dass das Ladekabel in Netzsteckdose eingesteckt ist. ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen und nach 30 Sekunden erneut in Fahrzeugsteckdose stecken. ► Sollte die Störung weiterhin bestehen, qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose bleibt nach dem Einstecken des Ladekabelsteckers in die Fahrzeugsteckdose aus. Die Hochvoltbatterie wird beim Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht geladen.	Es liegt eine Störung an der Netzsteckdose vor. ► Netzsteckdose auf Funktion überprüfen lassen. oder ► Eine andere Netzsteckdose verwenden.
 leuchtet. Warnton ertönt. Ladekabel gesteckt erscheint.	Ladekabel ist in die Fahrzeugsteckdose gesteckt. Der Motor kann nicht gestartet werden. ► Zum Losfahren Ladekabel aus der Fahrzeugsteckdose ziehen und im Fahrzeug verstauen.
 blinkt. Ladekabel nicht richtig gesteckt erscheint.	Das Ladekabel ist in die Fahrzeugdose gesteckt. Die Batterie wird nicht geladen. ► Prüfen, ob das Ladekabel korrekt in die Steckdosen am Fahrzeug und am Stromanschluss gesteckt ist. Dazu gegebenenfalls das Ladekabel aus den Steckdosen herausziehen und erneut hineinstecken. Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird: ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ladekabelstecker lässt sich nicht von der Fahrzeugsteckdose abziehen.	<p>Ladekabelstecker ist nicht entriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Taste  auf dem Schlüssel drücken. Ladekabelstecker in der Fahrzeugsteckdose wird entriegelt. ► Ladekabelstecker von der Fahrzeugsteckdose abziehen.
Laden nicht möglich Ladestrom unterbrochen erscheint.	<p>Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Der Ladestrom wurde während des Ladevorgangs unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sicherstellen, dass das Ladekabel in Netzsteckdose eingesteckt ist. ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen und nach 30 Sekunden erneut in Fahrzeugsteckdose stecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Laden nicht möglich s. Betriebsanleitung erscheint.	<p>Die Kommunikation mit der Ladesäuleninfrastruktur funktioniert nicht richtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob das Ladekabel korrekt in die Steckdosen am Fahrzeug und am Stromanschluss gesteckt ist. Dazu gegebenenfalls das Ladekabel aus den Steckdosen herausziehen und erneut hineinstecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine andere Ladestation verwenden. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Laden nicht möglich Werkstatt aufsuchen erscheint.	<p>Fahrzeugelektronik ist gestört. Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Laden nicht möglich s. Betriebsanleitung erscheint.	<p>Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Ladekabelstecker ist überhitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen. ► Ladekabelstecker einige Minuten abkühlen lassen. ► Ladekabel wieder in Fahrzeugsteckdose stecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nicht. Hochvoltbatterie wird nicht geladen.	Fahrzeug ist nicht aktiv. ► Fahrzeug durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel aktivieren und wieder verriegeln.
Ladekabel lässt sich nicht abziehen.	Fahrzeug befindet sich im Lademodus oder hat das aktive Laden beendet. ► Ladeverriegelung durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel entriegeln.







Fahrsicherheitssysteme




Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>Farbiges Display: System ohne Funktion erscheint.</p>	<p>ABS ist gestört. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. Wenn ABS defekt ist, können auch andere Fahrsysteme nicht verfügbar sein.</p> <p>Informationen zur Warnleuchte ABS und den Display-Meldungen beachten, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p> Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Bremskraftverteilung ohne Funktion. Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>EBD ist gestört. Damit sind auch ABS, ESP®, Seitenwind-Assistent und Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbremssituationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Monochromes Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.</p> <p> Farbiges Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>System ohne Funktion erscheint.</p>	<p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Bremsleuchten können ohne Funktion sein und so den Bremsvorgang nicht mehr anzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren. ► Bremsleuchten auf Funktion prüfen. <p>Bremsleuchten funktionieren nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Bremsleuchten funktionieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Farbiges Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>Brems-Assistent-System (BAS) ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Brems-Assistent-System (BAS) ist ausgefallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt während der Fahrt.</p>	<p>ESP® greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig anfahren. ► Während der Fahrt vorsichtig beschleunigen. ► Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
<p> und  sowie weitere Warnleuchten leuchten.</p> <p>Farbiges Display: Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört.</p> <p>Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.




Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Farbiges Display:  Berganfahrhilfe ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Berganfahrhilfe ist gestört. Fahrzeug wird beim Anfahren bergauf nicht automatisch gehalten und kann sofort anrollen.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne Berganfahrhilfe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruck korrigieren erscheint.</p>	<p>An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Reifendruck prüfen. ► Reifendruck korrigieren. ► Reifendruckkontrolle neu starten.






Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruck Achtung Reifendefekt erscheint.</p>	<p>Die Reifendruckkontrolle hat starken Druckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>Beachten Sie die empfohlenen Reifendrucke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens alle zwei Wochen • bei veränderter Beladung • vor Antritt einer längeren Fahrt • bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt <p>Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Reifen optisch prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen für Reifenpannen folgen. ► Reifendruck kontrollieren und korrigieren, wenn erforderlich.
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet dann dauernd.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruckkontrolle ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Reifendruckkontrolle ist gestört oder nach Radwechsel wurde Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, ohne die Reifendrucküberwachung neu zu kalibrieren, kann das System nicht rechtzeitig vor einem Reifendefekt warnen. Bei einem Reifendruckverlust können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, müssen Sie die Reifendrucküberwachung neu kalibrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Reifendruckkontrolle neu starten. <p>Die Display-Meldung wird weiterhin angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.








Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt etwa 60 Sekunden und leuchtet dann.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruckkontrolle ohne Fkt. Radsensoren fehlen erscheint.</p>	<p>An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch nicht erkannte Reifendruckabfälle. Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <hr/> <p>Räder haben ungeeignete Reifendrucksensoren.</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
<p> Rote Warnleuchte leuchtet.</p> <p>,  Gelbe Warnleuchten leuchten, während Motor läuft.</p> <p>Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Störung Elektronik Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>Folgende Systeme sind gestört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ABS (Antiblockiersystem) • ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) • Seitenwind-Assistent • Berganfahrhilfe <p>Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr durch gestörte Fahrsicherheitssysteme.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne die genannten Systeme. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbremsituationen verlängern.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Monochromes Display:  Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.	Servo-Unterstützung kann gestört sein, wodurch das Lenken erschwert wird.  WARNUNG Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. Wenn Sie sicher lenken können: ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Sie nicht sicher lenken können: ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Farbiges Display: Störung Lenkhilfe s. Betriebsanleitung oder Störung Elektronik s. Betriebsanleitung erscheint.	Servo-Unterstützung kann gestört sein, wodurch das Lenken erschwert wird.  WARNUNG Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. Wenn Sie sicher lenken können: ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn Sie nicht sicher lenken können: ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.







Fahrerassistenzsysteme



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt.	Kollisionswarnung erkennt Hindernis auf Fahrtstrecke. ► Verkehrssituation aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
 Rote Warnleuchte leuchtet.	Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die aktuelle Geschwindigkeit. ► Abstand vergrößern.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.	Sensoren in der Kühlerverkleidung sind verschmutzt. ► Sensoren reinigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Farbiges Display: Aktiver Brems-Assistent ohne Funktion oder Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Umwelteinflüsse oder Fehlerquellen außerhalb des Systems stören den Aktiven Brems-Assistenten sowie die radarunterstützte Rekuperation vorübergehend. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • starker Niederschlag • zu hohe Betriebstemperatur • zu niedrige Bordnetzspannung <p>Aktiver Brems-Assistent ist wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen.</p> <p>Warnleuchte leuchtet weiterhin.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Sensoren reinigen. ► Motor neu starten. <p>Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> und  sowie weitere Warnleuchten leuchten.</p>	<p>Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört.</p> <p>Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p> blinkt etwa drei Sekunden lang. Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Spurhalte-Assistent ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Frontscheibe im Kamerafeld ist verschmutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Frontscheibe reinigen. <p>Umwelteinflüsse stören den Spurhalte-Assistenten. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starker Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt Sicht. • Tief stehende Sonne leuchtet direkt auf Sensor. • Fahrstreifenmarkierung sind nicht erkennbar. <p>Spurhalte-Assistent ist automatisch wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen.</p> <p>Wenn die Frontscheibe gereinigt ist und die genannten Ursachen nicht zutreffen, ist die Elektronik gestört.</p> <p>Systemelektronik ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> blinkt maximal fünf Sekunden lang. Farbiges Display:  Grüne Warnleuchte blinkt maximal fünf Sekunden lang. Warnton ertönt.</p>	<p>Eine Fahrspur-Begrenzung wurde ohne zu blinken überfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrspur-Begrenzung einhalten. ► Vor dem Fahrspurwechsel blinken.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 blinkt etwa zehn Sekunden lang. Warnton ertönt. Farbiges Display:  Tempomat ohne Funktion erscheint.	Tempomat ist gestört und automatisch deaktiviert. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 blinkt etwa zehn Sekunden lang.  und weitere Warnleuchten leuchten zusätzlich. Warnton ertönt. Farbiges Display: Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	Zentrale Fahrzeugelektronik und Tempomat sind gestört. Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten. ► Fahrzeug sofort verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 leuchtet. Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Warnton ertönt.	Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung. ► Verkehrsgerecht bremsen.
 blinkt etwa zehn Sekunden lang. Warnton ertönt. Farbiges Display: Limiter ohne Funktion erscheint.	Limiter ist gestört und automatisch deaktiviert. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte blinkt eine Minute oder leuchtet dauerhaft. Farbiges Display: Glatteisgefahr erscheint.	Die Außentemperatur ist auf 3 °C oder weniger gesunken. Es besteht Glatteisgefahr. ► Fahrweise und Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen.

Batterie, Beleuchtung, Heizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Heckscheibenheizung oder Sitzheizung schaltet sich ab oder lässt sich nicht einschalten.	Batterie ist nicht ausreichend geladen. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Batterie-Reserve erscheint.	Ladezustand der Hochvoltbatterie hat Reservebereich erreicht. ► Die Hochvoltbatterie laden.
Monochromes Display:  Gelbe Warnleuchte blinkt. Farbiges Display:  Gelbe Warnleuchte leuchtet. Batterie-Reserve erscheint.	Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 10 %. ► Hochvoltbatterie laden.
 Anzeige blinkt. Fahrzeug hat sich abgeschaltet. Batterieleistung zu gering HV-Batterie sofort laden erscheint.	Fahrzeug hat sich abgeschaltet, weil der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist. Je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie kann das Fahrzeug nach erneutem Start noch maximal 1 km weiterfahren. ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen. ► Hochvoltbatterie laden.
 Rote Warnleuchte leuchtet während der Fahrt, oder während das Fahrzeug fahrbereit ist. Warnton ertönt. Farbiges Display: Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.	12-V-Batterie wird nicht geladen oder Hochvoltbatterie ist gestört. ► Nicht weiterfahren. Der Motor kann sich nach einer kurzen Zeit abstellen. ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Motor abstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht weiterfahren und der Motor nicht neu gestartet werden.
Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Batterieüberwachung ist gestört. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Monochromes Display:  Warnleuchte leuchtet.	Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar. ► Motor abstellen. ► Motor starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Warnleuchte leuchtet weiterhin. Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <hr/> <p>Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Außenbeleuchtung manuell einstellen. ► Scheibenwischer manuell einstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Störung siehe Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Motor neu starten. <hr/> <p>Warnleuchte leuchtet weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Außenbeleuchtung manuell einstellen. ► Scheibenwischer manuell einstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Bremslichter ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p>Farbiges Display: Licht ausschalten erscheint. Warnton ertönt.</p>	<p>Licht ist beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Regler für die Beleuchtung auf AUTO oder 0 drehen.

smart Audio-System und smart Media-System

Bluetooth® Verbindung


Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Bluetooth® Verbindung zwischen smart Audio-System oder smart Media-System und Mobiltelefon kann nicht hergestellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ► Vergewissern, ob Mobiltelefon zum System kompatibel ist. Informationen zu kompatiblen Mobiltelefonen: http://www.smart.com/connect ► Sicherheitseinstellungen des Mobiltelefons prüfen. ► Prüfen, ob Bluetooth® Funktion am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon eingeschaltet ist. ► Am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon Gerätesuche starten.

Navigationssystem des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Im Navigationssystem wird keine Karte angezeigt.	<p>SD-Karte mit den Kartendaten fehlt oder ist beschädigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob SD-Karte vorhanden ist.
Position des Fahrzeugs im Navigationssystem stimmt nicht mit der tatsächlichen Fahrzeugposition überein. GPS-Symbol auf dem Display ist grau oder gelb.	<p>GPS-Empfang ist schlecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug an andere Position fahren, wo GPS-Empfang besser ist.
Straßenverlauf im Navigationssystem stimmt nicht mit dem tatsächlichen Straßenverlauf überein.	<p>Kartendaten sind veraltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Kartendaten aktualisieren.
Navigationssystem zeigt keine Verkehrsinformationen an.	<p>Zielführung ist nicht gestartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ziel auswählen und Navigation zum Ziel starten.
	<p>HD Traffic ist nicht verfügbar oder das Abonnement für HD Traffic ist abgelaufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob HD Traffic im aktuellen Land verfügbar ist oder Abonnement für HD Traffic verlängern.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Während der Zielführung fehlen die Navigationsansagen.	<p>Straßenverlauf wird nicht erkannt. Die Kartendaten sind möglicherweise veraltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob Zielführung gestartet ist. ► Wenn nein, Ziel auswählen und Navigation zum Ziel starten.
	<p>Navigationsansagen sind ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Navigationsansagen einschalten.

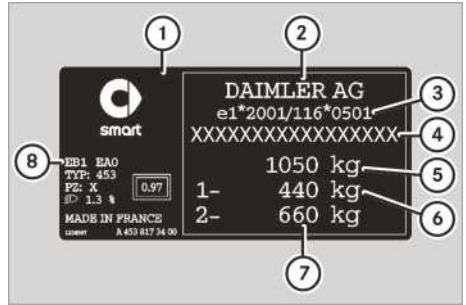
Sprachbedienung des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sprachbediensystem versteht Sprachbefehle nicht.	<p>Intervall zur Eingabe von Sprachbefehlen wurde überschritten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Am Multifunktionslenkrad Taste  drücken.
	<p>Sprachbedienung ist nicht vom Fahrersitz erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sprachbefehle vom Fahrersitz eingeben.
	<p>Gebläse- oder Windgeräusche stören die Spracheingabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Störgeräusche vermeiden.
	<p>Sprachbefehle wurden unverständlich ausgesprochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sprachbefehle deutlich aussprechen.
	<p>Sprachbefehl ist unbekannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sprachbefehl „Hilfe“ eingeben. Eine Liste mit möglichen Sprachbefehlen wird angezeigt.

Technische Daten erhalten

Informationen zu technischen Daten:
<http://www.smart.de>

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Abweichungen bestehen bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.



Fahrzeugdaten ablesen

Wissenswertes

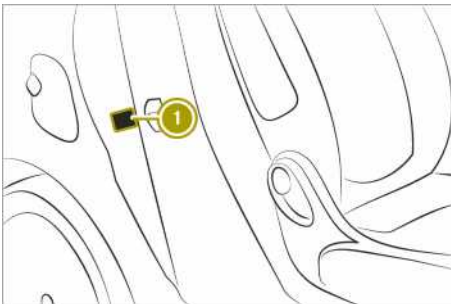
Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild.
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

- ① Fahrzeugtypschild
- ② Fahrzeughersteller
- ③ EG-Betriebserlaubnisnummer
- ④ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse
- ⑥ Zulässige Achslast vorn
- ⑦ Zulässige Achslast hinten
- ⑧ Lackcode

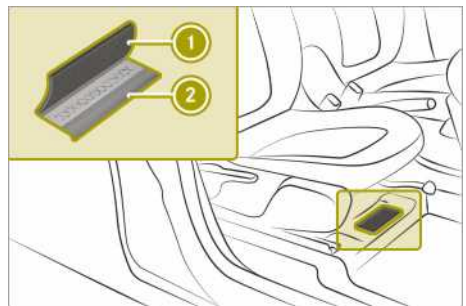
i Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die geltenden Daten befinden sich auf dem Fahrzeugtypschild.

Fahrzeugtypschild



① Position des Fahrzeugtypschilds

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



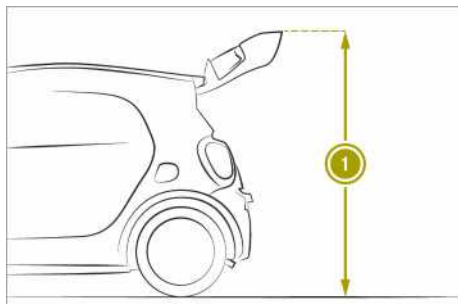
- Den rechten Vordersitz ganz nach hinten schieben.
- Den Bodenbelag ① nach oben klappen. Dort befindet sich die FIN ②.

Zusätzlich ist die FIN dem Fahrzeugtypschild entnehmbar.

Maße und Gewichte

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen



smart EQ fortwo	Maße und Gewichte
Schwenkhöhe ①	1855 mm
Fahrzeuglänge	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	1671,8 mm
Fahrzeughöhe	1555 mm
Radstand	1873 mm
Maximale Bodenfreiheit	113 mm
Maximale Beladung Heckklappe	100 kg
Zulässige Dachlast	0 kg

smart EQ fortwo cabrio	Maße und Gewichte
Fahrzeuglänge	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	1671,8 mm
Fahrzeughöhe	1553 mm
Radstand	1873 mm
Maximale Bodenfreiheit	112 mm
Maximale Beladung Heckklappe ohne Seitenholme	100 kg
Maximale Beladung Heckklappe mit verstaute Seitenholmen	0 kg
Zulässige Dachlast	0 kg

Ladezeit

- ⓘ Die angegebenen Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Hochvoltbatterie

Typ	Lithium-Ionen
Fahrzeuge mit 7 kW / 4,6 kW-Bordlader	
Ladezeit (von 10 % bis 80 %) bei 32 A / 230 V	etwa 2 h
Ladezeit (von 10 % bis 80 %) bei 20 A / 230 V	etwa 3 h 30 min
Ladezeit (von 10 % bis 80 %) bei 10 A / 230 V	etwa 6 h

Hochvoltbatterie	
Ladezeit (von 10 % bis 80 %) bei 8 A / 230 V	etwa 9 h 30 min
Fahrzeuge mit 22 kW-Bordlader	etwa 40 min
Ladezeit (von 10 % bis 80 %) bei 3x32 A / 230 V	

Ladekabel	
Laden an der Ladestation oder Wallbox	
Nennspannung	max. 400 V AC, max. 3-phasig
Nennfrequenz	50 Hz / 60 Hz
Nennstrom	max. 32 A
Ladeleistung	von 4,6 kW bis 22 kW
Schutzart	IP44 gesteckt, IP24 unge- steckt
Umgebungstemperatur Beachten Sie die Hin- weise zur Pflege der Hochvoltbatte- rie (▷ Seite 82)	-40 °C bis +50 °C
Standards	IEC 61851-1, IEC 62196-1, IEC 62186-2
Schnittstelle	Typ 2 auf Typ 2

Zusätzlich das Typschild auf dem Ladeka-
belstecker beachten.

Betriebsstoffe

Bitte beachten

Beachten Sie auch die Informationen im
Kapitel „Betriebsstoffe prüfen und nachfül-
len“ (▷ Seite 161).

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müs-
sen aufeinander abgestimmt sein. Daher
nur Produkte verwenden, die von Mercedes-
Benz getestet und frei gegeben sind.

Angaben zu Betriebsstoffen

Folgende Tabelle listet alle technischen
Daten für die Betriebsstoffe des Fahrzeugs
auf. Weitere Hinweise zu Betriebsstoffen:
<http://bevo.mercedes-benz.com> und in
jedem smart center.

Betriebs- stoffe	Angaben
Korrosions-/ Frostschutz- mittel (▷ Seite 161)	325.6, 326.6 MB-Freigabe oder MB- Approval sind auf den Korrosions-/Frostschutz- mittelbehältern angege- ben.
Scheiben- waschmittel (▷ Seite 162)	Temperaturen über dem Gefrierpunkt: Mischungs- verhältnis von 1/100 MB SummerFit/Wasser Temperaturen unter dem Gefrierpunkt: Für das korrekte Mischungsver- hältnis von MB WinterFit und Wasser die Angaben auf dem Frostschutzbe- hälter beachten.

Leuchtmitteltypen

Folgende Tabelle listet die richtigen
Leuchtmitteltypen für das Fahrzeug auf:

Glühlampe	Typ
Abblendlicht/Fernlicht	H4 60/55 W
Nebelscheinwerfer	H 16
Blinklicht	PY 21 W
Seitliche Blinkleuchten	WY 5 W
Kennzeichenbeleuchtung	W 5 W
Innenbeleuchtung	W 5 W

Schlussleuchte

Glühlampe	Typ
Rück- und Bremslicht	P21 5 W
Nebelschlusslicht	P21 W

Glühlampe

Typ

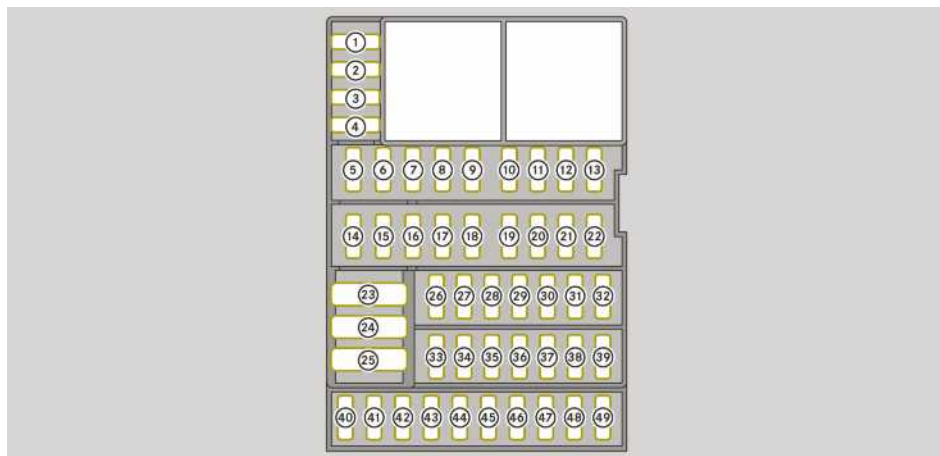
Rückfahrlicht

W 16 W

Blinklicht

PY 21 W

Sicherungsbelegungen



Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
1	Starter	5 A	Braun
2	Steuergerät Servolenkung	5 A	Braun
3	Multifunktionshebel	5 A	Braun
4	Airbag	5 A	Braun
5	-	-	-
6	Kombiinstrument	10 A	Rot
7	Hupe, Alarmanlage	15 A	Blau
8	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
9	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
10	Zentralsteuergerät	20 A	Gelb
11	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
12	Zentralsteuergerät	10 A	Rot
13	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
14	Fensterheber (ohne Reversierfunktion)	30 A	Grün

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
15	ESP®, Steuergerät Getriebe	5 A	Braun
16	Innenbeleuchtung	10 A	Rot
17	Wegfahrsperr	3 A	Violett
18	Elektrische Außenspiegel	5 A	Braun
19	Bremsleuchten	10 A	Rot
20	Tempomat, Radio, Gurtwarnung	15 A	Blau
21	Nicht smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Zentralsteuergerät, Kraftstoffpumpe, Einspritzung	15 A	Blau
22	Heckscheibenwischer	15 A	Blau
23	Starter Nur smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Steuergerät Spannungsversorgung	40 A	Orange
24	-	-	-
25	Steuergerät Spannungsversorgung	30 A	Grün
26	Radio	20 A	Gelb
27	Tagfahrleuchten	5 A	Braun
28	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	Blau
29	Steuergerät Spannungsversorgung	5 A	Braun
30	Abstandswarnfunktion	15 A	Blau
31	-	-	-
32	Radio, Zentralsteuergerät	15 A	Blau
33	Schlussleuchten, Nebelscheinwerfer, Taste Warnblinkanlage, Verriegelungstaste, Leuchteweitenregulierung, Fensterheber, Kennzeichenbeleuchtung, Radio, Bedieneinheit Heizung oder Klimatisierungsautomatik, Tempomat, Limiter, Taste Parkhilfe, Programmwahltaste, Heckklappen-Entriegelung, Kamera Spurhalte-Assistent, Taste Start-Stopp-Automatik	25 A	Cyan
34	Steuergerät Spannungsversorgung	25 A	Cyan
35	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten	25 A	Cyan
36 - 40	-	-	-
41	Nur smart EQ forfour: Sitzheizung hinten	15 A	Blau
42	Nur smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Sitzheizung vorn	25 A	Cyan

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
43	Spiegelheizung	5 A	Braun
44	Fensterheber (automatische Reversierfunktion)	25 A	Cyan
45	Steuergerät Getriebe Nur smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Steuergerät EV	5 A	Braun
46	Radio Verstärker	20 A	Gelb
47	-	-	-
48	Nur smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Unterdruckpumpe	10 A	Rot
49	Nur smart EQ fortwo, smart EQ fortwo cabrio, smart EQ forfour: Steuergerät Heizung, Klimaanlage	10 A	Rot

Funkzulassungen der Reifendruckkontrollen

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A H-12337 GG4 H-12338
Brasilien	2770-12-8001 Modell: MW2433A 0381-13-8001 Modell: GG4
Abu Dhabi Dubai	TRA, Registered-NO ER0092100/12 TRA, Registered-NO ER0099792/12 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10

Land	Funkzulassungsnummer
Jordanien	Modell: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Modell: Gen Gamma Gen 4 433.92 MHz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Modell: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD
Marokko	MR7319 ANRT 2012/ 11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/ 23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen

⚠️ WARNUNG

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder elektrische Leitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

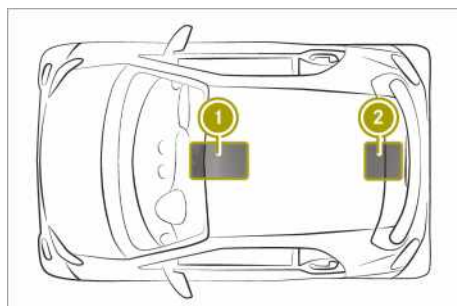
! Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Insbesondere folgende Voraussetzungen einhalten:

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Personen gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Bei korrektem Einbau von Funkgeräten sind folgende Antennenpositionen möglich:



- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich

Für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) anwenden. Gesetzliche Bestimmungen für Anbauteile einhalten.

Wenn das Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse benutzen. Bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers beachten.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von smart frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Tetra 380 - 410 MHz	20 W
Mobilfunkgeneration 2G/3G/4G	6 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Tetra
- Mobilfunk (2G/3G/4G)

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.smart.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland

Bestellnummer 6522 0312 00
Teilenummer 4535844716
Ausgabe ÄJ2018-1b

